IV. Jahrgang. Donnerstag, 11. November 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1 25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823, Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Cauttablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 265. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brosen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Salisbury's City-Rede.

Mit all dem steifen Pompe, den die Engländer so sehr lieben, vollzieht sich alljährlich die Installation des neuen Lord-Mayors von London. Den Schluß bildet dann eine Prunktafel in der Guild Hall, an welcher häufig Prinzen des Königshauses, immer aber die vornehmsten Politiker und Würdenträger des Reiches theilnehmen. Bei diesem Anlasse will dann die City of London, in der das ganze Wirthschaftsleben der Nation zusammenfließt, möglichst Tröstliches über Handel und Wandel, wie über die auswärtige Politik aus dem Munde des leitenden Ministers hören. Dieser gewohnheitsrechtlichen Pflicht hat sich auch am Dienstag Abend Lord Salisbury nicht entziehen können, und den telegraphischen Auszug seiner politischen Banketrede haben wir in der vorigen Nummer unseres Blattes bereits mittheilen können.

Bei der näheren Würdigung des Inhaltes springt zunächst die durch alles Geschick des alten Diplomaten nur unzulänglich verdeckte Verlegenheit des britischen Premiers ins Auge. Denn Angenehmes sagen, wo fast überall nur Unangenehmes geschehen ist oder doch droht, hält schwer. Englands Handel und Industrie sind auf dem gesammten Weltmarkte durch den mächtig vordrängenden Wettbewerb der Amerikaner, der Franzosen und besonders der Deutschen mindestens in relativem, theilweise sogar in absolutem Rückgange begriffen. Dazu nehmen die Kämpfe zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf der Insel einen ganz gigantischen Umfang an, sodaß beispielsweise infolge des langen Massenstrikes der Maschinenarbeiter große englische Industriebetriebe ihre übernommenen Lieferungen nicht innezuhalten vermögen und dadurch auf den Verlust ihrer vornehmsten und den meisten Gewinn bringenden überseeischen Kundschaft bedroht sind. Das alles sind ernsteste Sorgen der City von London. Mit ängstlichen und begierigen Augen hingen daher die Handelsherren der gewaltigen Weltstadt an den Lippen Salisbury's, der aber doch nur die Thatsachen bestätigen, Arbeitgebern und Arbeitern die Verständigung, der ganzen Nation Einmüthigkeit empfehlen konnte, damit England in dem friedlichen Wettkampfe der Völker auf dem Weltmarkte keine Einbuße leide.

Die Auslassungen des leitenden britischen Ministers über die Erfolge der auswärtigen Politik tragen denselben gewundenen Stempel. In der That galt es da vor allem, erlittene Schlappen nicht einzugestehen; an wirklichen, endgiltig gesicherten Erfolgen mangelt es überhaupt. Zugleich giebt es heutzutage in den internationalen Beziehungen manche offene Fragen, welche sich in einer, wie Lord Salisbury selber betonte, „vor den Ohren der Welt gehaltenen City-rede" nicht wohl ohne Erschwerung der diplomatischen Verhandlungen behandeln lassen. Lord Salisbury ist eben weder von der unklugen Geschwätzigkeit seines Gegners Gladstone, noch von der perfiden und rabulistischen Anmaßung seines Collegen Chamberlain. Er verhüllt, was entschleiert, auswärtigen Plänen Gefahr oder Unzufriedenheit im Lande bringen könnte. So läßt er sich für Afrika mit dem Hinweise genügen, daß es mit aller Welt, mit den Franzen, den Italienern, den Portugiesen, den Deutschen und dazu noch mit allerhand „Nichtchristen" verhandele, daß England kein fremdes Recht verletzen, aber alle seine Interessen, insbesondere die „geschäftlichen", zur Geltung bringen werde. Egypten und der Sudan sind heikle Themata: nothwendig muß er von den dortigen geheimen und offenen Gegnerschaften und der Unsicherheit dereinstiger Erfolge schweigen; er gleitet also darüber hinweg und preist nur um so lauter Sir Kitcheners' glänzende militärische Fähigkeiten. In denselben Sinn spricht er von Indien: Da ist keine Rede von Pest und Hungersnoth und von weiter drohender Revolution; es wird nur der Heldenmuth der britischen Soldaten gefeiert, wie es dem nationalen Gefühle schmeichelt. Was endlich gar den Südosten unseres Erdtheils und das europäische Concert anlangt, da wagt der edle Lord selbst ein kühnes Taschenspielerkunststück: er macht sich selber zum Vater des Concertes und England zum Friedensstifter! Das ist etwas stark für continentale Ohren, aber für seine Landsleute am Ende richtig berechnet, die doch von einem greifbaren Erfolge englischer auswärtiger Politik hören wollten. Aus denselben Erwägungen malte der Minister am Schlusse seiner Rede noch das Bild eines weiter dauernden Weltfriedens zum Segen der Cityhäuser. Diesseits des Canals weiß man seit lange, daß England weit lieber einen Festlandskrieg sähe, der ihm anderwärts freie Hand, seinem Welthandel neuen Aufschwung verspräche.

Die Ministerrede ist Alles in Allem unter den gegebenen Verhältnissen äußerst geschickt gefaßt. Denn sie kann nirgends, nicht im Aus- und nicht im Inlande, eigentlichen Anstoß erregen. Auf dem Festlande wird man sie vielleicht sogar mit größerer Befriedigung, als in der City von London, für die sie gesprochen worden, lesen. Denn auch aus ihr wird von Neuem erkennbar, daß England schwächer ist, als die traditionellen Ansprüche, die es in den Welthändeln erhebt.

Neuer Cours im Auswärtigen Amte?

Wir hatten neulich angesichts der auf Samoa betriebenen amerikanischen Machenschaften auf die Nothwendigkeit hingewiesen, daß das bestehende Condominium von Deutschland, Amerika und England endlich aufgelöst und die Inselgruppe Deutschland, als der meist interessirten Macht, überwiesen werden müsse. Es gereicht uns daher zur Freude, constatiren zu können, daß nach halbofficiösen Meldungen die Reichsregierung diesen Standpunkt zu theilen beginnt. Von deutscher Seite ist zunächst gegen die Eigenmächtigkeiten des amerikanischen Oberrichters Protest erhoben und das uns vertragsmäßig zustehende Recht auf Errichtung einer Kohlenstation wird ausgeübt. Es sollen überhaupt fortan Deutschlands Rechte und Ansprüche auf die Inseln mit allen Mitteln gewahrt werden. Man deutet den Entschluß an, die amerikanische Annexion von Hawaii nur anzuerkennen, wenn die Vereinigten Staaten sich von Samoa zu Gunsten Deutschlands zurückziehen. Was England betrifft, so hatte es bereits 1887 sich im Hinblick auf das — auch heute noch bestehende — Uebergewicht der deutschen Interessen auf Samoa damit einverstanden erklärt, daß Deutschland die Vormacht auf der Inselgruppe würde. Deshalb und aus den vielen sonstigen Gründen, die das Londoner Cabinet hat, es nicht mit dem Deutschen Reiche zu verderben, dürfte auch England sich fügen, wenn erst die Verständigung zwischen Washington und Berlin erzielt ist. Wir für unseren Theil sind um den Ausgang nicht bange, sofern das Auswärtige Amt bei seinem strammen Auftreten bleibt und es nicht etwa bei dem ersten Anlaufe bewenden läßt.

Die Deutschen in Brasilien.

Gelegentlich der neuen revolutionären Unruhen, welche sich augenblicklich in Brasilien einleiten, haben wir wenigstens eine flüchtige Andeutung darüber, wieviel deutsches Gut und deutsches Leben dort gefährdet werden kann, nicht zu unterdrücken vermocht. Jetzt veröffentlicht, wie gemeldet, ein Berliner Blatt den Brief eines Deutschen aus Desterro, nach welchem vor einem Monate — also zu einer Zeit sogenannter normaler Zustände des Landes — an einem friedliebenden deutschen Lehrer zu Palhoca im Brasilianischen Bundesstaate Sta. Catharina barbarische Mißhandlungen und Verstümmelungen durch Brasilianer verübt worden. In dem Briefe wird erwähnt, daß in Sta. Catharina nicht weniger als 60 000 Deutsche zerstreut leben, und daß die Wahlconsule nicht unabhängig sind, deutsche Berufsconsule aber fehlen. Wir bezweifeln keinen Augenblick (denn das Gegentheil wäre eine Beleidigung des Auswärtigen Amtes) daß deutscherseits dieser Fall mit größter Schleunigkeit und Entschiedenheit verfolgt wird. Das ist schon ein Gebot der nationalen Ehre. Aber es handelt sich materiell noch um mehr. Wenn nicht rasch eine exemplarische Sühnung dieses Einzelfalles, der sich „in ruhigen Zeiten" ereignen konnte, erfolgen sollte, was müßte man dann für die brasilianischen Deutschen in den jetzt beginnenden unruhigen Zeiten erst befürchten!

Postreformen.

Der neue Generalpostmeister des Deutschen Reiches hat auf die Forderungen des Verkehrs eine kleine Abschlagszahlung bereits durch die Einführung der Kartenbriefe geleistet. Die größeren vielgewünschten sonstigen Reformen sind noch immer in der Schwebe geblieben, doch haben bekanntlich Conferenzen von höheren Postbeamten unter einander und mit Vertretern des Handels stattgefunden. Ein positives Ergebniß derselben war bislang nicht bekannt geworden. Jetzt heißt es, daß ein zusammenhängender Reformplan in der Ausarbeitung begriffen sei und an den Reichstag zur Gutheißung gelangen werde. Für einfache Verwaltungsmaßregeln wäre ein solches parlamentarisches Votum ja nicht nöthig. Die beabsichtigte Herunterssetzung der Postanweisungsgebühr (bis 50 Mk.) auf 10 Pfg. und die Einführung von Empfangsbestätigungen der Adressaten für den Absender von Postanweisungen, auch die Erhöhung der Gewichtsgrenze sowie die Erniedrigung des Ortsbriefportos würden keinen gesetzgeberischen Act erfordern. Herr v. Podbielski will aber zugleich auch die Ausdehnung des Reichspost-Regals auf den Ortsverkehr und die Beseitigung der Concurrenz der in einer Reihe von Städten bestehenden freien Privatgesellschaften. Dieser außerordentliche Plan scheint durchaus keine Verbesserung der Postzustände zu verbürgen, sondern würde in seiner Ausführung den gesammten Brief- und Packetverkehr dem Postfiscus ausliefern. Das aber liegt nicht im Verkehrsinteresse, welches in der freien Concurrenz, die ohnehin durch das sonstige Postregal schon auf sehr enge Grenzen beschränkt ist, ungleich besser gewahrt ist. Die Idee ist nicht verkehrsreformatorisch, sondern rein fiscalisch, würdig, im Kopfe Miquel's entsprungen zu sein: vielleicht stammt sie auch wirklich von dort. Es ist schon schlimm genug, daß von einer Ermäßigung der Telephongebühren und dem Telephonnachtdienste garnicht mehr die Rede ist, obgleich unsere Einrichtungen den ausländischen gegenüber geradezu als Verkehrserschwerungen erscheinen. Daß das Votum des Reichstages in einer Vorlage eingefordert wird, welche zugleich einige erleichternde Verbesserungen enthält, giebt der Sache nun gar einen verdächtigen Anstrich. Die Portoermäßigungen und anderen Verwaltungsmaßregeln bedürfen nicht der parlamentarischen Genehmigung. Warum werden sie also nicht schon jetzt eingeführt?

Politische Tagesübersicht.

In Folge der Vorgänge auf Haiti und in Rio beabsichtigt, wie das „Berl. T." hört, die Reichsregierung baldigst eine dauernde Besetzung der ostamerikanischen Station. Der Kreuzer „Gefion" erhielt gestern die Ordre, seine Reparaturarbeiten zu beschleunigen. Das Schiff geht voraussichtlich Mitte December nach Westindien und Südamerika ab.

Das Schulschiff „Gneisenau", das wenige Tage vor dem Attentat von Rio de Janeiro ausgelaufen war, um über Santos nach San Francisco (Brasilien) seine Winterübungen fortzusetzen, hat, in Santos angekommen, Segelordre erhalten, wieder mit südlichem Curs nach Rio de Janeiro zurückzudampfen. Die „Gneisenau" kann in Folge der veränderten Segelordre noch vor dem 15. d. M. wieder in dem Hafenbecken von Rio einlaufen.

*

Eine fette Ente setzen Athener Blätter ihren Lesern vor. Danach soll Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe zum Gouverneur von Kreta ausersehen sein. Die deutsche Reichsregierung habe die Wahl den Kretern empfohlen. Die Nachricht trägt den Stempel der Erfindung an der Stirn.

*

Die Mörder von Ehlers und von Curt v. Hagen. Bei der Berliner Neu-Guinea Compagnie ist folgende Meldung eingegangen: Die der Ermordung des Forschungsreisenden Ehlers und des Polizei-Unterofficiers Piering angeklagten Bukaleute Ranga und Opiya, welche, wie bereits gemeldet, unter Mitnahme von Gewehren aus dem Gefängniß zu Stephansort entsprungen waren und deren einer (Ranga) am 14. August den auf ihre Verfolgung an der Spitze

---

Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

41) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Und wenn ich dann zum Maschinenbauer Ebert gehe, mit dem ich allerlei wegen meiner Maschinen zu besprechen habe," fuhr Doctor Funcke fort, „dann bring' ich Dich derweilen zu Willbrecht's hin, und Du wirst da hübsch vergnügt und artig sein und mit Gustav und Julius spielen, ja?"

„Aber Du kommst bald wieder zurück, Papa?"

„Sobald ich mit Herrn Ebert fertig bin!"

„Und ich weiß auch schon, was ich Valeska zu Weihnachten schenken werde!" rief Josi lustig und klatschte ein paar Mal in die Hände. „Hab' ich Dir noch gar nichts davon erzählt, Papa?"

„Kein Wort! Laß' doch hören, mein Sohn, ich bin ja sehr neugierig!"

Josi rieb die Handflächen auf den Armlehnen des Schaukelstuhls hin und her.

„Ja, als wir zum letzten Mal zusammen in Altweiler waren, ich und Valeska, — oder muß ich sagen: Valeska und ich?"

„Natürlich! Damen immer voran!"

„Also Valeska und ich, — da standen wir vor Herrn Schlange's Schaufenster still, und sie sah all' die Sachen an und erzählte mir davon. Da kam Frau Willbrecht dazu, und als sie mit der schon eine ganze Weile geredet hatte, da sagte Valeska mit einem Mal: Nun sehen sie bloß das schöne Trinkglas da rechts im Schaufenster, das rosa mit Gold, — und d'rauf steht: Gott zum Gruß! Das sagen sie Alle bei mir in meiner Heimath, und wie mich das an zu Hause erinnert! Ich möchte bloß wissen, wie Schlange's zu dem Glas mit der Inschrift kommen, das ist doch für die Gegend hier ganz was Fremdes, und kein Mensch kann sich so d'rüber freuen, wie ich! — Ja, so sagte sie, — und gewiß hat sie gedacht: Ach, der Josi, der hört da gar nicht zu! — Und ich hab' immer, wenn es hieß: Weihnachten! an das schöne rosa Glas denken müssen, — und, nicht wahr, ich darf von dem Geld aus meiner Sparbüchse nehmen und darf ihr das Glas schenken?"

„Ja, gewiß, Josi, — wir gehen mit einander zu Herrn Schlange und bitten uns das Glas aus!"

„Und für Dich weiß ich auch schon was! Auch was Schönes!" Josi hüpfte ordentlich in seinem Schaukelstuhl, sein kleines Gesicht strahlte. „Aber da darfst Du nicht dabei sein, das ist mein Geheimniß!"

Doctor Funcke strich dem Kinde mit leichter Hand über die hellen Locken, es zuckte ihm um die Lippen.

„Das wird meine beste Weihnachtsfreude sein!" sagte er heiter. „Ich bin wirklich gespannt, was mein Junge sich für seinen alten Papa ausgedacht hat!"

„Wirst Du schon sehen, — wirst Du schon sehen. Für Willbrecht's darf ich auch Spielzeug kaufen, ja? Und, Papa, wenn Du in den Wald fährst, einen schönen Tannenbaum aussuchen, dann nimmst Du mich doch mit, ja?" —

„Versteht sich von selbst! Der Weihnachtsbaum ist ja hauptsächlich für Kinder!"

„Papa, — ob Ruth wohl einen Tannenbaum haben wird?"

„Ganz sicher, Josi!"

„Und ob sie etwas für Grete aufbaut?"

„Das kann ich mir nun weniger denken."

„Ich meine, weil sie doch selbst keine Kinder hat! Und ein Rehchen will doch auch was zu Weihnachten haben!"

„Thiere, auch wenn sie noch so klug sind, wissen von solchen Festen nichts, — wir haben ja Rinaldo, den wir Beide so lieb haben, auch niemals zum heiligen Christ beschenkt."

„Ja, — aber weißt Du, Papa, was ich denke? Grete, das kann gar kein gewöhnliches Reh sein, und Ruth, die ist gewiß die Prinzessin, die es erlösen soll!"

„Erlösen? Wovon denn?"

„Ach, das weiß ich natürlich nicht! Ich denke bloß so! Ist Ruth denn nicht sehr schön Papa?"

„Ja, das ist sie wohl!"

„So schön, wie eine Prinzessin?"

„Die sind durchaus nicht immer schön, Josi!"

„Ich meine, wie man sich die denkt! — Und hat sie blondes Haar, so wie meines?"

Er griff in seine weichen Locken und hielt sie dem Vater zur Ansicht hin.

„Etwas anders, als Deines! Goldiger!"

„Siehst Du! Prinzessinnen haben immer goldene Haare! Aber sie hatte kein mit Diamanten gesticktes Kleid an, als Du sie sahst!"

„Nein Kind, — das wäre kein passender Anzug gewesen für ein Logis im Apfelbaum."

„Hat meine Mama nie auf einem Apfelbaum gesessen?"

„Das wird sie als Kind oft genug gethan haben, — so lange ich sie kannte, ist sie nicht geklettert!"

„Und ich sehe Mama sehr ähnlich, ja, Papa?"

„Sehr ähnlich!" Unwillkürlich gingen des Doctors Augen zu dem Platz über seinem Schreibtisch empor. Dort hing, in einen ovalen dunkeln Rahmen gefaßt, das Brustbild einer blonden jungen Frau mit eigenthümlich energisch geschwungenen Lippen und leidenschaftlich blickenden grauen Augen.

„Aber sie war nicht blind, als sie ein Kind war, nein, Papa?"

„Nein, lieber Josi!"

Es war eine Weile ganz still im Zimmer. Nur draußen ging der Nachtwind leise um das Haus herum, und durch die kahlen Zweige der nahestehenden Bäume schlich es sich, wie das matte Aufseufzen eines Wesen's, das zu erwachen wünschte aus dem Wintertraum. —

* * *

Lux hatte mit ihrer Prophezeiung im Tagebuch Recht gehabt: der Landrath hatte erklärt, daß an ein Abkommen für ihn um die Weihnachtszeit gar nicht zu denken sei, und der Baron hatte geschrieben, daß ihm der Arzt die weite Reise zu dieser Jahreszeit auf's entschiedenste untersagt habe, es wäre nicht im mindesten etwas zu ängstigen dabei, aber Vorsicht müsse man doch brauchen, schon um sich späterhin all' die Vorwürfe zu ersparen: Siehst Du! Was haben wir Dir gesagt? Hättest Du auf uns gehört 2c. 2c. Im Uebrigen sei es jammerschade, — sie, die Eltern, hätten schon die Tage bis zur Reise gezählt, es kaum mehr abwarten können, ihr geliebtes Kind als glückliche Frau in der eigenen Häuslichkeit zu sehen, — das ganze Weihnachtsfest wäre ihnen verdorben, und sie würden die damit nun einmal unzertrennlichen Pflichten und sogenannten „Freuden" mechanisch abhaspeln und froh sein, wenn Alles vorüber wäre. Ruth möge um Gotteswillen verständig sein und ihnen das Herz nicht noch mit Bitten und Klagen, die doch zu nichts führen könnten, beschweren, — es sei ihnen auch ohne das gerade schon kläglich genug zu Sinn. —

Ruth legte diesen Brief, ohne ein Wort zu sagen, bei Seite und schluckte an ihren Thränen. Ihr Heimweh hatte sich im Verlauf der Zeit gar nicht beschwichtigt, im Gegentheil, es steigerte sich mehr und mehr, und nur durch den Hinweis auf Weihnachten gelang es der jungen Frau einigermaßen, dieser quälenden Sehnsucht Herr zu werden. — Und nun war es damit nichts! ! —

Unglücklicherweise war der Landrath gerade zugegen, als der Brief aus Jarhösen ankam, und er nahm natürlich Kenntniß von dessen Inhalt. Daß er die Schwiegereltern zum Fest nicht hier haben sollte, verschmerzte er leicht; sie waren ihm Beide ziemlich gleichgiltig, nachdem sie ihre Pflicht gethan und ihm Ruth gegeben hatten. Ihm gingen jetzt ganz andere Dinge durch den Kopf als solche Privatverhältnisse! Bald nach Neujahr sollte Präsident von Osterfeld kommen, gewissermaßen seine Thätigkeit, seinen Einfluß in dieser nicht ganz leichten Situation prüfen. Vielleicht war der Minister des Innern noch dabei, — es schwebte ein neues Eisenbahnproject in der Luft.

(Fortsetzung folgt.)

einer Expedition begriffenen Landeshauptmann von Deutsch-Neu-Guinea E. v. Hagen meuchlings erschossen hat, sind am 18. August von benachbarten, befreundeten Eingeborenen, die an der Verfolgung theilgenommen haben, getödtet worden. Die Köpfe der Mörder wurden als Wahrzeichen für die Sühne der Frevelthat nach Stephansort gebracht.

*

Die Wahl in Westprieguitz. Nach dem nunmehr vorliegenden Resultat der Reichstagsstichwahl im Wahlkreise Westprieguitz erhielt Schulz (freis. Volksp.) 7481 und von Saldern (cons.) 5999 Stimmen. Schulz ist somit gewählt. Im ersten Wahlgange hatte der conservative Candidat 5043 Stimmen erhalten, derjenige der freisinnigen Volkspartei 3148, der socialdemokratische 2015, der antisemitische 1909, zusammen 12115. In der Stichwahl wurden 13480 giltige Stimmen abgegeben, somit 1365 mehr. Der größte Theil des Zuwachses, 956 Stimmen, ist dem conservativen Candidaten zu gute gekommen; wieweit darin die Stimmen neu herangezogener Wähler und wieweit solche von Antisemiten enthalten sind, läßt sich nicht feststellen: offenbar ist aber, daß der größte Theil der letzteren für den Candidaten der freisinnigen Volksprte gestimmt hat.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Nov. Aus Großstrehlitz wird gemeldet: Heute Vormittag erledigte der Kaiser Regierungsgeschäfte. Der kaiserliche Sonderzug fuhr um 3 Uhr 20 Minuten über Oppeln und Kosel nach Kuchelna ab. Auf dem Wege nach dem Bahnhofe bildeten Vereine und Schulen Spalier. Zur Verabschiedung hatten sich dieselben Herren eingefunden, die beim Empfange zugegen gewesen waren.

— Bei den heute abgehaltenen Berliner Stadtverordneten-Ergänzungswahlen wurden in erster Abtheilung die liberalen Candidaten durchweg gewählt.

— Die „Nordd. Allgem. Zeitung" schreibt, es dürfte sich bestätigen, daß der Oberpräsident der Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, in den erbetenen Ruhestand tritt. Jedoch dürfte über seinen Nachfolger an entscheidender Stelle noch keine Entscheidung getroffen sein.

— An die Wittwe des am 6. November verstorbenen Generals d. Inf. v. Werder in Görlitz hat der Kaiser nachstehende Beileidsdrahtung gerichtet:

Neues Palais, 7. Novbr. Soeben höre ich von dem so unendlich schweren Verluste, der Sie, gnädige Frau, und die Ihrigen betroffen hat. Der Tod Ihres nunmehr verewigten Herrn Generals hat auch mich tief ergriffen, ist doch wieder ein General aus dem Leben geschieden, welcher an den Feldzügen in großer Zeit theilgenommen, dem es vergönnt war, in treuer Friedensarbeit unter drei Kaisern Hervorragendes zu leisten. Seien Sie, gnädige Frau, in dieser schweren Zeit Meines herzlichsten Beileids gewiß. Wilhelm R.

— Die diesjährigen Hofjagden in der Letzlinger Haide, die am 12. u. 13. November stattfinden sollten, sind wegen der Reise des Kaisers nach Schlesien auf den 19. und 20. verschoben worden.

Karlsruhe, 10. Nov. Landtagswahlen. Bisher sind 20 Wahlresultate bekannt. Es sind gewählt: 7 Candidaten der Centrumspartei, 5 Nationalliberale, 3 Socialdemokraten, 2 Demokraten, 1 Antisemit, 1 Conservativer, einer ist unentschieden. Hiervon sind in Karlsruhe zwei Socialdemokraten und ein Demokrat gewählt. In Lörrach-Land ist ein zweiter Wahlgang erforderlich, da der nationalliberale und der freisinnige Candidat gleiche Stimmenzahl erhielten.

Stuttgart, 10. Nov. Der „Staatsanz." veröffentlicht eine königl. Verordnung, wonach zur Theilnahme an der Beisetzung des in Celle verstorbenen Generals der Infanterie von Schachtmeyer eine Abordnung des württembergischen Armeecorps, bestehend aus einem General und zwei Stabsofficieren, entsandt werden soll.

Kiel, 10. Nov. Bei herrlichem Wetter wurde soeben auf dem Neumarkt das eherne Standbild des Fürsten Bismarck feierlich enthüllt. Die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, die Stadtvertreter und viele Corporationen, Vereine und studentische Verbindungen nahmen mit ihren Fahnen an der Feier Theil. Die Festrede hielt Geheimrath Neuber, worauf Oberbürgermeister Fuß das Denkmal namens der Stadt übernahm.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 10. Novbr. An der Universität fanden heute Vormittag Kundgebungen der deutschnationalen Studentenschaft für die parlamentarische Obstruction statt. Von der Universität zogen die Studenten zum Parlamentsgebäude, besetzten, da die Sicherheitswache andrang und sie nicht abzuweisen vermochte, die Rampe, entsendeten eine Abordnung in die Vorhalle und ließen die Abgg. Schönerer und Wolf aus dem Saal rufen. Nachdem diese erschienen waren, dankte ihnen der Sprecher der Abordnung für ihr Verhalten im Parlament, worauf beide dankten. Inzwischen brachen die auf der Rampe versammelten Studenten in stürmische Hoch- und Heilrufe auf Schönerer und Wolf aus, sangen die „Wacht am Rhein" und andere Nationalgesänge. Schönerer und Wolf begaben sich auf die Rampe, um weiteren Kundgebungen Einhalt zu thun. Wolf ersuchte die Studenten, sich zu entfernen, um der Wache nicht Anlaß zum Einschreiten zu bieten, worauf sich die Studenten im geschlossenen Zuge entfernten.

Prag, 10. Nov. Bei der Rectoratsübergabe an der deutschen Universität dankte der abtretende Rector sämmtlichen Universitäten Deutschlands für die Sympathiekundgebung, die an die deutsche Universität Prag gelangt war und theilte mit, er werde alle Rectoren der deutschen Universitäten ersuchen, sämmtlichen Professoren diesen Dank zu übermitteln.

Marine.

Anfang December wird, wie die „Post" meldet, auf der Kaiserlichen Werft zu Danzig der Neubau Kreuzer M. vom Stapel laufen.

Der Kreuzer war im Sommer 1896 begonnen, am 10. August auf Stapel gesetzt und sein Stapellauf war schon für den August 1897 in Aussicht genommen. Die definitive Fertigstellung wird zum 1. März 1898 erwartet. Der Neubau gehört zur Classe der großen Kreuzer, ist ganz aus Stahl, mit innerem Stahlpanzerdeck, zahlreichen Querschotten, Wasserrohrkessel, Dampfheizung und vielen Hilfsmaschinen versehen. Seine Probefahrt wird das Schiff, dessen artilleristische und Torpedoarmirung im Herbst 1898 fertiggestellt sein dürfte, nach diesem Termin beginnen können.

Nach dem Stapellauf des Kreuzers M. steht noch der gleich große Neubau Kreuzer N. in Stettin (Vulkan) auf Stapel, der ebenfalls noch im Herbst 1897 zu Wasser gelassen werden sollte, und der Kreuzer G. (kleiner Kreuzer) auf der Germaniawerft (Krupp) bei Kiel.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Kaiserin Augusta", Commandant Capitän zur See Köllner, am 9. November in Smyrna angekommen und beabsichtigt, am 20. November nach Saloniki in See zu gehen.

Kunst und Wissenschaft.

Paris, 11. Nov. (Telegramm.) Die gestrige Première der „Meistersinger" in der Großen Oper hatte einen vollen Erfolg. Die Stimmung des von einem Elite-Publicum besetzten Hauses war vorzüglich; besonders die humoristischen Stellen im Werke wurden voll erfaßt. Die Darstellung war hervorragend. Die Künstler wurden zum Schluß wiederholt gerufen.

Neues vom Tage.

Explosion.

Berlin, 11. Nov. (Privattelegramm.) In dem an der Chausseestraße gelegenen Fabrikgebäude der Träger Well-blechfabrik von Hein Lehmann und Co. entstand, den Morgenblättern zufolge, gestern Nachmittag aus bisher unbekannten Ursachen eine Explosion. Ein Arbeiter wurde getödtet, zwei schwer, mehrere andere leicht verletzt.

Lustmord.

Dresden, 10. Novbr. Heute Vormittag wurde in der Blumenstraße die 7jährige Tochter des in der Pirnaischen Straße wohnhaften Ehepaares Ulbricht ermordet aufgefunden. Der Zustand des Kindes läßt vermuthen, daß an ihm ein Lustmord verübt worden ist. Die Untersuchung ist im Gange.

Tragisches Ende einer Hochzeitsfeier.

Eydtkuhnen, 11. Nov. (W. T.-B. Telegramm.) In der Nähe von Bialystock wurde ein Wagen mit 10 von einer Hochzeitsfeier heimkehrenden Personen von einem Eisenbahnzuge überfahren, 8 Personen wurden getödtet, die 2 anderen lebensgefährlich verletzt.

Vom Pferde gestürzt.

Brüssel, 11. Nov. (Privattelegramm.) Bei einer Reitpartie wurden in der Nähe der Stadt zwei Husarenofficiere durch Scheuwerden der Pferde in einen Graben geschleudert und tödtlich verwundet.

Von der Geliebten ermordet.

In Marseille stach ein Mädchen von ungefähr 22 Jahren auf offener Straße nahe der Präfectur ihren Geliebten, den 25-jährigen Pascal Laurent, mit einem Dolchmesser nieder; der Unglückliche sank auf der Stelle todt zu Boden. Die Mörderin lieferte sich selbst den herbeieilenden Personen, die den Leichnam umringten, mit den Worten aus: „Wundern Sie sich nicht weiter! Ich habe diesen Mann getödtet!" Und sie schwang die Waffe, die über und über mit Blut bespritzt war in der Luft.

Juwelen-Diebstähle.

Juwelen im Werthe von 500 000 Francs wurden nach dem „Berl. Tagebl." in einem Juwelierladen in Sevilla gestohlen. Die Einbrecher drangen durch einen unterirdischen Gang in den Laden ein.

— Auf dem Gute des Reichstagsabgeordneten Lessing zu Meseberg bei Garnsee ist in der Nacht zum Mittwoch eine große Anzahl Schmucksachen, darunter Brillant-Armbänder, Brochen und Sterne gestohlen worden.

Bei einer Hochzeit

in dem Dorfe Muchow bei Grabow vertheilte die Braut, wie es in dortiger Gegend Sitte, vom Wagen aus an die den Wagen begleitenden Kinder Aepfel, Nüsse und dergleichen. Dem Kutscher des zweiten, mit etwa 25 Personen besetzten Wagens ging die Fahrt zu langsam. Er wollte an dem Brautwagen vorbeifahren und trieb seine Pferde zu schneller Gangart an. Die Kinder vermochten vor dem anstürmenden Fuhrwerk zum Theil nicht schnell genug auszuweichen, und es wurden ein Knabe und ein Mädchen überfahren. Der achtjährige Knabe eines Arbeiters war sofort todt, das Mädchen erlitt einen Armbruch.

Eine Reise um die Welt in 33 Tagen

wird nach Vollendung der transsibirischen Bahn laut Berechnung des russischen Eisenbahnminister Chilkow möglich sein, vorausgesetzt ist dabei, daß die schnellsten Züge und Dampfer benutzt werden. Die Reise erfordert: von Bremen nach St. Petersburg $1\frac{1}{2}$ Tag, von St. Petersburg nach Wladiwostok (bei einer Zugsgeschwindigkeit von 48 Kilometer in der Stunde) 10 Tage, von Wladiwostok nach San Francisco 10, von San Francisco nach New-York $4\frac{1}{2}$, und von New-York nach Bremen 7 Tage, zusammen also 33 Tage.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Es ist ein dankenswerthes Unternehmen der Theaterleitung, dem Publicum wieder einmal die gesammte Wallensteintrilogie vorzuführen Gestern sahen wir zunächst zum Gedächtniß an Schillers Geburtstag „Wallensteins Lager" und „Die Piccolomini." Der Gedenktag erinnert uns daran, wie weit sich das Drama der Gegenwart von den Bahnen entfernt hat, in denen sich Schillers Genius bewegt. Hört man unsere jungdeutschen Dichter, so ist Schiller ein beständig declamirender Idealist, wenn es hochkommt, ein begabter Rhetor. Mit einem Achselzucken der Ueberlegenheit wird bemerkt, daß er es bei seinen noch am besten gelungenen naturalistischen Jugenddramen hätte bewenden lassen sollen — ein Rath, den zu befolgen Schiller glücklicherweise nicht mehr in der Lage ist. Würde diese glückliche Jugend Sinn und Tragweite ihrer Schlagworte etwas mehr überdenken, so müßte sie merken, daß Schiller dem von ihnen gepriesenen „realistischen Princip", das heute als Entdeckung unserer Tage gepriesen wird, denn doch nicht so fern stand, wie sie wähnen. Gerade sein „Wallenstein" beweist das. Wenn Realismus richtige, auf Beobachtung beruhende Nachahmung der Wirklichkeit bedeutet, so hat der Dichter es wahrlich daran nicht fehlen lassen. Stammt doch die erstaunliche Lebenswahrheit und Sicherheit, mit der es das Lagerleben und die verwickelten Kriegsvorgänge anschaulich schildert, aus seiner intimsten Kenntniß militärischer Dinge seit frühester Jugend. Beinahe als Kind des Lagers geboren, hat er sicher für sein großes Gemälde des Krieges alles das benutzt, was ihm durch den militärischen Beruf des Vaters, den streng militärischen Zuschnitt der Karlsschule aus der Jugendzeit in lebendigster Erinnerung stand. Aber — und das trennt allerdings Schiller um eine Welt von den Jungdeutschen — sein Realismus ist ein künstlerischer, der nicht wahllos das Kleinste wie das Größte in gleiche Gesichtslinie rückt, sondern es zu wohlabgetönter Gesammtwirkung nach den Gesetzen der Kunst ordnet. Dieser künstlerische Realismus trat auch gestern in der Wiedergabe der beiden ersten Theile der großen Dichtung auf der Bühne hervor; vielleicht hätte er sich in den Piccolomini noch etwas mehr bemerkbar machen können. Im Lager bot die Bühne ein buntbewegtes Bild, das der Regie des Herrn Schicke alle Ehre machte; das Zusammenspiel ging flott und ohne Zögern von statten. Aus der langen Reihe der Mitwirkenden, die alle mit Lust und Liebe bei der Sache waren, seien nur erwähnt die Herren Wallis (Wachtmeister), Berthold (1. Küraffier), Gühne und Rogorsch (1. und 2. Jäger). Herrn Kirschners Kapuzinerpredigt war von ergötzlicher Komik, Frau Meltzer-Born bewies als Marketenderin, daß ihr auch Humor und Munterkeit zur Verfügung stehen. — In den Piccolomini hatten die Herren Berthold (Oktavio) und Gühne (Max) die Vertretung der Titelrollen übernommen. Oktavio ist eine kalte, berechnende Natur von der Denkungsart eines Subalternen; als einen Schurken will ihn der Dichter nicht angesehen wissen. Diese Klippe der Darstellung vermied Herr Berthold sehr glücklich; sein Oktavio wurde nach dieser Seite den Anforderungen der Rolle durchaus gerecht; nur wäre noch eine größere Gemessenheit, wie sie dem gesetzten Alter eigen ist, am Platze gewesen. Der Max des Herrn Gühne war voll jugendlichen Gefühls, ohne in Ueberschwänglichkeit zu verfallen; die Gebärde dem Wort anzupassen, wollte dem jungen Darsteller nicht immer gelingen, doch zeigte er auch nach dieser Seite die besten Intentionen. Fräulein Rheinen stattete die Thekla mit vieler Anmuth aus; die prophetischen Worte am Schlusse des dritten Aufzuges trugen ihr einen wohlverdienten Beifall ein. Wallenstein tritt in den Piccolomini nur in wenigen Scenen hervor, doch genügten sie, um uns erkennen zu lassen, daß wir von Herrn Lindikoff am Sonnabend eine ausgezeichnete Darstellung der Rolle erwarten dürfen. Schon sein Aeußeres verrieth den zum Herrscher geborenen Feldherrn, der auch in der kurzen, gewessenen Rede, dem überlegenen Spott Questenberg gegenüber sich verkündete. In dem Kriegsrathe hatte Herr Lindikoff in Herrn Schieke (Questenberg) ein treffliches Gegenüber; auch sonst war die Darstellung wohlabgewogen. Die bewegte Bankettscene ging in Anbetracht der beschränkten Verhältnisse unserer Bühne sehr gut von Statten; in ihr zeichneten sich namentlich die Herren Wallis (Buttler), Arndt (Isolani) und vor allem Herr Kirschner als Illo aus. Das Theater war, namentlich von der Jugend, gut besucht und reicher Beifall wurde den Darstellern der Hauptrollen an den Actschlüssen zu Theil. R.

Die Arbeiterwohnungsnoth in Danzig

war gestern Abend Gegenstand einer langen Besprechung im Haus- und Grundbesitzerverein. Die gut besuchte Vereinsversammlung wurde von dem Vorsitzenden Herrn Bauer mit einer einleitenden Ansprache eröffnet, der wir folgende Gesichtspunkte entnehmen:

Herr Bauer: Ehe wir zu der Berathung dieses so ungemein schwierigen Themas schreiten, möchte ich kurz einige Unterlagen und Anknüpfungspunkte für die Besprechung geben. Eine ganze Anzahl Socialpolitiker haben sich mit mehr oder minder Verständniß mit der Sache beschäftigt, ihre Vorschläge gipfelten meist darin, daß der Staat und die Communen den Bau von Arbeiterwohnungen begünstigen sollten. Das ist denn auch geschehen; vor 2 Jahren hat der Landtag dem Finanzminister 5 Millionen Mark bewilligt, zum Bau von Wohnungen für die beim Militärfiskus und anderen Königl. Werkstätten beschäftigten Arbeiter. Ferner werden die Genossenschaften zum Bau von Arbeiterwohnungen dadurch begünstigt, daß sie von den Kassen der Alters-, Invaliditäts- und Unfallversicherung Baugelder zu billigem Zinsfuß erhalten. Diese Begünstigung der Genossenschaften war der Grund, weshalb die Sache auf unseren letzten Verbandstag in Leipzig erörtert wurde. Der Verbandstag hat zwar auch kein Resultat in dieser Frage zu stande gebracht, aber allgemein bestand die Meinung, die Hausbesitzer dürften vom ethischen und socialen Standpunkt aus den Bau nicht bekämpfen; wohl aber sollten sie vorstellig werden, daß diese Vergünstigung, die die Genossenschaften genießen, Jedem, der Arbeiterwohnungen bauen will, zu gute kommen. Es soll also kein Unterschied zwischen Genossenschaften und Privatunternehmer gemacht werden. Die Sache wurde auf dem Verbandstage dem Vorstand überwiesen mit dem Auftrage, dem nächsten Verbandstage concrete Vorschläge über die Regelung der Sache zu machen. Man kann ja über die Vortheile des Baues von Arbeiterwohnungen verschiedener Meinung sein, ich selbst aber halte es nicht für richtig, vom Hausbesitzerstandpunkt aus den Bau von Arbeiterwohnungen, namentlich dort, wo Noth und Knappheit der Wohnungen vorhanden ist, zu bekämpfen; etwas anderes ist es damit, die Auswüchse, die sich bei dem Bau solcher Wohnungen etwa zeigen, zu beseitigen. Ich neige zu der Annahme, daß gerade das bisherige System der behördlichen Begünstigung lediglich von Genossenschaften geeignet ist, andere, Privatleute, die sonst Arbeiterwohnungen bauen würden, davon abzuschrecken, da sie die unter viel günstigeren Bedingungen arbeitende Concurrenz der Genossenschaften fürchten müssen. Es ist freilich bisher nicht so schlimm, aber eine Verschiebung der normalen Verhältnisse durch die Genossenschaftsbegünstigung läßt sich jedenfalls nicht in Abrede stellen.

Ich gehe nun davon aus, daß gerade die Mitglieder unseres Vereins als ansässige und angesehene Bürger berufen sind, ihren Einfluß auf die Hebung des Gemeinwesens geltend zu machen. Zu dieser Hebung gehört aber das Vorhandensein eines tüchtigen Stammes von Arbeitern. Für diese aber müssen genügende Wohnungen da sein. Bisher hat sich nun wohl kaum eine so große Wohnungsnoth für die Arbeiter geltend gemacht, aber jetzt scheint der Augenblick gekommen zu sein, wo wir zu der Sache Stellung nehmen müssen.

Es ist ziemlich sicher, daß eine größere Knappheit an Arbeiterwohnungen in unserer Stadt herrscht, die Wohnungspreise sind zu hoch und viele Familien finden hier auch keine passenden Wohnungen. Wir Hausbesitzer freuen uns und suchen es zu fördern, wenn die großen gewerblichen Etablissements hier für die Unterkunft ihrer Arbeiter Sorge tragen, aber das wird nicht mehr genügen. Unsere Stadt befindet sich jetzt gegen früher in einem gewissen Aufschwung, und ich meine, daß sich noch immer mehr Productionskräfte hier ansiedeln und ausbreiten werden. Daher ist es angezeigt, die Frage der Arbeiterwohnungsnoth jetzt zu prüfen. Dem Mangel abzuhelfen bedeutet für uns gewissermaßen die Erfüllung einer Pflicht; nur wenn wir diese Pflicht erfüllen, haben wir auch das Recht, uns gegen die Nachtheile, die uns aus dem Bau von Arbeiterwohnungen erwachsen, zu wehren.

Für uns handelt es sich nun darum, ob wir nur Anregungen zum Bau solcher Wohnungen geben und unsern Einfluß bei solchen Bauten geltend machen sollen, oder ob der Verein selbst thätig eingreifen soll. Der letzten Maßregel wird man, glaube ich, ihren Werth nicht absprechen können. Man hat in den letzten Jahren hier meist Wohnungen zu 4, 5 und 6 Zimmern gebaut, es hat sich in dieser Beziehung, ich will nicht sagen: eine Bauwuth, aber doch eine Bauregsamkeit gezeigt, die ich für unrichtig halte. Dagegen sind keine kleinen Wohnungen gebaut worden. Auch außerhalb, in den Vororten, namentlich Langfuhr, sind fast lauter größere Wohnungen gebaut worden. Nun vermehrt sich der Arbeiterstand bekanntlich viel stärker als die anderen Stände, so daß die Wohnungsnoth für ihn doppelt steigt. Es wäre nun meines Erachtens von Werth, wenn wir unsern Einfluß dahin geltend machen könnten, daß hier in der Stadt Wohnungen von einem Zimmer und Küche, oder einem Zimmer, Kabinet und Küche geschaffen würden, die nicht nur für die Tagesarbeiter, sondern auch für andere ihnen wirthschaftlich gleichstehende Personen bestimmt wären. Vom sozialethischen Stadtpunkt aus lege ich besonderen Werth darauf, daß die Arbeiter nicht nach außerhalb gedrängt werden, und in Colonien nur aufeinander angewiesen sind, das schafft nur Verbitterung, sie fühlen sich als Hinausgedrängte, und vor ihren Standesgenossen lassen sie sich auch viel mehr gehen, in der Stadt dagegen haben sie Gelegenheit sich abzuschleifen. Heute endgiltige Schlüsse zu fassen, wäre nicht gut, dazu wird es ja auch kaum kommen; die heutige Berathung soll aber, hoffe ich, dazu dienen, den Standpunkt, den wir als angesehene Bürger nicht außer Acht lassen dürfen, nämlich die objektive Beurtheilung dieser ganzen Frage, zu präzisiren.

Die Debatte eröffnete Herr Schwonder; er befürwortete die Bildung einer Genossenschaft zum Bau von Arbeiterwohnungen. Er führte aus:

Es giebt gegenwärtig in unserer Stadt keine brennendere Frage als die der Beseitigung der Arbeiterwohnungsnoth, die in allen großen Städten zu Tage tritt und oft Krankheit und sittliches Elend zur Folge hat. Die Wallniederlegung hat hier diese Noth noch härter werden lassen. Nur eine Genossenschaft wird im Stande sein, allmählig Abhilfe zu schaffen. Redner warnt davor, größere Wohnungen als solche mit 144 Mk. Jahresmiethe zu bauen, da der gewöhnliche Arbeiter, der für diese Frage allein in Betracht komme, bei einem Jahresverdienst von höchstens 750 Mk. eine größere Wohnungsmiethe nicht bestreiten könne und deshalb jetzt genöthigt sei, in vielen Fällen eine gesundheitsschädliche Wohnung zu beziehen. Die Abeggstiftung, deren wohlthätigen, in zwar verwandter, immerhin aber anderer Richtung zu suchenden Zweck Redner vor 3 Wochen im Hausbesitzerverein eingehend besprochen hat, fordert so recht zu dieser Warnung auf, denn der Bau der Familienhäuschen in Langfuhr ist nach seiner Ueberzeugung nicht im Stande, die Arbeiterwohnungsnoth direct oder indirect zu mildern. Der Redner verwahrte sich dagegen, als habe er s. Z. bei der Besprechung dieser Frage etwas Anderes als die Beseitigung der Arbeiterwohnungsnoth im Auge gehabt.

Der nächste Redner, Herr Kawalki, erklärte im Wesentlichen folgendes:

Es handelt sich hauptsächlich um ein sociales Elend bei der Arbeiterwohnungsfrage. Die Ursache sehr vielen Unglücks und unsäglichen Schmerzes ist, glaube ich, gerade die Arbeiterwohnungsnoth, sie hängt mit dem Hader der Parteien, dem Anarchismus 2c. aufs engste zusammen. Wenn der Arbeiter aus der Fabrik, wo er durch strenge Vorschriften an Körper und Geist geschützt ist und einen gewissen, wenn auch minimalen Luxus genießt, Abends nach Hause kommt, wo er nicht einmal den Luxus findet, den ein Mensch vom Leben zu verlangen berechtigt ist, dann muß in ihm ein zum Theil berechtigter, zum Theil auch unberechtigter Haß gegen alle Bessergestellten erwachsen. Ich halte es für selbstverständlich, daß wir, die wir über Kenntnisse und Mittel verfügen, den von der Geburt Vernachlässigten ihre Noth erleichtern helfen. Die Wohnungsnoth ist thatsächlich vorhanden, wie man sie beseitigen soll, darüber sind schon Bände geschrieben und viele Vorschläge gemacht worden und es wird uns schwer fallen, den richtigen ausfindig zu machen. Die Frage, ob wir Genossenschaften für den Bau von Arbeiterwohnungen oder Stiftungen gründen sollen, ist schwer zu beantworten. Bisher haben weder die Genossenschaften noch auch die Stiftungen besondere Erfolge gehabt. Der Arbeiter hat ein gewisses Feingefühl, das ihm das Wohnen in Kasernen unlieb macht, er hat ein gewisses Schönheitsgefühl und ein Schamgefühl, das es ihm unangenehm erscheinen läßt, als Arbeiter zu gelten und wie die Soldaten in einer Kaserne untergebracht zu sein. Die größeren gewerblichen Etablissements, die Werften, Zuckerfabriken 2c. haben, um sich Arbeiter zu sichern, gewissermaßen auf das Betriebsunkostenconto den Bau von Arbeiterwohnungen genommen. Aber fragen Sie die Arbeiter, ob sie sich in diesen Arbeiterkasernen, mögen sie auch noch so luftig sein, wohl fühlen. Sie werden zur Antwort bekommen: Nein! Der Natur des Arbeiters liegt es vielleicht näher, ungenirter zu wohnen, nicht mit so und soviel anderen Arbeitern zusammen. Aus diesen Gründen heraus verdient das System der Abeggstiftung den Vorzug. Dies System ist in seiner Art musterhaft. Aber die Frage ist: Ist der angestrebte Zweck erreicht? Und da sage ich mit dem Vorredner: Nicht in dem Sinne, wie wir es meinen. Soweit ich unterrichtet bin, verhält es sich mit der Abeggstiftung folgendermassen: Sie ist eine Stiftung, es muß also ein Grundstock, ein Fonds vorhanden sein. Die Thatsachen scheinen dieser Annahme zu widersprechen, denn von maßgebenden Personen, die ich wegen der hohen Miethspreise der Abeggstiftung interpellierte, wurde mir gesagt: Ja, wo bleibt aber bei billigeren Miethen die Rentabilität? Ich meine, bei einer Stiftung dürfte es doch auf die Rentabilität nicht so ankommen, das Anlage-Capital müßte doch zum Theil à fonds perdu verwandt werden. Ein verständiger Hausvater, der sein Gut mehren will, wird freilich auf die Rentabilität Werth legen müssen, aber mit einer Stiftung ist das anders. Auch sie wird damit rechnen müssen, eine gewisse Quote herauszuschlagen, aber vom rein geschäftlichen Standpunkt aus wird sie die Sache nicht ansehen dürfen. Ich bin nicht so genau orientiert, daß ich mich auf diese meine Worte möchte annageln lassen, aber ich habe mir gesagt, es scheint mir undenklich, daß ein Arbeiter monatlich 25 Mk. Miethe zahlen könne; höchstens kann er 12 Mk. zahlen, und auch das ist sehr reichlich.

Nun kommt aber die Frage: „Was für Leute wohnen in den Häusern der Abeggstiftung? Arbeiter? Nein! Von den 100 Einwohnern, die in Langfuhr in der Abeggstiftung Wohnungen gemiethet haben, sind 51 Gewerbetreibende, 24 haben keinen bestimmten Beruf angegeben, 16 sind Rentiers oder Beamte, und nur 9 sind darunter, die sich als Arbeiter bezeichnen. Was für Arbeiter das sind, weiß ich nicht. Ich kann deshalb nicht sagen, daß der edle Zweck der Stiftung erfüllt wäre, er kann auch nicht erfüllt werden, wenn nicht die Miethe niedriger wird. Behaupten kann ich das ja nicht, aber die 9 als Arbeiter bezeichneten Bewohner der Häuser der Abeggstiftung sind vielleicht nur Abmiether.

Angesichts dieser Zustände entsteht die Frage: Ist es richtig, daß derartige Genossenschaften, Stiftungen und Vereine die Sache in die Hand nehmen? Ich kann das nicht empfehlen. Bei derartigen Corporationen spielt immer die Individualität des Vorsitzenden und des Vorstandes mit, die sich mit jeder neuen Besetzung dieser Posten ändert und dem entsprechend auch den Zweck der Corporation verschieden auslegt, sodaß nach Jahren vielleicht die Tendenz der Corporation durchaus nicht mehr dem Geiste dessen entspricht, der sie ins Leben rief. Deshalb meine ich, dem Einzelnen muß es überlassen bleiben, Arbeiterwohnungen zu bauen; ich plädire dafür, daß der Staat solchen Grundbesitzern, die diese Absicht haben, Erleichterungen an Hypotheken-Capitalien 2c. verschafft. Aber nothwendig ist dann auch eine gewisse Grenze des Miethspreises für solche Wohnungen genau festzuhalten, und zwar für eine bestimmte Reihe von Jahren. Sonst kann es vorkommen, daß nach dem Tode des Erbauers oder nach einem Verkauf des Hauses der neue Besitzer sagt: Ich will aus dem Hause mehr herausschlagen und erhöhe die Miethe. Deshalb muß diese Verpflichtung an die Hergabe des Grund und Bodens und oder an die Gewähr der billigen Beleihung geknüpft werden. Mit den bis jetzt bestehenden Einrichtungen (Fabrikwohnungen, Abeggstiftung) kann ich mich nicht einverstanden erklären. Wenn etwa hier aus den Ausführungen des Herrn Bauer der Wunsch gefolgert werden sollte, daß der Verein als solcher durch Hergabe von Mitteln dem Ziele zustreben oder der Stützpunkt einer Genossenschaft werden soll, so wäre ich dagegen. Diese ganze Arbeiterwohnungsfrage ist so ungeheuer local und läßt sich nicht verallgemeinern und mit Maßregeln lösen, die aus allgemeinen Gesichtspunkten heraus getroffen sind. Ich halte es für richtig, den Arbeiter, der jetzt Haß gegen den Bessergestellten hat, in die Stadt zu ziehen: Wo Licht ist, wo er gesehen wird, giebt er sich ganz anders als draußen in der Colonie. Die sociale Klugheit erfordert es, daß wir unsere guten Straßen oder doch unsere besseren dem Arbeiter erschließen. Vielleicht läßt sich diese Aufgabe lösen, wenn sich in der breiten Bürgerschaft erst die Neigung findet, alte Häuser umzubauen zu Arbeiterwohnungen. Bei den theuren Terrainsverhältnissen ist das freilich nicht spielend leicht zu machen, aber ein Weg dürfte sich am Ende finden lassen.

Der Redner schloß unter dem Beifall der Versammlung mit dem Wunsche, daß die Angelegenheit durch Wort und Schrift und durch Berathungen mit dem Bureau des Vereins geklärt werden möge. An der weiteren Debatte, auf die wir wegen Raummangels erst morgen eingehen können, betheiligten sich besonders die Herren Stadtv. Poll, Kawalki, Rautenberg, Sauer, Fey u. a.

Locales.

* **Witterung für Freitag, 12. Nov.** Kalt, sonnig strichweise Schneefälle. S.-A. 7.19, S.-U. 4.9. M.-A. 5.38 M.-U. 10.39.

* **Personalie.** Der evangelische Divisions-Pfarrer der 35. Division in Thorn, Schönermark, ist in gleicher Eigenschaft zur 33. Division nach Mörchingen versetzt.

* **Begräbniß.** Unter sehr zahlreicher Betheiligung aller Kreise wurde gestern Nachmittag 3 Uhr der Königliche Musikdirigent Jankewitz auf dem Marienkirchhofe zur letzten Ruhe bestattet. Das Lehrercollegium und die Schüler des Real-Gymnasiums zu St. Johann waren vollzählig erschienen. In der mit Blattpflanzen decorirten Leichenhalle war der Sarg, der unter der Fülle der Kranz- und Blumenspenden fast verschwand, aufgebahrt. Der Marienkirchenchor, den der Verstorbene lange Jahre hindurch geleitet hat, eröffnete die Trauerfeier mit dem Gesange des Chorals „Was Gott thut, das ist wohlgethan". Nachdem dann Herr Consistorialrath D. Franck des Verstorbenen Verdienste gerühmt und an die Hinterbliebenen herzliche Trostesworte gerichtet hatte, setzte sich der lange Leichenzug nach der Gruft zu in Bewegung. Hinter dem Sarge schritten die nächsten Leidtragenden, dann folgten das Lehrer-Collegium und Schüler des Realgymnasiums von St. Johann. Die einzelnen Classen hatten alle kostbare Kränze gespendet. An der Gruft empfing die Liedertafel des Allgemeinen Bildungs-Vereins den Trauerzug mit dem Choral „Wenn liebe Augen brechen". Noch einmal sprach Herr D. Franck, dann wurde unter dem Gesange einer eigenen Composition des Verstorbenen durch den Kirchenchor der Sarg in die Gruft gesenkt.

* **Die Weihnachtsmesse des Allgemeinen Gewerbevereins** wird am Sonntag, den 14. d. Mts., im Gewerbevereinshause eröffnet. Die Ausstellung bleibt eine Woche geöffnet. (S. den Anzeigentheil.)

* **Nach dem Aufenthaltsorte der Arbeiter** Franz Burnitzki und Ignaz Lewandowsky, die im Jahre 1889 auf dem Gute Scheune bei Stettin gearbeitet haben und in einer Strafsache Zeugniß ablegen sollen, forscht der Untersuchungsrichter des Stettiner Landgerichts. Näheres besagt der Anzeigentheil.

* **Landespolizeiliche Abnahme.** Wie uns mitgetheilt wird, ist zur landespolizeilichen Abnahme der Schmalspur-Gleis-Anlage am Hafenbassin zu Neufahrwasser ein Termin an Ort und Stelle auf Freitag den 12. November cr., Nachmittags 3 Uhr anberaumt; mit der Abhaltung des Termins sind die Herren Regierungs- und Baurath Anderson und der Regierungsassessor v. Heyking beauftragt worden.

* **Der Evangelische Bund** wird den bereits angekündigten zweiten Familien-Abend am nächsten Montag, Abends 8 Uhr, im Schützenhause veranstalten. Alles Nähere besagt der Anzeigentheil. — Auf vielfache Anfrage wegen des Eintritts in den Evangelischen Bund theilen wir unsern Lesern mit, daß der Vorsitzende, Herr Diakonus Brausewetter, Frauengasse 51, und Herr Buchhändler Horn (Scheinerts Nachf.) zur Entgegennahme mündlicher oder schriftlicher Anmeldungen bereit sind.

* **Frau Gertrud Godier,** gegenwärtig erste dramatische Sängerin am Essener Stadttheater, welche verschiedenen unserer Leser noch von dem in Heubude im Juli veranstalteten Wohlthätigkeitsconcert in bester Erinnerung sein wird, ist an das Königl. Hoftheater zu Dresden engagirt worden. Die Künstlerin tritt ihre neue Stellung im nächsten Frühjahr an.

* **Die Errichtung eines Krüppel-Kinderheims in Westpreußen** wurde in der Vorstandssitzung des Provinzialvereins für innere Mission beschlossen. Das Heim soll in Bischofswerder im Anschluß an das dortige Kranken- und Siechenhaus errichtet werden. Die nächste Vorstandssitzung des Vereins findet voraussichtlich am 16. December statt.

* **Die Herren Oberbürgermeister Delbrück und Stadtrath Ehlers** werden wahrscheinlich wie uns aus Berlin gemeldet wird, auch von dem Finanzminister empfangen. Aller Wahrscheinlichkeit nach hängt der Besuch mit der brennenden Frage der Errichtung einer technischen Hochschule in Danzig zusammen.

* **Die Synode des Kreises Danzig Stadt** fand gestern Vormittag im Stadtverordneten-Sitzungssaale unter dem Vorsitz des Herrn Consistorialraths D. Franck statt. Etwa 50 Synodalen waren erschienen. Nachdem die Synode durch Gesang und Gebet eröffnet war, wurde der neue Synodale Herr Dr. Oehlschläger verpflichtet. Der Antrag des Herrn Pastor Stengel: Die Kreissynode wolle beschließen, am ersten Weihnachtsfeiertage der drei Jahre 1898, 1899 und 1900 in den Kirchen des Synodalbezirkes eine Collecte für die hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalten abzuhalten, wurde einstimmig angenommen. Herr Dr. Völkel, der aus dem Sprengel von St. Marien verzogen ist und deshalb sich nicht mehr zum Mitgliede des Synodal-Vorstandes berechtigt glaubte, wurde von der Versammlung für berechtigt erklärt, Synodal-Vorstandsmitglied zu bleiben. Dem von Herrn Consistorialrath D. Franck erstatteten Bericht über die kirchlichen und sittlichen Zustände des Synodalkreises entnehmen wir, daß die Angelegenheit der angefochtenen Ergänzungswahl für die Gemeindeorgane in der Mariengemeinde der Erledigung im Instanzenwege harre. Nach Entlastung der Synodalcassenrechnung für 1896/97 berichtete Herr Pfarrer Schmidt über das Proponendum des Consistoriums: „Welche Mißstände sind auf dem Gebiete des kirchlichen Begräbnißwesens zu Tage getreten und wie sind dieselben zu beseitigen?“ Der Correferent Herr Kreissecretär Leidig war mit den Ausführungen des Referenten in Genf einverstanden; die Synode erkärte sich schließlich für eine Revision der Begräbnißgebührentaxe und für Anstrebung einer einheitlichen Stolgebührentaxe. Der Beistand der Küster bis ausschließlich geistlichen Verrichtungen soll in Zukunft abgelehnt werden. Der Magistrat soll ersucht werden, die Lazarethinspectionen anzuweisen, Todesfälle von Armen sofort dem Parochialgeistlichen zu melden, damit die geistliche Begleitung eintreten könne. Ferner soll angestrebt werden, daß auf den Kirchhöfen neben der Leichenhalle auch eine Capelle zur Abhaltung des Gottesdienstes bestehe. Synodale Kaufmann Kownatzki berichtete über den Synodal-Etat, der dem Parochialverband eingereicht werden muß. Die Einnahme beträgt danach 487 Mk., darunter 300 Mk. für die Stadtmission, 20 Mk. für den Vertreter der Heidenmission und 20 Mk. für den Vertreter der inneren Mission, diese Beträge sollen von dem Parochialverband erbeten werden. Die Ausgabe beträgt 216 Mk. Abgelehnt wurde ein Antrag des Herrn Pastor Scheffen auf Gewährung einer Jahres-Beihilfe von 200 Mk. für den hiesigen Jünglingsverein. Nachdem noch Herr Kaufmann Apfelbaum namens des Ausschusses Bericht abgestattet hatte, wurde Entlastung ertheilt und die Sitzung geschlossen.

* **Kohlenoxydgasvergiftung.** Eine folgenschwere Kohlenoxydgasvergiftung hat in letzter Nacht in dem Hause Paradiesgasse 4 ein blühendes Menschenleben gefordert, 3 andere Personen liegen an den Folgen derselben schwer erkrankt darnieder. In dem genannten Hause wohnt der Arbeiter Heinrich Lietzau; am nächsten Sonntag wollte er seinen 42. Geburtstag feiern. Aus seiner Ehe mit der 47 Jahre alten Frau Emma Elisabeth Lietzau geb. Müller stammen 3 Kinder, eine 18 Jahre alte Tochter und die beiden Söhne Hermann, 15 Jahre alt, und Richard, beinahe 14 Jahre alt. Die Tochter lebte bei der Großmutter, während die beiden Söhne zu Hause waren. Die Eheleute wohnten mit ihren Kindern in der Stube, während im Entree der Arbeiter Grön wohnte. Das Bett, in dem die beiden Söhne schliefen, stand zunächst am Ofen, dahinter stand das Bett, in dem die Eltern schliefen. Gestern Abend nun hatte die Frau Lietzau den Ofen geheizt und, um die Wärme in der Stube zu behalten, das in den Kamin in der Küche führende Rohr mit einem Blumentopf und mit Zeugstücken verstopft. Als der Arbeiter Grön heute Morgen 7½ Uhr in der Stube nichts sich regen hörte, auch die Mütze des Lietzau auf einem Tische liegen sah, begab er sich in das Zimmer. Hier bot sich ihm ein schrecklicher Anblick: die beiden Söhne des L. waren aus ihren Betten geklettert und lagen auf der Erde. Die frische Luft, die durch die geöffnete Thür in das Zimmer drang, ließ Grön den Kohlendunst garnicht erkennen. Die beiden Knaben kamen auch bald zu sich. Als G. an das Bett des Vaters Lietzau trat, fand er den L. als Leiche, über ihm lag Frau Lietzau bewußtlos. Grön holte schleunigst ärztliche Hilfe. Der Arzt, Herr Dr. Thun, konnte jedoch nur noch den Tod des Vaters Lietzau constatiren, die Frau wurde schwer krank in das Stadtlazareth am Olivaer Thor gebracht. Die beiden Söhne wurden zu ihrer Großmutter gebracht. Der Behörde ist sofort Anzeige gemacht. Die Leiche des Lietzau lag heute den Tag über noch in der Wohnung. L. arbeitete in der Kaiserlichen Werft und war ein sehr nüchterner, tüchtiger Arbeiter.

* **Preußische Classen-Lotterie.** Bei der heute Vormittag fortgesetzten vierten Ziehung wurden folgende Hauptgewinne gezogen:

30000 Mk. auf Nr. 39396.
10000 Mk. auf Nr. 139292.
5000 Mk. auf Nr. 55529 75321 80312 109425 219043.
3000 Mk. auf Nr. 1272 13199 14084 17993 30448 33399 36207 42014 44453 51207 51695 74347 81136 81602 87564 90801 93259 93315 98420 105926 107464 121580 122527 122529 135425 136440 137554 141392 146577 150783 151809 152597 154479 164337 165412 168651 171312 174952 178216 182101 194654 195902 196443 200409 201522 206574 220024 222869 223424.
1500 Mk. auf Nr. 8069 14792 16680 18281 23912 24253 24256 34569 35347 39405 51633 53073 61946 65625 67949 73677 74911 77590 79226 93524 95329 99564 108846 114243 122014 122230 125808 134590 135679 141410 149394 153389 162555 163625 163804 170395 172011 176350 186169 180698 183263 185621 189034 190124 196507 199417 217530 (Ohne Gewähr.)

Provinz.

m. **Zoppot**, 10. Nov. Unter äußerst zahlreicher Betheiligung vieler Leidtragender wurde heute die sterbliche Hülle des Herrn Ed. Marter zu Grabe getragen. Herr Pfarrer Conrad gedachte am Grabe in seinem Nachruf namentlich der Lauterkeit und der Biederkeit des Todten. Der Schillerchor der hiesigen Gemeindeschule brachte, unterstützt von einem Männerchor, zwei Grablieder recht stimmungsvoll zum Vortrage. — Die hiesige Abtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft hält am Freitag im Kurhause eine Sitzung ab, in welcher u. a. über die Stellungnahme zu der im nächsten Jahre in Danzig tagenden Hauptversammlung der Colonialgesellschaft berathen werden soll. — Nächsten Montag erfolgt die Personenstandsaufnahme im ganzen Ort. Die Zählung erfolgt zumeist durch Communalbeamte.

r. **Elbing**, 9. Nov. Heute Abend hielt der Kaufmännische Verein seine Generalversammlung ab. In derselben erstattete der Vorsitzende, Herr Stadtrath Sallbach, den Bericht über die beiden letzten Vereinsjahre. Von den Begründern des Vereins leben zur Zeit noch fünf. In der Berichtszeit wurden 31 Vorträge gehalten. Die Mitgliederzahl betrug zu Beginn des Jahres 1895/96 341, jetzt 350. Von diesen sind 3 Ehrenmitglieder, 77 außerordentliche, die anderen ordentliche Mitglieder. In den Vorstand wurden die ausscheidenden Mitglieder die Herren A. Müller, Stobbe, Lehmkuhl, Loeffler und Wiebe wiedergewählt. Nach dem Cassenbericht betrugen die Einnahmen und Ausgaben 6743,02 Mk. Außer einem Bestande von 992,51 Mk., besitzt der Verein ein Vermögen von 10 000 Mk. — Der hiesige „Evangelische Bund“ hatte heute, aus Anlaß des Geburtstags Luthers, im Gewerbevereinshause einen Familienabend veranstaltet. Herr Oberlehrer Dr. Schöber hielt einen Vortrag über „die Reformation und das deutsche Volk“. Kurze Ansprachen richteten noch an die Versammlung die Herren Superintendent Schiefferdecker und Pfarrer Bury. In einer Vorversammlung von Wählern der I. Abtheilung wurden folgende Herren als Candidaten für die Stadtverordnetenwahl in Vorschlag gebracht: Löwenstein, Wiebe, F. Siebert, H. Holzrichter, R. Kühnapfel, W. Netke und Director Ziese. In einer Versammlung der Wähler der zweiten Abtheilung wurden als Candidaten in Vorschlag gebracht die Herren A. Reimer, A. Müller, Fetzlaff, Battré, Harder und Rentier Preuß. — In Mattendorf war gestern der Eigenthümer Paul Kantelberg mit Kiesgraben beschäftigt. Plötzlich wurde er vor den Augen seines Vaters verschüttet. Als der Verunglückte herausgegraben war, war er bereits eine Leiche.

(**Elbing**, 10. Nov. Der evangelische Arbeiterverein gedenkt nächsten Sonntag sein 2. Stiftungsfest durch Veranstaltung eines Festgottesdienstes und eines abendlichen gemüthlichen Zusammenseins im Vereinslocale zu begehen. — Der Kirchenchor von Heil. Drei-Königen wird am Bußtage zum Besten der Armen- und Krankenpflege „die Auferweckung des Lazarus“ (Oratorium für Chor, Soli und Orgel von Carl Löwe) zur Aufführung bringen.

m. **Putzig**, 9. November. Die Granulose ist in 17 Ortschaften unseres Kreises, am stärksten in Klanin, Celban, Reddischau und Gelsin aufgetreten. Es wurden amtlich festgestellt: 52 Erkrankungen an granulöser Bindehautentzündung bei Erwachsenen und 28 bei Schulkindern, wovon bei ersteren 42, bei letzteren 8 Fälle operativ geheilt worden sind, und zwar theils in der Königsberger Universitäts-Klinik, theils in der hier eingerichteten Augenklinik. An granulösem Bindehautkatarrh sind 10 Erwachsenene und 79 Schulkinder erkrankt.

Dirschau, 9. Nov. Bei der gestern von den Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung vorgenommenen Wahl eines Kreistags-Abgeordneten in Stelle des verzogenen Rentiers Herrn Krentz wurde Herr Fabrikbesitzer und Stadtrath W. Preuß gewählt.

n. **Marienburg**, 8. Nov. Für das morgen im Gesellschaftshause stattfindende Joachim-Liebling-Concert sind schon jetzt fast alle Billets vergriffen. — In den Laden des Fleischermeisters A. Piotizkowski schlich sich gestern, als gerade Niemand anwesend war, ein junger Mann ein und entwendete 7 Würste. Der Geschäftsinhaber, der den Diebstahl sofort bemerkte, verfolgte den Dieb, und es gelang ihm, 5 Würste, die der Spitzbube weggeworfen hatte, wieder zu erlangen. Der Dieb vermochte bei der Dunkelheit zu entkommen. — Bei der Vorbesprechung zu den stattfindenden Stadtverordneten-Wahlen wurden in der 1. Abtheilung die Herren Gottschewski, Warkentin, Rahn, Meitzler und Brünlinger als Candidaten aufgestellt. Am Dienstag, den 16. November wird eine allgemeine Wählerversammlung einberufen werden.

* **Aus dem Kreise Schwetz**, 9. Nov. Zum Bau der neuen evangelischen Kirche in Sullnowko sind an Liebesgaben durch die Bemühungen des Herrn Pfarrer Lange bereits über 47 000 Mark gesammelt worden.

* **Posen**, 8. Nov. Der Feldwebel Schwager der 5. Compagnie des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 5 hat für gute Leistungen im Schießen die vom Kaiser für die preußische Fuß-Artillerie gestiftete goldene Uhr im diesjährigen Schießen errungen.

* **Kouitz**, 9. Nov. (Schwurgericht.) Als der Besitzer August Müller aus Ossowo am 15. October vorigen Jahres Abends vom Jahrmarkte in Kamin heimkam, wurde er von seiner angetrunkenen Gattin mit Scheltreden überhäuft. Schließlich wurde ihm die Sache zu bunt, er ergriff einen etwa zwei Finger dicken Stock und prügelte die Frau. Sie legte sich später zu Bett und gab ihrem Ehemann auf seine wiederholten Fragen, was ihr fehle, keine Antwort. Zuletzt entschloß er sich, zum Arzt zu schicken. Bald nach dessen Ankunft starb die Frau und er stellte als Todesursache Lungenschlag fest. Einige Wochen später verbreitete sich das Gerücht, Müller hätte seine Ehefrau damals so mißhandelt, daß sie an den Folgen gestorben sei. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde die Leiche exhumirt, die Section ergab als Todesursache einen Bluterguß zwischen der harten und weichen Hirnhaut, der nur in Folge äußerer Gewalt eingetreten sein konnte. In der Beweisaufnahme wurde Müller als ein friedliebender Mann bezeichnet, der gut wirthschaftete, dagegen wurde die Frau als eine Säuferin und als sehr zänkisch und heftig geschildert, und die Aerzte erklärten, daß die Obduction thatsächlich alle Merkmale für Trunksucht ergeben hätte. Die Geschworenen bejahten die Hauptschuldfrage, „daß Müller seine Ehefrau mit einem Stocke gemißhandelt habe,“ hielten es aber nicht für erwiesen, daß durch diese Mißhandlung der Tod herbeigeführt worden sei, und verneinten die Unterfrage, ob die Mißhandlung mit einem gefährlichen Werkzeug begangen sei, so daß, da hiernach nur einfache Körperverletzung übrig blieb und für diese kein Strafantrag vorlag, auf Einstellung des Verfahrens erkannt, der Angeklagte auf freien Fuß gesetzt und die Kosten der Staatscasse auferlegt werden mußten.

n. **Culm**, 9. Nov. Mit der Verwendung des Gases zu Kochzwecken sind hier auch Versuche gemacht worden. In einem hiesigen Hotel wird seit einiger Zeit mit Gas gekocht und gebraten. Holz soll sich jedoch bedeutend billiger stellen, so daß wieder auf die alte Benutzung zurückgegriffen werden dürfte.

tz. **Riesenburg**, 9. Nov. Verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert wurde das Dienstmädchen Bertha Jagusch aus Wachsmuth. Dasselbe hat erwiesenermaßen ihrem Dienstherrn, dem Besitzer Zörwer-Wachsmuth mittelst eines Nachschlüssels aus der verschlossenen Commode 105 Mk. gestohlen, außerdem ist sie dringend verdächtig, die kürzlich abgebrannte Scheune des Herrn Z. angezündet zu haben.

* **Königsberg**, 10. Nov. Der Premierlieutenant v. Spieß vom 1. Grenadier-Regiment ist in seiner Wohnung erschossen aufgefunden worden. Ueber ihm lag ein altes Infanteriegewehr.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 11. Nov.
Wetter: Schön. Temperatur: — 2° R. Wind: Osten.
Weizen in fester Tendenz und Preise meistens höher. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt krank 708 Gr. Mk 165, hellbunt etwas krank 724 Gr. und 732 Gr. Mk. 172, hellbunt 734 Gr. Mk. 175, 732 Gr., 734 Gr. u. 750 Gr. Mk. 178, hochbunt 724 Gr. Mk. 186, roth 724 Gr. Mk. 175, für polnischen zum Transit bunt 708 Gr. Mk. 139, 742 Gr. Mk. 144, hellbunt leicht bezogen 743 Gr. Mk. 142, hochbunt 745 Gr. und 753 Gr. Mk. 150½, fein hochbunt glasig 753 Gr. Mk. 154 per To.
Roggen fest. Bezahlt wurde für inländischen 720 Gr. und 732 Gr. Mk. 130½, krank 685 Gr. Mk. 127. Alles per 714 Gr. per To.
Gerste ist gehandelt inländische große 650 Gr. Mk. 129, Mk. 130, bessere 650 Gr. Mk. 145, etwas Geruch 686 Gr. Mk. 132, russische zum Transit große 674 Gr. Mk. 110, kleine 501 Gr, Mk. 86, 594 Gr. Mk. 87, 615 Gr. Mk. 90, 621 Gr. Mk. 90½, 624 Gr. Mk. 91 per Tonne.
Pferdebohnen russische zum Transit Mk. 106 per Tonne bezahlt.
Lupinen inländische Mk. 77 per Tonne gehandelt.
Raps russischer zum Transit Sommer Mk. 195 per To. bezahlt.
Heedrich russischer zum Transit Mk. 108, Mk. 110 per Tonne gehandelt.
Weizenkleie grobe Mk. 3,87½ Mk. 3,90, extra grobe Mk. 4, Mk. 4,02½, mittel Mk. 3,75, Mk. 3,80, feine Mk. 3,70, 3,72½ per 50 Kilo bezahlt.
Roggenkleie Mk. 3,70, Mk. 3,72½, Mk. 3,80, per 50 Kilo gehandelt.
Spiritus flau. Contingentirter loco Mk. 56,50 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 37 bezahlt.
Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 11. Novbr.

Rohzucker: Tendenz fest. Basis 88° Mk. 8,47½ bezahlt. Nachproduct Basis 75° Mk. — incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz fest. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,57½. Termine: November Mk. 8,85, December Mk. 8,85, Januar-März Mk. 9,05, April Mk. 9,17½, Mai Mk. 9,25. Gemahlener Melis I Mk. 22,25.

Hamburg. Tendenz fest. Termine: Novbr. Mk. 8,85, December Mk. 8,85, Januar-März Mk. 9,05, April Mk. 9,17½, Mai Mk. 9,25.

Berliner Börsen-Depesche.

	10.	11.		10.	11.
4% Reichsanl.	102.80	102 90	1880er Russen	102.80	102.95
3½% „	102.80	102.80	4% Ruff. inn. 94.	66.40	66.45
3% „	97.—	97.—	5% Mexikaner	89.30	89 80
4% Pr. Conf.	102.80	102 90	6% „	95.50	95.40
3½% „	103.—	102.90	Ostpr. Südb. A.	98.50	98.25
3% „	97.40	97.40	Franzosen ult.	142.30	142.40
3½% Wp. „	100.—	100.10	Marienb.-Mlw.-St.Act	82.50	82.90
3½% „ neul. „	100.—	99.90	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	119.30	119.30
3% Westp. „ „	91.50	91.70	Danziger Oelm. St.-A.	105.—	104.30
3½% Pommer. Pfandbr.	99.80	99.80	Danziger Oelm. St.-Pr.	107.50	107.25
Berl. Hand. Ges	170.30	170.40	Laurahütte	174.60	174.70
Darmst.-Bank	157.—	157.10	Warz. Papierf.	197.75	197.50
Dz. Privatb.	—.—	—.—	Oesterr. Noten	169.80	169.80
Deutsche Bank	204.70	205.30	Russ. Noten	217.75	217.90
Disc.-Com.	198.10	198.30	London kurz	—.—	20.34
Dresd. Bank	156.60	157.10	London lang	—.—	20.205
Oest. Cred. ult.	221.—	222.—	Petersbg. kurz	216.20	216.20
5% Ital. Rt.	93.50	93.60	„ lang	213.50	213.35
4% Oest. Gldr.	104.30	104.40	Privatdiscont.	4⅛	4%
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.20	92.10			
4% Ung. Gldr.	103.70	103.60			

Tendenz. Die Festigkeit der westlichen Börsen brachte dem Bankenmarkte neue Anregung, deutsche Banken bevorzugt. Kanada auf 105000 Dollar Mehreinnahme in der ersten Woche des Novembers lebhaft und höher, später jedoch auf Londoner Realisirungen wieder schwächer. Northern-Pacific und italienische Banken besser Schweizerische schwankend. Deutsche Bahnen träge. Von Hüttenactien waren Bochumer bevorzugt. Kohlen-Actien fest. Schiffahrts-Actien gut gefragt. Electrische Hochbahnen 125¼.

Berlin, 11. Nov. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 37.— Schon gestern nach Abfassung unseres Berichts besserte sich die Stimmung für Getreide hier wesentlich, als über Argentinien gemeldet wurden. Heute war nun Weizen nur zu namhaft höheren Preisen käuflich, etwa 2 Mk. beträgt der Fortschritt, Roggen zeigt einen solchen von ungefähr 1 Mk. Der Handel blieb freilich schwach. Hafer ist sehr fest und höher im Werthe, doch unbelebt. Rüböl bekundet Festigkeit. Spiritus war flau. Hamburg kaufte nichts und es mußte 70er Spiritus loco ohne Faß mit 37 Mk. erlassen werden, da ziemlich starke Zufuhr vorhanden war. 50er fehlte. Im Lieferungshandel waren die Preise etwas niedriger.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 11. Nov.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	765	WSW	2	Regen	7
Kopenhagen	777	SSO	3	wolkenlos	1
Petersburg	774	SW	3	Regen	1
Moskau	770	W	1	wolkig	—12
Cherburg	768	S	1	Dunst	11
Sylt	773	SO	3	heiter	—2
Hamburg	774	OSO	5	wolkenlos	—4
Swinemünde	778	OSO	6	wolkenlos	—3
Neufahrwasser	782	S	1	wolkenlos	—7
Memel	781	WSW	4	wolkig	2
Paris	769	SO	1	Nebel	4
Wiesbaden	773	O	2	halbbedeckt	—1
München	773	O	2	Nebel	—3
Berlin	777	SO	3	wolkenlos	—4
Wien	781	SSO	3	wolkenlos	—6
Breslau	781	SO	3	wolkenlos	—7
Nizza	774	ONO	4	heiter	6
Triest	778	O	4	wolkenlos	0

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum das gestern an der Ostpreußischen Küste lag, hat sich südostwärts nach Polen verlegt, während über Nordeuropa der Luftdruck erheblich abgenommen hat. An der Westdeutschen Küste sind die Winde stark aufgefrischt. In Deutschland ist bei südlicher bis östlicher Luftströmung das Wetter kalt, trocken und heiter. Am Morgen herrscht überall Frostwetter, strenge Kälte in den östlichen Gebietstheilen.

Standesamt vom 11. November.

Geburten: Arbeiter Heinrich Piwkowski, S. — Arbeiter Thomas Borkowski, T. — Königl. Schutzmann Carl Hagel, T. — Eisenbahnlademeister Christoph Korth, S. — Schuhmachergeselle Eduard Bluhm, T. — Arbeiter Johann Bartel, T. — Feuerwehrmann Albert Drews, S. — Wagenführer Carl Reuß, S. — Gärtner Robert Gieger, T. — Schiffer Johann Stelski, T. — Arbeiter Franz Doring, S. Unehelich: 1 S., 2 T.

Aufgebote: Gefangenen-Oberaufseher a. D. Johann Latz und Juliane Florentine Masuck, geb. Abt. — Fabrikarbeiter Martin Paul Kluge und Marie Justine Szykowski. Sämmtlich hier. — Wirthschaftsinspector Theodor Bilang in Schelejewo und Martha Siegler, hier. — Arbeiter Friedrich Georg Ernst Schatz und Henriette Karoline Wilhelmine Gödicke, beide zu Wehnde. — Arbeiter Johann Julius Wilinski zu Mewe und Therese Franziska Umerski zu Montauerweide. — Schmiedegeselle Leopold Schikowski und Marie Auguste Steinau. — Fleischermeister Alexander Julius Puttkammer und Marie Elsbeth Migge. Sämmtlich hier.

Heirathen: Kaufmann Franz Paul Gerhard Schepke und Meta Johanna Elisabeth Schneider. — Friseur Max Julius Schielau und Anna Maria Hulda Kopka, geb. Pfeiffer. — Rangirmeister Carl Friedrich Herrmann Moses und Maria Louise Aben, geb. Kwasniewski. — Malergehilfe Friedrich Wilhelm Bolz und Bertha Mathilde Zoelitz. — Seefahrer Johannes Franz Wilinsky und Rosalie Bertha Feige alias Figalla. — Arbeiter Johann Friedrich Schulz und Julianna Helene Schönwald. — Arbeiter Gottfried Kuhn und Monika Brandt. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Kaufmann Albert Julius Blottner, 51 J. — Frau Johanna Marie Rogalski, geb. Thom, 54 J. — T. des Militär-Intendantur-Bureau-Secretärs Wilhelm Kieckhaefer, todtgeb. — Ortsarme Rosalie Felgenau, 42 J. — S. des Töpfergesellen Ferdinand Dietrich, 2 J. 4 M. — Wittwe Therese Litz, geb. Rabowski, 76 J. — Arbeiter Hermann Julius Grüneberg, 44 J. — Unehelich: 1 S. 2 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Verbotene Versammlung.

Lyck, 11. Nov. Ein Polizeiaufgebot unter Führung des Polizei-Inspectors verwies gestern aus der Privatwohnung des Redacteurs Bahrke von der „Gazeta Ludowa“ die beim Frühschoppen versammelten Anhänger der Masuren-Partei. Ueber 100 Masuren aus vier ostpreußischen Reichstagswahlkreisen waren erschienen.

Revolution in Brasilien.

Paris, 11. Nov. (W. T.-B.) Die „Agence Havas“ meldet aus Rio de Janeiro: Die in den Gefängnissen festgehaltenen Personen hätten revoltirt. Soldaten seien gegen sie ausgesandt. Die Behörden hätten Gewißheit erlangt, daß das Attentat auf den Präsidenten auf eine weit verzweigte Verschwörung zurückzuführen sei. Wie der „Agence Havas“ weiter gemeldet wird, hat der Congreß den Gesetzentwurf, betreffend die Verhängung des Belagerungszustandes in 1. und 2. Lesung angenommen.

Kuchelna, 10. Nov. (W. T.-B.) Der Kaiser traf mit Gefolge im Sonderzug gestern Abend 5 Uhr 35 Minuten auf dem hiesigen Bahnhof ein und wurde auf dem hiesigen Bahnhof von dem Fürsten von Lichnowski und seinem Sohn Karl empfangen. Auf dem Wege zum Schloß wurde der Kaiser stürmisch begrüßt. Heute früh beginnt die Jagd in der Prinz Max Fasanerie.

Potsdam, 11. Nov. (W. T.-B.) Die Kaiserin ist gestern Abend 10 Uhr 35 Minuten von der Wildparkstation nach Ploen abgereist.

Berlin, 11. Nov. (W. T.-B.) Der Reichskanzler ist Vormittags 11½ Uhr hier wieder eingetroffen.

J. **Berlin**, 11. Nov. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte der hiesigen türkischen Botschaft ist provisorisch der Divisionsgeneral Tewfik Pascha, bisher Gesandter in Belgrad, betraut worden, welcher gestern Abend hier eingetroffen ist. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß der Sultan für den Fall, daß der seitherige Botschafter Gali Bey nicht mehr nach Berlin zurückkehrt, Tewfik Pascha zum definitiven Botschafter ernennt.

J. **Berlin**, 11. November. Die Ausführung des Bismarck-Denkmals in Berlin ist Begas noch nicht übertragen. Die entscheidende Sitzung findet Ende der Woche statt.

J. **Berlin**, 11. Nov. Das Befinden des Fürsten Bismarck hat sich nach neueren Friedrichsruher Meldungen im Laufe des Tages etwas gebessert. Die rheumatischen Schmerzen haben nachgelassen, auch hat sich Schlaf eingestellt.

G. **Frankfurt a. M.**, 11. Nov. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus New-York gemeldet: Mac Kinley hatte eine Besprechung mit dem Chef des Einwanderungs-Departements betreffs Entwerfung einer Vorlage zur Beschränkung der Einwanderung. Die Regierung beabsichtigt diese Bill, welche wesentlich schärfer sein soll, als die seiner Zeit von Cleveland projectirte, im Congreß schleunigst durchzupeitschen.

R. **Leipzig**, 11. Nov. Acht italienische Arbeiter, welche bei einem Neubau der Firma Grimm und Hempel beschäftigt waren, stürzten von einem drei Etagen hohen Gerüst infolge zu hoher Belastung in die Tiefe und erlitten Schädel- und Händebrüche. Einer war sofort todt.

K **Wiesbaden**, 11. Novbr. Zum Kurdirector in Wiesbaden ist der frühere Adjutant des Grafen Caprivi, Ebmeyer, ernannt.

Karlsruhe, 10. Nov. Landtagswahlen. Von den 29 stattgehabten Wahlen sind jetzt 27 Resultate bekannt. Es sind gewählt: 8 Nationalliberale, 11 Centrumsmitglieder, 3 Socialdemokraten, 2 Demokraten, 1 Freisinniger, 1 Conservativer, 1 Antisemit, die übrigen 2 Wahlen finden heute statt.

Wien, 11. Nov. (W. T.-B.) Der Budget-Ausschuß setzte die Debatte über das Ausgleichs-Provisorium fort. Nachdem Steinwender und Pininski gesprochen, welch letzterer erklärte, daß die Polen für das Provisorium stimmen und dessen parlamentarische Erledigung eifrig fördern würden, ergab sich, da nahezu sämmtliche Abgeordnete der Linken den Saal verlassen hatten, die Beschlußunfähigkeit des Ausschusses. Die Sitzung wurde deshalb geschlossen.

Wien, 11. Nov. Die slavischen Studenten planen für Freitag eine Gegendemonstration gegen die Kundgebungen der deutschen Studentenschaft.

London, 11. Nov. (W. T.-B.) Das Gerücht über den Rücktritt Salisburys von seinem Amte als Staatssecretär des Aeußern tritt neuerdings auf. So erfährt die „Finanzial-Post“ aus einer Quelle, die sie für zuverlässig hält, daß Salisbury sich in kürzester Zeit von diesem Posten zurückziehen werde. Lord Lansdowne werde sein Nachfolger sein. Den Posten des Premierministers würde Salisbury jedoch beibehalten.

London, 11. Nov. (W. T.-B.) Bei der gestrigen Wahl zum Unterhause in Liverpool wurde an Stelle des Unionisten Bigham, der zum Richter ernannt ist, der Unionist Mc. Arthur mit 2711 Stimmen gewählt.

Madrid, 11. Nov. (W. T.-B.) Der Ministerrath genehmigte den Bau zweier neuer Kriegsschiffe und gab seine Zustimmung zu einem Decret, durch welches dem Gouverneur auf Cuba und den Philippinen Vollmacht ertheilt wird, Amnestieen zu bewilligen.

Sofia, 11. Nov. (W. T.-B.) Die Sobranje nahm in der gestrigen Sitzung die mit Rußland und Frankreich abgeschlossenen Handelsverträge an.

Havannah, 11. Nov. (W. T.-B.) Die Autonomisten und Reformisten haben beschlossen, sich zu einer einzigen Partei, mit Galvez an der Spitze, zusammenzuschließen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz i. V. Arthur Mylo. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**

Donnerstag, den 11. November 1897.

Abonnements-Vorstellung. P. P. A.

Novität! Zum 6. Male. **Novität!**

Mit neuer Ausstattung an Decorationen, Costumen und Requisiten.

Sensations-Novität sämmtlicher deutscher Bühnen.

Die officielle Frau.

Schauspiel in 5 Acten (nach einer Novelle des Col. Savage) von Hans Olden.

Regie: Max Kirschner.

(Personen wie bekannt.)

Im 1. Act: Neue Decoration: **„Eydtkuhner Bahnhof"** aus dem Atelier von Mühldorfer in Bremen. Die neuen Costüme angefertigt vom Obergarderobier Chr. Oldenburg.

Nach dem 1. und 3. Act je 15 Minuten Pause.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Spielplan:

Freitag. Außer Abonnement. P. P. B. **Tannhäuser.**
Sonnabend. P. P. C. Bei ermäßigten Preisen. 10. Classiker-Vorstellung. **Wallenstein's Tod.**
Sonntag Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen. **Robert und Bertram.**
Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. D. Letztes Gastspiel von **Jenny v. Weber.** **Der Seekadett.** Operette.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Gr. Specialitäten-Vorstellung

Sensationeller Erfolg

des unübertrefflichen Zauberkünstlers

Melot Herman.

The 4 Hilgerts,

die besten Parterre-Akrobaten der Gegenwart, und das übrige vorzügliche

November-Ensemble.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 14. d. Mts.:
Grosse Kinder-Vorstellung mit Gratis-Präsent-Vertheilung.

Mittwoch, 17. Nov. (Bußtag): Gr. Extra-Concert.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonnabend, den 13. November, Abends 7½ Uhr:

Concert

Fräulein Erika Wedekind,

Königl. Sächsische Hofopernsängerin aus Dresden.

Programm:

1. Ouverture z. „Meeresstille u. glückliche Fahrt" von **Mendelssohn.** 2. „Ernani involami", Arie von **Verdi.** 3. I. Rhapsodie hongroise von **Liszt,** instrumentirt von **Doppler.** 4. Lieder: a) „Nur wer die Sehnsucht kennt" von **Schubert.** b) Guten Morgen von **Grieg.** c) Tanzlied aus „Dalekarlien", **Schwedisch.** 5. **König Lear,** dramat. Sinfonie zu Shakespeare's Drama, von **Heidingsfeld,** unter Leitung des Componisten. 6. Lieder: a) „Untreue" von **Cornelius.** b) „Die Natigall" von **Alabieff.**

Direction: Königl. Musikdir. **C. Theil** und **L. Heidingsfeld.**
Orchester: Die **verstärkte** Capelle des Gren.-Regiments König Friedrich I. (1554

Concertflügel von Rud. Ibach Sohn, Barmen-Köln, aus **C. Ziemssen's** Pianoforte-Magazin, Hundegasse 36.

Eintrittskarten a 4,—, 3,—, 2,—, Stehplatz a 1,50 M. in **C. Ziemssen's** Buch- und Musikalien-Handlung, (G. Richter), Hundegasse Nr. 36.

Weihnachtsmesse

des Allgemeinen Gewerbe-Vereins

Gewerbehaus, Heil. Geistgasse 82,

Eingang Zwirngasse.

Von Sonntag, den 14.—21. November.

Wochentags geöffnet von 10—8 Uhr,
Sonn- u. Festtags " " 12—7 "

Ausstellung und Verkauf

Danziger gewerblicher und kunstgewerblicher Gegenstände. (1535

Eintritt 25 Pfg. **Dauerkarte 50 Pfg.**

Hotel de Stolp.

Freitag, den 12. November:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 2 (v. Hindersin).

Entree frei. **Beginn 7 Uhr.**

Evangelischer Bund.

Da infolge des großen Andrangs sehr Viele am ersten Familienabend nicht theilnehmen konnten, so findet ein

Zweiter Familien-Abend

am Montag, den 15. November 1897, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Schützenhauses statt.

Ansprachen: Diaconus **Brausewetter**-Danzig und Pfarrer **Morgenroth**-Rauden.

Musikalischer Theil unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Anna Rohleder,** des Herrn Pianisten **Haupt** und hochgeschätzter Dilettanten. (U. A.: Arie und Duett aus Haydn's „Schöpfung", „Der Wanderer" von Schubert, „Die Uhr" von Löwe, Trio G-dur von Beethoven.)

Eintrittsgeld nach Belieben.

Der Saal wird um 7 Uhr geöffnet. (1552

R. A. Neubeyser's Etablissement

3 Nehrungerweg 3.

Sonnabend, den 13. November 1897:

Gr. Tanzkränzchen (Militär-Musik).

12 Uhr große Kaffee-Polonaise. (1433

Kaffee und Kuchen wird gratis verabfolgt.

Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Geistliches Concert

in der St. Catharinen-Kirche am Buss- u. Bettage

Mittwoch, den 17. November cr., Abends 5½ Uhr,

zum Besten der Armen und Kranken der Gemeinde

unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerinnen Frau **Küster,** Fräulein **Jelski** und Fräulein **Engler,** des Herrn **Reutener** und eines kunstgeübten Dilettanten (Violine), sowie des Werft-Gesangvereins **„Hohenzollern"** (Dir. Herr **Georg Brandstäter**), unter Leitung des Herrn Musikdirectors **M. Hesse.**

Billets à 50 ₰ sowie Schülerbillets à 30 ₰ sind bei Herrn Küster **Schulz,** Kl. Mühlengasse 7—9 zu haben.

Der Vorstand der Diakonie von St. Catharinen.
Ostermeyer. (1572

Restaurant Sammtgasse 5.

Freitag, 12. November:

Großes Frei-Concert

verbunden mit

Gänse-Ausspielen und Verwürfelung.

Anfang 6 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
1526) **W. Janzohn.**
J. V.: **F. Goehrke.**

Sängerheim.

Heute Abend

Martinsfest.

Ausschank von Königsberger

und

vorzüglichem hiesigen Bier.

Täglich:

Königsberger Rinderfleck.

Eisbein mit Sauerkohl.

Amerik. Billard zur gefl. Benutzung.

Restaurant.

Häker- u. Lawendelgasse-Ecke.

Heidenreich.

Restaurant Schüsseldamm 22.

Morgen Freitag u. Sonnabd.:

Marzipan-Verwürfelung

und and. schöne Ulk[illegible]hen, verbunden mit **Frei-Concert.**

Warme Blut- u. Leberwurst, Königsb. Rinderfleck u. sonst. Speisen in reichhalt. Auswahl, wozu freundlichst einladet

J. V.: **O. Wohlert.**

Die Schuhmachergesellen-Krankencasse

feiert am

14. November cr.

ihr **erstes**

Winter-Vergnügen

im groß. Saale Schüsseldamm 42.

Anfang 7 Uhr.

Die Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich zu betheiligen. Eingeführte Gäste haben Zutritt.

Der Vorstand. (1569

Theater-Verein Eugenia zu Danzig

feiert am **Sonntag, 14. Nov. cr.** sein

II. Wintervergnügen

bestehend in **Theater-Aufführungen** mit nachfolgendem

Tanzkränzchen

im Saale des **Gesellschaftshauses, Heil. Geistgasse 107,** wozu Freunde und Bekannte freundlichst einladet

1566) **Der Vorstand.**

Anfang 7 Uhr

Billets im Vorverkauf sind zu haben bei Herrn **Specht,** Häkergasse 17, Herrn **Engler,** 2. Damm 11, im Friseurgeschäft und Herrn **Martens,** Kohlenmarkt 24, im Cigarrengeschäft.

Restaurant A. Arendt

Jopengasse 46.

Empfehle heute Abend:

Pfungstädter Bock-Ale,

Königsberger Rinderfleck,

Grane Erbsen mit Speck,

Poln. Czracy.

Gesellschafts-Haus zu Alt-Schottland bei Stadtgebiet.

Heute Donnerstag:

Großer Familien-Abend.

Mitgebr. Kaffee wird zubereitet.
Es ladet ergebenst ein
Frau **M. Malz.**

Bürgerliches Gasthaus

2. Damm 19.

Heute Abend

Musikal. Abendunterhaltung.

Für gute Speis. u. Getränke ist gesorgt. Ausschank v. Königsberg. Bier.

29. Stiftungsfest

des Ortsvereins der deutschen Maschinenbau- und Metall-Arbeiter **H. D. Danzig,**

gefeiert am **13. November cr.,** Abends 8 Uhr,
im **Bildungsvereinshause,** Hintergasse 16,
verbunden mit **Concert, Gesang, Prol. Festrede, Theater.**

Zum Schluß: **Tanz.**

Verbands-Genossen werden freundlichst eingeladen. Gäste werden durch Mitglieder eingeführt. (1579

Der Festausschuß.

Kegelbahn,

neu renovirt, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfehle ich den geehrten Kegelschützen zur gefälligen Benutzung.

Café Feyerabend,
Halbe Allee. (21389
Fernsprecher Nr. 479.

Verein Frauenwohl.

Freitag, den 12. Novbr. cr., Abends 7 Uhr:

Unterhaltungsabend

im (922

Apollosaal des Hotel du Nord.

Eintrittskarten gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten a 25 ₰, für eingeführte Gäste a 75 ₰, im Bureau, Gerbergasse Nr. 6.

Vereine

Gustav Adolf-Frauen-Verein.

Die diesjährige

Generalversammlung

soll am

Freitag, 12. November, Nachmittags 5 Uhr, Langgasse 38, 2 Tr.,

stattfinden.

Die Mitglieder werden hierdurch ergebenst dazu eingeladen. (1534

Der Vorstand.

Musiker-Verein,

Danzig

übernimmt Musikaufführungen jeder Art. (Wochentags kleine Preise). Aufträge sind an den Vorsitzenden **M. Czolbe,** Hohe Seigen 10, part., zu richten.

Langfuhr.

Frauenburger Mumme.

Specialität für Blutarme und schwache Kinder. 30 Flaschen 3 M. frei Haus empfiehlt **C. Lange, Langfuhr,** Wein- u. Bierhandl., **Brunshöferweg 43.** [1165

Feinste Tischbutter

Täglich frische Sendung pro Pfd. 1,20 M. Dieselbe Qualität einige Tage älter, pro Pfund 1,00—1,10 M, empfiehlt

Carl Köhn,
Vorstädt. Graben 45,
1545) Ecke Melzergasse.

Ziehung 13.—16. d. Mts.

Metzer Dombau-Loose

nur baare Geldgewinne ohne Abzug,

Hauptgewinn:

50000 Mk.

noch zu haben bei

Carl Feller junior,

Jopengasse 13.

Frische Bratzander,

à Pfd. 35 Pfg.,

lebende Schleie, lebende Karpfen,

empfiehlt billigst (1576

John Blöss, Markthalle, Stand 149/150.

Damentuch,

Ia. Qualität i. neuesten Farben zu eleganten Promenadenkleidern, **Billardtuch u. mod. Anzugstoffe** für **Herren** und **Knaben** versende billigst, jedes Maß. Proben frei! (21970

Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Meine Wasch- u. Plätt-Anstalt

Heiligenbrunn 27

erlaube mir dem hochgeehrten Publicum, besonders von Langfuhr, ergebenst in Erinnerung zu bringen. Große Wäsche, sowie Stück- und Monatswäsche, auch Wäsche nur z. Rollen wird täglich angenomm. Zeige gleichzeitig an, daß ich in **Danzig, Vorstädtisch. Graben 57b, part.,** eine Annahmestelle nebst Plättstube neu eröffnet habe u. dorts. Aufträge jed. Art jed. Zeit entgegenehme u. pünktl. u. saub. ausführ. lassen werde. Auf Wunsch lasse große Wäsche zum Mangeln aus dem Hause abholen u. zurückbringen.

Hochachtungsvoll **H. Remus.**

Schweyer's Kitt

kittet mit **unbegr. Haltbarkeit** sämmtl. zerbroch. Gegenst. Gläser à 30 u. 50 ₰ bei **Paul Eisenach,** Drogerie, Gr. Wollweberg. 21 u. **Filiale,** Lange Brücke 44-45, **Rud. Wiltkowski,** Brodbänkeng. 50 u. **Minerva,** Drog., 4. Damm 1. [21382

Ketzer's (22394

Hygienischer Schutz

½ Dtzd. M 2, ½ Dtzd. M 1,20, 3 Dtzd. 5 M, Porto 20 ₰. Briefmark. nehme in Zahl.

Hygienische Gummiartik.

Special-Preisliste gegen Einsendung von 20 ₰.

F. Ketzer & Co., Berlin N. 24.

Fracks

und (1371

Frack-Anzüge

werden verliehen

Breitgasse 20.

Elegante Fracks

und (1372

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Die regelmäßigen Tourfahrten nach Hela sind für diese Saison eingestellt.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft. (1582

Uhren!

Goldene Damenuhren	von	17,00 M
Silberne Damenuhren	von	10,00 "
Silberne Herrenuhren	von	10,00 "
Wecker	von	2,50 "

Reparaturen:

Eine Uhr reinigen	1,00 M
Eine Uhrfeder	1,00 "
Ein Glas	0,10 "
Eine Kapsel	0,20 "

Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 4 Jahre Garantie.

Sämmtliche Goldwaaren spottbillig nur bei (1556

Oskar Nast, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 25.

Einem hochgeehrten Publicum Danzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage unser

photographisches Atelier

unter der Firma

Gebrüder Rogorsch,

56 Vorstädt. Graben 56,

eröffnet haben.

Nach Renovirung und Umbau der vorhandenen Räume sind wir im Stande, allen an ein **modernes** Institut gestellten Anforderungen zu entsprechen.

Wir werden bestrebt sein, uns stets auf der Höhe der Zeit zu halten und allen neuen Erscheinungen in unserem Fach fortgesetzt unsere ganze Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Indem wir uns dem geneigten Wohlwollen des Publicums bestens empfohlen halten, zeichnen wir

Hochachtungsvoll und ergebenst

Arthur Rogorsch.
Eugen Rogorsch.
1501)

Bis Sonnabend

Alter Bordeaux, ff. Tischwein, 1 Liter 1,20 M, 1 Flasche 90 ₰ ohne Glas. **Portwein,** 1 Liter 1,20 M, 1 Flasche 90 ₰ ohne Glas. **Cognac** 1 M 2c. (1520

Californ. Weinhandl. Portechaisengasse 2.

Du ahnst es nicht!

Streuzucker per Pfund	23 ₰,	geq. Hafer (am.) per Pfd.	20 ₰
Ia. am. Petroleum per Ltr.	13 ₰,	Mostrich per Pfd.	20 ₰,
Kartoffelmehl per Pfd.	10 ₰,	Senfgurken per Pfd.	30 ₰,
rohe Kaffees per Pfd. v.	40 ₰ an,	Preiselbeeren per Pfd.	40 ₰,
gebr. " per Pfd. v.	80 ₰ an,	Tafelhonig, gar. rein, p. Pfd.	50 ₰,
Gries per Pfd.	15 ₰,	Rum ½ Fl. incl. Glas	1,00 M,
Oranienb. Kernseife p. Pfd.	20 ₰,	Cognac ½ Fl. " "	1,25 M,
Terpentin-Harzseife p. Pfd.	15 ₰,	Rothwein ½ Fl. " "	1,00 M,
Salmiak-Trp.-Schmierseif.	20 ₰,	Ungarwein p. Fl. incl. G.	80 ₰, 1 M,
Pflaumenmus	25 ₰, 5 Pfd. 1 M,	Cigarren per Kiste von 2 M an,	
Malzkaffee per Pfd.	20 ₰,	" 3 und 4 Stück	10 ₰,

sowie **sämmtliche andere Colonialwaaren** zu jedem Concurrenzpreise empfiehlt (713

Emil Karp,

1. Damm Nr. 14.

P. Timm, Tischlermeister,

Winterplatz No. 11, (22833

ältestes und größtes Geschäft am hiesigen Orte für sämmtliche Gegenstände zu

Mal-, Kerbschnitz- und Brennarbeiten.

Die Abende werden länger;

wer gern zu Hause bleiben und, ohne Vorkenntnisse zu besitzen, musiciren möchte, bestelle bei mir gratis und franco: **Müller's Accordzither-Büchlein.**

W. Trossert, (1476
Danzig, **Kohlengasse 3.**

Ausverkauf

wegen Umzug.

Da mein gutsortirtes Lager in (977

Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern, Wäsche, Tricotagen etc.

bis zum Umzug gänzlich geräumt werden muß, so verkaufe sämmtliche Waaren **bedeutend billiger, zum Theil unter Kostenpreis.**

Es bietet sich somit dem geehrten Publicum günstige Gelegenheit zum vortheilhaften Einkauf von

Weihnachtsgeschenken.

Paul Ortmann,

Handschuhmacher,
Portechaisengasse Nr. 8.

Für die
Sonnabend-Nummer
bestimmte größere
Geschäfts-Inserate
bitten wir uns möglichst schon bis **Donnerstag,**
spätestens aber bis Freitag Mittag,
zugehen zu lassen. Für später eingehende Anzeigen kann eine wunschgemäße Ausführung nicht verbürgt werden.

Locales.

* **In die Corporation der Kaufmannschaft** ist Herr Franz Joh. Schlicht, Procurist der Firma F. Schönemann, aufgenommen.

* **Der Winter naht im Sturmschritt.** Die Telegraphendrähte und die Dächer bedeckte heute früh dichter Rauhreif und das Thermometer wies in den ersten Morgenstunden 6 Grad Kälte auf.

* **Der Hesse'sche Männergesangverein** wird am 28. d. Mts. im Gewerbehause eine größere Festlichkeit veranstalten.

* **Der Allgemeine Bildungsverein** beschloß in einer gestern Abend abgehaltenen Vorstandssitzung, am Montag, den 15. d. Mts., einen Familienabend zu veranstalten. Das Programm besteht aus Gesang, Einzelvorträgen und Theateraufführungen. An Stelle des verstorbenen Herrn G. Jankewitz wurde Herr Lehrer Lewandowski zum Dirigenten der Liedertafel und des gemischten Chors gewählt.

* **Sein 1. Stiftungsfest** feierte gestern Abend im Bildungsvereinshause der Kirchenchor der evangelisch-lutherischen Gemeinde. Mit diesem war gleichzeitig ein Gemeinde-Abend verbunden. Nach einem schwungvollen Prologe eröffnete Herr Pastor Wichmann den Abend mit einer kurzen Ansprache, in der er die zahlreich Erschienenen und namentlich Herrn Pastor Reuter-Stolp begrüßte. Nach mehreren Gesängen des unter der Leitung des Herrn Lehrer Klarhöfer stehenden Chors, folgten eine größere Anzahl musikalischer und Gesangsvorträge, die warmen Beifall fanden. Mit Ansprachen der Herren Pastor Reuter und Pastor Wichmann wurde der Abend geschlossen. Die Veranstaltung eines zweiten Abends in diesem Jahre ist in Aussicht genommen.

* **Scharfschießen nach See.** Nach einer in der vorliegenden Nummer veröffentlichten Bekanntmachung des Kgl. Commandos des Grenadierregiments Nr. 5 findet am 19., 20., 22., 23., 24. und 25. November täglich von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags in dem Gelände zwischen Festung Weichselmünde und der Ostsee — Schußrichtung nach der See — ein gefechtsmäßiges Einzelschießen mit scharfen Patronen statt. Die See ist bis auf 4 km vom Lande gefährdet. Auf der See wird die Absperrung durch 2 Dampfer, auf dem Lande durch Posten bewirkt werden.

* **Der Bund der Landwirthe** hielt kürzlich in Jablonowo eine Wahl-Kreisversammlung ab, in der der Provinzialvorsitzende Herr v. Oldenburg-Januschau einen längeren Vortrag über die Bundesbestrebungen hielt. Auf Antrag des Herrn v. Kries-Roggenhausen, der von jeher entschieden auf die alle anderen Interessen überragende Wichtigkeit der Erhaltung des Deutschthums in der Ostmark hingewiesen hat, wurde folgender, vom nationalen Standpunkt aus freudig zu begrüßender Beschluß gefaßt.: „Der Bund der Landwirthe sieht bei den bevorstehenden Reichstagswahlen seine vornehmste Aufgabe darin, für eine deutsche Wahl einzutreten, und wird eine Erörterung der Candidatenfrage im Verein mit den anderen nationalen Parteien seiner Zeit beginnen."

* **Besoldungsverhältnisse der Privateisenbahn-Beamten.** Die Herren Eisenbahn-Commissare sind von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten veranlaßt worden, über die Besoldungsverhältnisse der Beamten der ihrer Aufsicht unterstellten preußischen Privatbahnen Uebersichten nach einem besonders vorgeschriebenen Muster einreichen zu lassen.

* **Bezirksausschuß.** Der Gutsbesitzer C. aus Zawadda ist mit seinem Antrage, betreffend die Gründung einer Colonie auf dem Gute Zawadda zuerst im Beschlußverfahren und demnächst im Verwaltungsstreitverfahren von dem Kreisausschuß Pr. Stargard abgewiesen, weil die Einsprüche der Wiesenverwaltung Czersk und des benachbarten Gutsbesitzers von Alt-Preuß für begründet erachtet wurden und die nothwendige Ordnung der Gemeinde- und Schulverhältnisse nicht erfolgt ist. Gegen die Entscheidung hat C. Berufung eingelegt. Der Bezirksausschuß ist nach vorheriger Beweisaufnahme an Ort und Stelle zu der Ueberzeugung gelangt, daß es sich hier nicht um die Gründung einer Colonie handeln könne, und mußte daher die Entscheidung des Kreisausschusses aufheben. Der Bezirksausschuß nahm mit Rücksicht darauf, daß es sich nur um vier ausgebaute Wohnhäuser handele und diese Häuser von einander ca. 1 bis 1½ Kilometer entfernt liegen, die Bewohner derselben auch gar keine gemeinschaftlichen Beziehungen unter einander haben, an, daß es sich nicht um eine Colonie, sondern nur um einzelne Ansiedelungen handle. Es müsse sonach das Ansiedelungs-Verfahren durch Stellung des Antrages bei dem zuständigen Amtsvorsteher eingeleitet werden.

* **Eisenbahn Riesenburg-Jablonowo.** Die Vergebung des Baues der neuen Eisenbahnlinie Jablonowo-Riesenburg mit Abzweigung nach Marienwerder hat kürzlich hier stattgefunden. Die nachstehenden drei Bewerber haben folgende Mindestgebote abgegeben: a) Bauunternehmer Köhler-Langfuhr 2,425,485 Mk.; b) Gesellschaft für Bau und Betrieb von Eisenbahnen in Berlin 2,625,633 Mk.; c) Vereinigte Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft-Berlin 2,658,633 Mk. Die Bauzeit beträgt 2 Jahre. Die Ertheilung des Zuschlages wird in einigen Wochen erfolgen.

* **Eine einheitliche Uniform für alle deutschen Turner wird einzuführen beabsichtigt.** In der „Dtsch. Turnerztg." schlägt nun Dr. Götz eine solche Uniform vor. Dieselbe besteht aus blauer Jacke und grauen Beinkleidern. Man hofft die Frage bald zu lösen, so daß beim nächsten deutschen Turnerfeste die einheitliche Uniform bereits eingeführt sein dürfte.

* **Die Kaufmannschaft zu Stolp** hat sich an das Danziger Vorsteheramt mit der Bitte gewandt, dafür einzutreten, daß der Zug 1707, welcher 8.35 Vormittags von Stettin in Stolp eintrifft, bis Danzig weitergeführt wird. Sie begründet ihren Wunsch mit dem lebhaften Geschäftsverkehr, in welchem Stolp mit Danzig steht. Namentlich bezüglich des Einkaufes von Getreide und landwirthschaftlichen Producten sei Stolp auf die Danziger Börse angewiesen, und es müsse deshalb besonderen Werth auf die Einlegung eines Zuges legen, der einen bequemen Besuch der Danziger Börse ermögliche. Das Vorsteher-Amt hat sich im Sinne des Stolper Antrages ausgesprochen.

* **Lafetten-Anschießen.** Am nächsten Montag, den 15. d. Mts., werden von 9 Uhr früh ab auf dem Anschießstande vor der Möwenschanze bei Weichselmünde Lafetten auf Haltbarkeit angeschossen werden. Während des Schießens wird auf der Möwenschanze eine schwarz-weiße Flagge gehißt sein. Die Schußrichtung ist nach der See. Die Schußweite beträgt etwa 3000 Meter. Zu beiden Seiten des Schußfeldes wird ein Sperrdampfer kreuzen. Eine Annäherung an die Schußlinie darf nicht stattfinden.

* **Zur Neuwahl von acht Repräsentanten der Synagogengemeinde zu Danzig** und fünf Stellvertretern an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder und Stellvertreter steht vor dem Wahlcommissar, Herrn Polizeipräsidenten Wessel, Termin hierselbst auf Montag, 29. November, Vormittags 11 bis 12 Uhr, im Saale der „Concordia" an.

* **Blinder Lärm** hatte gestern Abend 6 Uhr 55 Min. ein Ausrücken der Feuerwehr nach dem Hause Breitgasse 67 zur Folge.

* **Verhaftete Diebsgesellschaft.** Eine Gesellschaft von Arbeitsburschen hat in letzter Zeit vielfach Diebstähle ausgeführt. Bis jetzt sind die Arbeitsburschen Paul Knorr, Richard Kork, Albert Dziedzielewski und Gustav Kloß verhaftet worden. Nach zwei anderen wird noch gefahndet.

* **Schiffermusterung.** Am 6. Januar 1898 findet in Danzig im Freundschaftlichen Garten eine Schiffermusterung statt. Die Mannschaften der see- bezw. halbseemännischen Bevölkerung haben sich zu der Schiffermusterung zu stellen und rechtzeitig beim Bezirkscommando Danzig zu melden.

* **Unfälle bei der elektrischen Straßenbahn.** Heute Vormittag sind bei der elektrischen Straßenbahn wieder mehrere Unfälle vorgekommen. Ein Motorwagen collidirte in der Hundegasse in der Nähe der Post mit einem bäuerlichen Wagen. Letzterer wurde auf das Trottoir geschleudert und zerbrach die Tafel mit der Inschrift „Haltestelle der Straßenbahn!" — Weiter collidirte in der Gerbergasse ein Motorwagen mit einem mit Stroh beladenen Wagen der Feldartillerie. Letzterer wurde umgeworfen, ohne daß ein Unfall herbeigeführt wurde.

* **Rohheit.** Auf der Kaiserlichen Werft wollte heute der Werkmeister Michalski den Schlossergesellen Rauch zum schnelleren Arbeiten aufmuntern. Rauch nahm das übel und schlug mit dem Hammer dem Werkmeister geradeswegs vor den Kopf, so daß dieser aus einer klaffenden Wunde blutend sich in ärztliche Behandlung begeben und im Lazareth aufgenommen werden mußte. Rauch wurde sofort in Haft genommen.

Einlager Schleuse, 10. Nov. Stromab: D. „Frisch" von Elbing mit div. Gütern an Ad. v. Riesen, Ferd. Berg von Dt. Eylau mit 47,5 To. Roggen an Ph. Simson, A. Dombrowski von Gr. Montau mit 70 To. Weizen an D. F. Weigle, Gottl. Rohde von Rosenberg mit 80 To. Hafer an C. A. Lämmer, sämmtlich in Danzig. Franz Osinski mit 180, Louis Müller und F. Posenauer mit je 125 To. Zucker, sämmtlich von Bromberg, Ferd. Kurreck und B. Kubjecki, beide von Schwetz mit je 125, Frz. Flint von Nakel mit 120, B. Schüsler von Tiegenhof mit 101 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, E. Kerber von Kruschwitz mit 130 und F. Jankowski von Pakosch mit 125 To. Zucker an Cohrs u. Ammö Nachf., sämmtlich in Neufahrwasser. — **Stromauf:** 6 Kähne mit Kohlen, 4 mit Gütern, 1 mit Mais, 1 mit Petroleum, 1 mit w. Schnittwaare. D. „Bromberg" von Danzig mit div. Gütern an Saffe, Bromberg.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 10. November die Einlager Schleuse passirt: 6 Traften kief. Kantholz, eich. Schwellen von Wolf Herrmann-Lodz durch J. Kriming an Berl. Holz-Comtoir, Weßlinken. 3 Traften kief. Mauerlatten, Sleeper, eich. Schwellen von J. Lew-Oppeln durch S. Eisenberg an Müller, Bahnsack. 1 Traft kief. Schwellen, Sleeper, eich. Schwellen, Stäbe von A. Steinberg-Menczingen durch M. Lieba an Zebrowski, Weßlinken. 3 Traften kief. Mauerlatten, Sleeper, eichene Rundklötze, Schwellen, Plancons, Stäbe von A. Steinberg-Zawichost durch J. Goldglas an Müller, Weßlinken.

* **Polizei-Bericht vom 11. Nov.** Verhaftet: 15 Personen, darunter 4 wegen Diebstahls, 3 wegen Betruges, 2 wegen Unfugs. Obdachlos: 6. Gefunden: 1 grauer Kinderkragen, 1 Bücherriemen, 1 grauer Reisekoffer mit Inhalt, 1 Bibliotheksbuch. 2 Besitzzeugnisse über Kriegsdenkmünzen des Josef Waschkeit, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. 1 Schlüssel, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 10. Novbr. Wasserstand: 0,36 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Trocken. Schiffsverkehr:

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
G. Krüger	Kahn	Weizen	Polen	Ordre
F. Krüger	do.	do.	do.	do.
Wulsch	do.	do.	do.	do.
Schulz	do.	do.	do.	do.
Kopczynski	Galler	Eisenkloben	do.	Thorn
Capt. Voigt	D. Fortuna	Leer	Thorn	Danzig

B. Stromauf:

Gliese | Kahn | Stückgüter | Danzig | Thorn

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 10. November.

Angekommen: „Ferrara," SD., Capt. Wilson, von Methil mit Kohlen. „Blonde," SD., Capt. Lintner, von London mit Gütern. „Diana," SD., Capt. Weißenhorn, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern.

Gesegelt: „Vineta," SD., Capt. Schröder, nach Stettin mit Gütern. „Morsö," SD., Capt. Frisenette, nach Kopenhagen mit Gütern. „Lisbeth," SD., Capt. Brekwoldt, nach Libau mit Gütern. „Prima," Capt. Bakker, nach Rotterdam mit Gütern.

Neufahrwasser, den 11. November.

Ankommend: 1 Dampfer.

Handel und Industrie.

New-York, 9. Nov. Weizen eröffnete auf unerwartet ungünstige Kabelberichte in schwacher Haltung und gab dann auf bessere Ernteaussichten und Verkäufe des Auslandes noch weiter nach. Im weiteren Verlaufe trat auf Kaufordres und Deckungen der Baissiers eine Erholung ein. Später jedoch wieder fallend infolge allgemeiner Liquidation. Schluß schwach. — Mais einige Zeit steigend nach Eröffnung auf Käufe für den Export und bessere Kabelberichte; später trat im Einklang mit dem Weizen ein Rückgang ein. Schluß stetig.

Chicago, 9. Nov. Weizen fiel Anfangs heftig infolge matter Kabelmeldungen und günstiger Ernteberichte, sowie auf Liquidation; dann trat auf Wetterberichte über Kälte eine Erholung ein. Später aber wieder fallend auf große sichtbare Vorräthe. Schluß schwach. — Mais schwächte sich nach Eröffnung infolge der niedrigen Weizenmärkte etwas ab, erholte sich aber später infolge guter Nachfrage. Schluß stetig.

Stettin, 10. Nov. Spiritus loco 38,00 bezahlt.

Hamburg, 10. Nov. Kaffee good average Santos per December 29½, per Mai 30¾. Ruhig.

Hamburg, 10. Nov. Petroleum unverändert, Standard white loco 4,70 Br.

Bremen, 10. Nov. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 4,95 Br.

Paris, 10. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per November 29.35, per December 29,30, per Januar-Februar 29,05, per Januar-April 28.90 Roggen fest, per Novbr. 17.80, per Januar-April 17.85. Mehl fest, per November 61,60, per December 61,55, per Januar-Februar 61,55, per Januar-April 61,20. Rüböl fest, per November 59¾, per December 60, Januar-April 60¾, per Mai-August 59¾. Spiritus fest, per November 44½, per December 44¼, per Januar-April 44, Mai-August 44.5. Wetter: Schön

Paris, 10. Nov. Rohzucker behauptet, 88% loco 26¾ à 27. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per November 29, per December 29½, per Januar-April 29¾, per März-Juni 30¼.

Antwerpen, 10. Nov. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15 bez. u. Br., per November 15 Br., per December 15 Br. Ruhig.

Schmalz, per November 53¾, Margarine ruhig.

Pest, 10. Nov. Productenmarkt. Weizen loco matt, per Frühjahr 12,04 Gd., 12,05 Br. Roggen per Frühjahr 8,82 Gd., 8,84 Br. Hafer per Frühjahr 6,50 Gd., 6,52 Br., do per November 4,90 Gd., 4,98 Br. Mais per Mai-Juni 5,47 Gd., 5,48 Br. Kohlraps loco 12,00 Gd., 12,75 Br. — Wetter: Schön.

New-York, 10. Nov. (Kabeltelegramm.) Weizen per November 96, per December 96¾, per Mai 93⅞.

Chicago, 10. Nov. (Kabeltelegramm.) Weizen per November 93⅜, per December 93⅞, per Mai 90⅛.

Handels-Notizen. Cokespreise in Oberschlesien. Die Königin Luise-Grube, deren Preise für Cokeskohlen für die großen Lieferungsgeschäfte in Cokes maßgebend sind, wird dieselben vom 1. Januar ab um 25 Pfennig per Tonne erhöhen. Demgemäß werden auch die Cokespreise im Allgemeinen eine Steigerung erfahren. — Ernteaussichten aus Argentinien. Nach der „Times", die schon einmal vor Wochen falsche ungünstige Nachrichten über die argentinische Ernte verbreitete, soll in Buenos Ayres allgemeiner Frost eingetreten und die Weizen- sowie die Flachsernte ungünstig beeinflußt worden sein. Es sei indeß noch nicht möglich, die Höhe des entsprechenden Schadens abzuschätzen.

Westpreußischer Butterverkaufs-Verband. Geschäftsbericht für den October. Mitglieder 48. Verkauft wurden: Gewöhnliche Butter 58 234 Pfd. für 63 392,92 Mk., das ist die 100 Pfd. für 108,86 Mk.; Molkenbutter 1556 Pfd., die 100 Pfd. für 74,81 Mk.; Käse (nach Tilsiter Art) 230,5 Pfd., die 100 Pfd. für 46,22 Mk. Die höchsten Berliner, sogenannten Amtlichen Notirungen für Butter waren am 1., 18., 15., 22., 29. October gleich 104, 104, 107, 107, 107, im Mittel **105,8 Mk.** Der im Verband erzielte Durchschnittserlös von **108,86 Mk.** übersteigt also das Mittel der Höchstnotirungen um **3,06 Mk.**, während der Durchschnittserlös derjenigen drei größeren Molkereien, die am höchsten herauskommen, das Mittel der Höchstnotirungen bei bezw. 3983 (1445) 3420,5 um 7,20 (7,13) 6,22 Mk. überschritt. Angesichts der noch immer nicht geräumten Vorräthe gestapelter Sommerwaare war das Geschäft schleppend bei gedrückten Preisen.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 11. November.

Bullen: 18 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 25—27 Mk. 3) Gering genährte Bullen 23—24 Mk. — **Ochsen:** 6 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 25 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 22—24 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. **Kalben und Kühe:** 13 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber — Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22—24 Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälber — Mk. — **Kälber:** 18 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 41—42 Mk. 3) Geringe Saugkälber 37 bis 39 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 26 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 21—22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 18 Mk. — **Schweine:** 283 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 44 Mk. 2) fleischige Schweine 41—42 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 39 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** 3 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

10. November 1897.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	175—180	129—131	153	130—144
Stolp	185—195	125—130	125—150	125—135
Kolberg	—	130—135	—	131—136
Bez. Stettin	180	138	148—150	150
Stralsund	170—178	128—130	133—150	131—133
Danzig	174—186	122—133	142—143	139
Elbing	—	—	—	116—140
Königsberg in Pr.	162—180	127—132	114—140	124—136
Breslau	189	152	157	138
Bromberg	180	136	130—145	130—14
Nach privater Ermittelung:				
Stettin Stadt	175—179	133—136	148—155	135—140
Posen	178—185	136—144	125—159	132—145
	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Königsberg i. Pr.	183	129	—	134—135
Berlin	183¾	147½	—	149

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			a. 10./11	a. 9./11.
New-York	Berlin	Weizen	94⅛ Cts.	204.90	206,10
Chicago	Berlin	Weizen	91⅜ Cts	210,65	212,10
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 4⅜ d.	211,60	212,80
Odessa	Berlin	Weizen	108 Kop.	201,05	202,10
Odessa	Berlin	Roggen	69 Kop.	149,25	150,30
Riga	Berlin	Weizen	120 Kop.	211,75	211,75
Riga	Berlin	Roggen	75 Kop.	152,—	153,25
Pest		Weizen	—,— ö. fl.	—,—	205,90
Amsterdam	Köln	Weizen	— hl. fl.	—,—	—,—
Amsterdam	Köln	Roggen	131 hl. fl.	147,90	148,70

Lustige Ecke.

Zweifelhaft. Frau: „Ich gehe eben für unseren Zimmerherrn, den Studenten Spund, etwas einholen." — Mann: „Was willst Du denn holen?" — Frau: „Er will heute Abend zu Haus studiren, und da hat er mich gebeten, ich möchte ihm eine Flasche Bier und ein Fäßchen Tinte besorgen." — Mann: „Na, na, da wirst Du Dich wohl verhört haben, jedenfalls hat er umgekehrt gesagt, — eine Flasche Tinte und ein Fäßchen Bier."

Ein Musterbub. Der Papa: „Wie fleißig der Hans heute ist! Jetzt sitzt er schon fast 5 Stunden bei der Arbeit. Wie hast Du ihn denn dazu anhalten können?" — Die Mama: „Ich habe ihn aufgefordert, all das aufzuschreiben, was er sich heuer vom Christkindl wünscht."

Modern. Schulze (zum Bauern, der ein Gehöft in einer Sommerfrische hat): „Was ist denn mit Eurem Gesinde, das sieht ja den ganzen Tag müßig im Dorfe herum?" — „Ja, weißt, die haben nix zu thun! Bei uns melkt jetzt eine Baronin die Kühe, ein Graf spaltet's Holz, eine Comtesse macht die Gartenarbeit und ein Banquier macht Feldarbeit mit mir!"

Kindliche Logik. „Sag' mal, Onkel, woher kommen Deine weißen Haare?" — „Das ist ein Beweis, das ich viel mit dem Kopfe gearbeitet habe, mein Junge." — „Dann hast Du wohl auch mit dem Kinnbacken sehr viel gearbeitet, Onkelchen, denn Dein Bart ist fast noch weißer?"

Henneberg-Seide
— nur ächt, wenn direct ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß u. farbig, v. 75 Pf. bis Mk. 18,65 p. Mtr. — in den modernsten Geweben, Farben u. Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. (2191 3
G. Henneberg's Seidenfabr. (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Formulare
für
Behörden u. Private,
Drucksachen
jeder Art,
Prospecte,
Zeitungs-Beilagen,
Preiscourante,
Couverts, Avise, Circulare,
Facturen
liefert schnell und billigst
die
A. Müller vorm. Wedel'sche
Hofbuchdruckerei,
8 Jopengasse 8.
Fernsprecher 382.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche der Vorstadt Neufahrwasser — Blatt 53 — auf den Namen

1. der Wittwe **Wilhelmine Hartung**, geb. **Zielke**,
2. der Schäfer **Ludwig** und **Auguste**, geb. **Gurra**, **Psoch**'schen Eheleute zu Fidlin,
3. der Tagelöhner **Friedrich** und **Laura Louise**, geb. **Gurra, Brauer**'schen Eheleute zu Neuguth,
4. des Tagelöhners **Friedrich Carl Albert Gorra** alias **Gohr, Gove** oder **Gurra** zu Neuguth,
5. des Besitzers **Albert Carl Hermann Gorra** zu Lunschin bei Kluckahütte

eingetragene, an der Saspersstraße belegene Grundstück soll auf Antrag des Rechtsanwalts **Forber** als Testamentsvollstrecker der zu 1 genannten Miteigenthümerin zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am

11. Januar 1898, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 8 ar 70 qm mit 839 Mark Nutzungswerth zur Gebaudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 11. Januar 1898, Mittags 12½ Uhr** an Gerichtsstelle verkündet werden. (1555

Danzig, den 8. November 1897.

Königliches Amtsgericht XI.

Bekanntmachung.

Die bisher in den Häusern Jopengasse 37 und Langgasse 48 und auf der Pumpstation auf der Kämpe befindlich gewesenen **Bureaus der städtischen Gas-, Wasser- und Canalisations-Werke** sind nach dem **Verwaltungsgebäude der Gasanstalt, Thornschegasse 2/3,** verlegt worden. (1573

Danzig, den 5. November 1897.

Der Magistrat.

Zur Neuwahl von acht Repräsentanten der Synagogen-Gemeinde zu Danzig und fünf Stellvertretern an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder und Stellvertreter steht vor dem unterzeichneten Wahlcommissar Termin hier selbst auf

Montag, den 29. November d. Js.,
Vormittags 11—12 Uhr
im Saale der Concordia Langenmarkt 15, 1 Treppe

an, zu dessen Wahrnehmung die wahlberechtigten Mitglieder der Synagogen-Gemeinde eingeladen werden.

Als Repräsentanten und Stellvertreter derselben sind nur solche stimmfähige Mitglieder wählbar, welche mindestens dreißig Jahre alt sind, der Gemeinde wenigstens seit drei Jahren angehören und mit einem Jahreseinkommen von mindestens Neunhundert Mark zu den Staatssteuern veranlagt sind.

Auch die außerhalb des Hauptortes des Gemeindebezirks wohnenden Mitglieder sind als Repräsentanten und Stellvertreter wählbar. Die Zahl solcher Repräsentanten ist jedoch auf drei beschränkt.

Vater und Sohn sowie Brüder dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder der Repräsentanten-Versammlung sein. Die festgestellte Liste der stimmfähigen und beziehungsweise wählbaren Gemeinde-Mitglieder liegt bis zum Wahltermin im Gemeindebureau aus. (1538

Danzig, den 10. November 1897.

Der Polizei-Präsident
Wessel.

Bekanntmachung.

Am 19., 20., 22., 23., 24. und 25. November d. Js. findet täglich von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags in dem Gelände zwischen Festung Weichselmünde und der Ostsee — Schußrichtung nach der See — gefechtsmäßiges Einzelschießen mit scharfen Patronen statt.

Die See ist bis auf 4 km vom Lande gefährdet. Auf der See wird die Absperrung durch 2 Dampfer, auf dem Lande durch Posten bewirkt werden. (1539

Danzig, den 9. November 1897.

Königliches Commando
des Grenadier-Regiments König Friedrich I.
(4. Ostpreußischen) Nr. 5.

Bekanntmachung.

Es wird ersucht, den jetzigen Aufenthalt der Arbeiter

1. **Franz Burnitzky,**
jetzt 27 Jahre alt,
2. **Ignatz Lewandowsky,**
jetzt 32 Jahre alt, (1575

welche beide im Herbst 1889 zu **Gut Schenne** bei Stettin gearbeitet haben und Zeugen einer im November 1889 in der Nähe von Stettin an ihrem Mitarbeiter **Ignatz Pontscheck aus Ponschau** im Kreise Preußisch Stargardt verübten Messerverletzung mit tödtlichem Erfolge gewesen sind, zu den Acten **J. V 821/97** anzuzeigen.

Stettin, den 22. Octbr. 1897.

Der Untersuchungsrichter
bei dem Königlich. Landgericht.

Familien-Nachrichten

Heute Nacht 12 Uhr verschied sanft unsere liebe Mutter und Großmutter

Dorothea Pich

geb. **Plicht,**
in ihrem 82. Lebensjahre.

Danzig, d. 10. Nov. 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, die Wittwe

Rosalie Hog

im vollendeten 65. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 12. Novbr., Nachmittags 1½ Uhr, vom Trauerhause Neyrunger Weg aus statt.

Am 8. November, Nachmittags 4 Uhr, starb nach 4 Wochen langen schwerem Krankenlager mein lieber Mann, unser sorgsamer Vater, der Maschinist

Josef Muskalla

im Alter von 42 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom St. Marienkloster nach dem Kirchhofe zu Stolzenberg statt.

Nach längerem Leiden entschlief sanft gestern Nacht 11¾ Uhr mein guter, biederer Sohn, der Agent

Albert Julius Blottner

im 53. Lebensjahre, welches, zugleich im Namen der übrigen Verwandten, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeige.

Danzig, den 11. Nov. 1897

Julius Adolph Blottner.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die Kranz- und Blumenspenden bei dem Begräbnisse unsers unvergeßlichen lieben Sohnes

Fritz

sagen allen Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank.

Franz Schiemann und Frau, Neufahrwasser.

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr werde ich in dem Auctionslocale **Töpfergasse 16** hierselbst folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als: 1 photographischen Apparat (Atelier-Camera 50×60) nebst Zubehör und verschiedene Decorations-Gegenstände, sowie eine silb. Remontoiruhr nebst silberner Kette (1587 **im Wege d. Zwangsvollstreckung** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 11. November 1897.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig,
Heil. Geistgasse 23.

Auction

Töpfergasse 16, am Holzmarkt.

Freitag, d. 12. Novbr., von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Spediteurs der Königl. Ostbahn, Herrn **Heinrich Hülsen**, 1 Sack Rosinen, 1 Kiste Käse als Dispositionsgut, ferner in anderen Aufträgen 1 Sack Linsen, 130 Pack Cichorien, 65 Pack Sanitäts-Kaffee, 100 Flaschen Ungarwein, sodann einen neuen grauen mit Seide gefütterten Officier-Mantel, Kleider, Wäsche, Betten, Gardinen, 1 Damenuhr, 1 schwarzseiden. Kleid, 2 Korallenketten, 1 bronz. Kronleuchter zu 15 Lichten, versch. Möbel u. viele and. Sachen an den Meistbietenden versteig., wozu einlade (1513

A. Collet,
königl. gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator.

Auction in Neufahrwasser.

Am Sonnabend, 13. Nov., Nachmittags 3 Uhr werde ich daselbst bei dem Lootsen Herrn **Joh. Zegke**, Sasperstraße, im Wege der Zwangsvollstreckung 4 Bilder, 1 Goldfischglas, 1 Gebauer, 1 Kleiderspind, 1 Nähmaschine, 1 Sopha, 1 Wäschespind, 1 Regulator, 1 Eckspind mit div. Porzellan, 1 Pfeilerspiegel, 1 Stehlampe, 1 Hängelampe, 1 Sophatisch öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, (1571
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31.

Auction.

Kehrwiedergasse No. 1.

Am Sonnabend d. 13. November 1897, Vormittags 10½ Uhr werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung **9 Regulatore, 1 Stutzuhr, 1 Kuckucksuhr** öffentlich meistbietend geg. gleich baare Zahlung versteigern. (1570

Neumann,
Gerichts-Vollzieher in Danzig, **Pfefferstadt 31.**

Kaufgesuche

Haus in Langfuhr vom Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unt. **B 253** an die Exp. d. Bl. (1298

Kaufe **altes Mobiliar** jeder Art zu höchsten Preisen. Off. unt. **B 444** a. d. Exped. (1451

Ein gutgeh. Materialwaaren-Geschäft nebst Ausschank wird zum **1.** Januar, eventuell mit Land, zu pachten gesucht. Offerten unter **Nr. 225** an die Exped. dieses Blattes. (1491

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr etc. Off. unter **S** an die Exp. d. Bl. (960

Alte Schuhe u. Stief. k. Jopeng. 6(*

Reddig, Stellmacher & Co. Danzig, Ankerschmiedegasse 9 kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (21618

Ein Schreibsecretär, Eisschrank, Petrol.-Appar., all. nach gut erh., Bier-Patentfl., Putzig.- u. Rothweinfl. z. kauf. ges. Rammbau 8, L.

Ein gut verzinsliches Haus wird bei 4000 ℳ Anzahlung zu kaufen geucht. Offerten unter **D 109.**

Ein Kinderbettgestell, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 107** an die Exp.

Alte feste eiserne Oefen sowie Coaksöfen zum Ausheizen von Neubauten werd. zu kaufen gesucht Ketterhagergasse 16, 2.

Ein gut erh. Schließkorb wird zu kauf. ges. Off. u. **D 140** a. d. Exp.

1 kreuzsaitiges Pianino wird für alt gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 130** an die Exped. d. Blattes.

Haare werden stets gekauft Langebrücke 14, im Friseurgesch.

Alte Kleider und Fußzeug wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 160** an die Exp. d. Bl.

1 kl. Handmangel zu kaufen ges. Offerten unt. **D 171** an die Exp.

Meierei sucht täglich noch **60 bis 80 Liter Milch** und mehr. Offerten mit Preisang. unter **D 175** an die Exp. erbet.

1 Canarienvogel, Weibchen wird bill. zu k. ges. Gr. Rammbau 21, 1,

Zeitungen werden gekauft Petersiliengasse 18.

Bairischbier- u. Champagner-Flaschen für alt zu kaufen ges. Langf., Abeggstift, Heimathstr. 10.

Bairischbier-Patentflasch. werd. gek. Breitgasse 87 im Geschäft.

Alt. Schwungrad 1,20-1,30 m gr., z. kauf. ges. Vorst. Grab. 28, Rolk.

1 nur gut brenn. Petrol.-Apparat u. 4 f. gut erh. mh. Stühle zu kauf. g. Off. u. **D 150** an die Exp. d. Bl.

1 gut erhalt. Puppe wird gekauft Off. unt. **D 158** an die Exp. d. Bl.

Großer eiserner [1540 **Füllofen** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 151** an die Exped. dies. Bl.

Gebrauchter Patent-Petroleum-Heiz-Ofen wird zu kaufen gesucht. Offert. u. **D 131** an die Exp. d. Bl. (1547

Kaufe Kleid., Wäsche, Geschirr u. Rummel Schüsseldamm 27, Hof, 1.

Suche als Selbstkäufer kleines Grundstück, Langfuhr, Schidlitz, Stadtgebiet, zu kaufen. Offerten unter **D 180** an die Exped. d. Bl.

Ein Petroleum-Heizofen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 173** an die Expedition d. Bl.

Alte Möbel, Betten, Kleider Bodenrummel kauft **Streloczek**, Altstädt. Graben 62, Th. 4. (1578

5000 Weinflaschen werd. zu kaufen gesucht Töpfergasse Nr. 24

Verkäufe

Ein massives Wohnhaus in einer Vorstadt von Danzig, worin eine Fleischerei betr. wird, ist wegen Krankheit des Besitzers zu verk. Off. u. **D 67** an die Exped. (1504

Oliva. Meine beiden Häuser, Georgstraße 30 und Köllnerstraße 7, verkaufe ich anderer Unternehmungen halber sehr preiswerth. **Julius Janzen.** (1402

Ein massives Haus mit 6 Wohn., Garten und Land preiswerth zu verk. Zu erfrag. Ohra 209. (1405

Bier-Verlag.

Ein seit 15 Jahre bestehendes Geschäft, jetzt noch täglich 2 Tonn. Bier Umsatz, bei Sommerszeit 5—7 Tonnen, mit ca. 6—10 000 Flaschen für 1300 ℳ zu verkauf. Off. unt. **B 366** an die Exp. (1413

1 fast n. Grundst., Altst. 8% verz., f. 18 500 ℳ zu verk. Off. unt. **D 141**

Ein Geschäfts-Grundstück, in der Schmiedegasse hier, sehr preiswerth zu verkauf. Anzahl. 6000 ℳ Off. u. **D 134** an die Exp.

1 Haus mit Mittelwohn., Rechtst. gel., Miethe 8½ %, Anz. 1500 ℳ zu verk. Johannisgasse 38, 1 Tr.

Mein gutgehendes **Bier-Geschäft** bin ich willens anderer Unternehmung halber unter günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Off. u. **D 153** an die Exp. d. Bl.

Ein Gut

von ca. 100 Hectar Größe umständehalber billig, bei 9000 ℳ Anzahlung zu verkaufen, od. auf ein städt. Grundstück oder ein Geschäftsgrundstück, Fabrik pp. zu vertauschen. Guthaben 25 000 ℳ Offerten unter **D 167** an die Exped. d. Bl. erbet.

2 Garten-Grundstüke in St. Albrecht an Selbstkäufer billig zu verkauf. Offert. unter **D 154** an die Exp. d. Bl.

Ohra, N. Welt 256, Gbd. 10% verzinsl., 10 Mg. Land zu verk.

Mantel, Pelzjacke zu verkaufen Breitgasse 19/20, links, 2 Tr.

Eine in bester Lage befindliche

Bäckerei,

passend für Anfänger ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten. Näh. Rammbau 27.

Gut gehende **Häkerei** von sofort zu verpachten. Näh. **Liebert,** Pfefferstadt Nr. 44.

Ein schön gesund. **Pferd**, 5 Jahre alt zu verk. Jäschkenthal 14. (1348

1 dunkelbraune Stute ist bill. zu verkauf. Off. unt. **D 68** an die Exped. (1503

Weiße Mäuse zu verkaufen Häkergasse Nr. 44, 2 Treppen.

Fette Kuh

zu verkaufen **Ohra, Neue Welt 234,** Matzkausche Brücke.

1 braun. Arbeitspf., 1 u. 2 spänn. zu fahr., bill. z. vk. Langgart. 51. (1351

2 Hunde, Foxterr., echt, billig zu verk. Scharfenort 25, b. Danzig.

1 grün. sprechend. Papagei ist zu verk. Allmodengasse 1b, i. Laden.

Dompfaffen, Zeisige, Stieglitze, Meisen, Wellensittige in großer Auswahl zu verkaufen Große Nonnengasse Nr. 1, 2 Treppen.

1 eleg. Frack auf Seide, billig zu verk. Hundegasse 102, 2 Tr. (1487

D.-Plüschm. b. z. vk. Hl. Geistg. 30, 3

1 Herren- u. Damenmantel billig zu verk. Kassub. Markt 6, 2 Tr.

1 gut erh. Mantel für e. ält. Frau passend, ist für 6 ℳ zu verkaufen Langfuhr, Brunshöfer Weg 40.

Pelzgarnitur (Möwe) u. 1 rosa Wollkleid. zu verk. Breitg. 69, 1 Tr.

Mehr. getr. Herren-Anzüge zu verkauf. Brodbänkeng. 14, 1 Tr.

Gut erhalt. Frack u. Weste zu verk. Breitg. 46, 2 Tr. Zw. 2—3 Uhr.

1 fast neuer Winterhut billig zu verk. Tobiasgasse 7, 1 Tr.

1 Winter-Cape und Paletot zu verk. Schwarzes Meer 6, 3 Tr.

1 Kindermantel u. Lederstiefel für ein 4 jähr. Mädchen billig zu vrk. Kasernengasse 6/7, pt., hinten, r.

1 gut erhalt. **Winterüberzieher** für große, starke Figur zu verk. Preis 15 ℳ Schneidemühle 12.

Gut erh. Damenmant. zu verkaufen Langgarten 33, Hinterhs.

Ein noch gut erhaltener Reisepelz und eine Nähmaschine wegen Raummangel zu verkaufen Johannisgasse 19, 1 Tr.

Gold. Damenuhr, Winterpaletot zu verk. Lastadie 22, 11—1 Uhr.

Abgetrag. Herrenkleider zu verk. Halbe Allee, Ziegeleistraße, 1 Tr.

Gut erhaltene Wintersachen zu verkaufen Heil. Geistgasse 8.

W.-Ueberzieher f. e. gesetzt. Herrn zu verk. St. Cath.-Kirchenst. 3, p.

1 schw. Gehrock, Beinkleid u. Winterüberzieher preiswerth zu verkaufen Tischlergasse 68, 1.

1 gut erh. Wntr-Ueberz. schw. Fig. i. Kl. Scharmacherg. 1, 2 Tr. b. z. vrk.

1 helle eleg. Plüschtaille modern für mittl. Figur ist billig zu verk. Gr. Gasse 6a, Hof bei **Dreher.**

Mantel, Reiserock, viele Ueberzieher zu verkaufen Tobiasgasse 1—2, 2.

1 schw. Winterjaq. f. jg. Mdch. bill. zu verk. Tobiasgasse 28, 1 Tr.

1 hocheleg. Frack u. Weste f. gr. schl. Fig. zu verk. Mottlauerg. 13, 2, r.

1 blaues Winterjaquet, versch. and. Mänt., 2 Kindermänt. f. 7 u. 10 Jährige zu verk. Langgarten 33, p.

Fast neuer Gehrock ist billig zu verkaufen **Breitgasse 71, 3 Treppen, links.**

E. gut erh. Dam.-Winterjaqu. ist billig zu vk. Johannisgasse 47, 2.

Ein fast neuer Schlafrock billig zu verkaufen Tobiasgasse 5, 2.

Damen-Jaquet bill. zu verkaufen Töpfergasse 29, part.

Zu verk.: Sehr gut erh. Herren-Gehpelz, Luftkissen, D.-Jaquet f. schl. Figur. Langgasse 51, 3. (1544

1 gut erh. Frauen-Wintermantel zu verk. Weideng. 4a, im Geschäft.

Mehrere alte Kleider sind billig zu vrk. Zoppot, Südstraße 25, 1.

Winterüberzieher (Knab. u. Hrn.) Kragen neu, Weite 42, e. Bettgest. b. zu vk. Kaninchenb. 14, 2. Eing., 3.

Gehpelz mit Nerzbesatz ist bill. zu verk. Frauengasse 40, 1 Tr.

Winterpaletots u. Pelze werd. g. u. billig reparirt, 1 Palatot u. 2 Jaquetanz. zu vrk. Pfarrhof 1, 1.

Herren-Winterkleider, Bodenrummel und Flaschen billig zu verkaufen Bleihof 8, 2 Treppen, rechts.

Pianinos, empfohl. v. den ersten Autoritäten, billig zu verk. Gr. Mühlengasse 9, 1 Tr., am Holzmarkt. (1564

Ein Pianino ist zu verkaufen Petershagen h. d. K. 9. Näh. von 11-1 das. (1489

2 nussb. Bettgestelle mit Federmatratzen und Keilkissen, sowie eine Plüschgarnitur billig zu verkaufen (1439 **Neugarten 35c, parterre,** Eingang Schützengang.

1 Herrensopha u. 2 Sessel roth Plüsch mit Taschen, ist zu verkaufen Altstädt. Graben 93, 1 Tr. links, Vormittags 10—12.

3 Stühl. 1 Kaffeeserv. 1 Wntrmant. w. Todesf. zu verk. Steindamm 16.

1 birk. Bettgest. m. Sprungfedrm. u. Keilk. zu verk. Gr. Gasse 5, Th. 2.

Ein gut erh. Sopha mit neuem br. Bezug ist bill. zu verk. Langfuhr, Hauptstraße 11, **C. Haaker.** (1560

Oval. nußb. Sophaspiegel prsw. zu verk. Baumgartschegasse 24, 2.

Eis. Polsterbettgest., Gardinenst., Tritt zu vk. Köksche g. 6, 1, Hinterh.

Ein ausziehbares **Kinderbettgestell** ist zu verk. **Gross.** Langgart. St. Barbara Kirchhf. 2.

Kleines Plüsch-Sopha, fast neu, billig zu verk. Hakelwerk 5, 1, l.

1 gut erh. Kind.-Ausz.-Bettgestell ist billig zu vk. Hirschgasse 8, 1, l.

Bettgst. m. Fdmtr. (20), Soph. (24), Schrbsecr. (20 ℳ) z. v. Poggnpf. 26.

1 mah. Sophatisch ist zu verkaufen Altst. Graben 90, 2 Tr., hinten.

Fleischergasse 68, Thüre D, ist ein mah. Waschtisch, 1 Klapptisch, 1 ficht. Wäschespind, 1 Regulator, 1 Tischlampe z. verkaufen.

Starkes Ripssopha bill. zu verk. Paradiesgasse 23, 2 Treppen.

Sophatisch, 4 Stühle, Spieg. mit Cosole zu verk. Jopengasse 5, 2.

Spieg. m. Conf., Trum. m. Stufe, Vertic. zu verk. Heil. Geistg. 45, 1.

Ein gutes bequ. Sopha ist günstig zu verkauf. Melzergasse 1, Ecke.

2 einth. mah. Wäscheschrk., mah. Schrbsecr., einth. gestr. Kleidschr., alt. Stühl. b. z. v. Johannisg. 13, K.

1 Satz schöne Betten bill. z. verk. Tobiasgasse 31, pt.

Ein gr. nußb. Waschtisch mit Marmorplatte z. Anschluß an die Wasserleitung ist zu verk. Neugarten 20a, 1 Tr., links.

Schlafstuhl zu verkaufen Mattenbuden 33, 3 Treppen.

Johannisgasse 7 unt. ist eine neue Nähmaschine zu verkaufen. (1416

Verkauf gebrauchter Spazierwagen. (1521)

3 leichte Kaleschen; 1 eckig. Glaslandauer; 3 kleine Jagdwagen, davon 2 mit Rücksitze; 1 fast n. Vis-à-vis-Wagen m. Thüren; 1 schneid. Halbverdeckwagen; 1 hochmod. fast n. Sandschneider (Kutschirphaeton m. Dienersitz) mit abnehmb. Verdeck, 1 ganz mod. Parkwagen m. verstellb. Kutschersitz; 1 Spazierwagen mit steif. Verdeck auf Langb. f. Land. Preise vor Saisonschluß billigst.

C. F. Roell'sche Wagenfabrik,
R. G. Kolley & Comp. Danzig.
Fernsprecher 370.

Polsterbettgestelle sind sehr bill. abzugeben Hopfengasse 108. (1010

Poggenpfuhl 20, 1, hinten, sind große u. kleine Flaschen zu vrk.

Repositorium,

3,30 m hoch, 13,65 m lang, sowie 5 m **Ladentisch** mit Schubkasten, passend zum Manufactur- oder Kurzwaaren-Geschäft, per 1. Januar 1898 billig zu verkaufen. Näheres bei

Georg Geletneky,
Elbing, Fischerstraße 42.
(1565

Feine Spieluhr, 8 St. spielend, ist b. zu verk. Off. u. **D 127** an die Exp.

1 Petroleum-Heizofen (System Klotz) bill. z. v. Altst. Grab. 85.

1 Millionlampe, 2 Hängelampen, 1 Pult bill. zu verk. Häkergasse 55.

Melasse mit Torfmehl, phosphorsaur. Knochenmehl als Futterzugabe erzeugt bei Kühen fettere und reichlichere Milch. Pferde, Kälber, Schweine gedeihen auffall. à Ctr. 2,40 ℳ **Felchmayer,** Ohra, N. Welt 256.

Tesching, Muskelstärker, zu verkaufen Lastadie 29, 3 Treppen.

2 Lichtspiegel u. Zubehör zu verk. Ankerschmiedegasse 10, 1.

Mehr. Cubicmeter Ziegel-Beton zu verkaufen Karrengasse 4, 1.

100 Romanhefte sind billig zu vk. Off. unt. **D 177** an die Exp. d. Bl.

Weg. Todesfall sind eine Partie Schuhmacherleisten sow. 2 Blöcke billig abzug. Kneipab 6, Thüre 4.

Seltene Briefmarken billig zu verk. Comtoir Katergasse 19-20.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen Häkergasse 58, 1 Treppe.

Ein Repositorium mit Glasschiebefenster hat zu verkaufen **R. Zander,** Poggenpfuhl 65.

Leere Branntwein- u. Cognacgebinde, ca. 130 Liter Inhalt und leere Packkisten u. Fässer hat billig abzugeben **Richard Zobel,** Brodbänkengasse 24.

2 Messing-Bierkrähne sind zu verkaufen Johannisgasse 68, 1.

Goldene Damenuhr-Kette, Broche u. Boutons, Shlipsnadel, Löffel, sow. Zinkwanne, Eimer, Gardinenstange, Sprungfedermatratze, kupf. Kessel u. Kasserolle, Eckspind u. diverses Maurer- u. Zimmerhandwerkszeug zu verk. Goldschmiedegasse 29, Hof, 2 Tr.

Grudeofen, Geigenschule, Bank.-Bettgest., gr. Bratpf., Marmorpl. zu verkaufen Bischofsberg 5, p.

Größ. Post. Roth- u. Rheinwein-Flasch. z. verk. Langgasse 64, 2 Tr.

1 Nähmasch., hocharmig, vorzügl. näh., fast neu, umständeh. f. 36 ℳ zu verk. Gr. Scharmacherg. 7, 3.

2 gr. Phönix-Palm. mir zu groß, b. zu verk. **Lüdtke,** Kunstgasse 17.

Eine Schuhmacher-Maschine, gut erh. Herrenkleider, darunter ein gut erh. Winterüberz., für Mittelgröße, e. Waschwanne u. Bodenrummel zu verkaufen Petershagen hinter der Kirche 24/26, pt.

1 Wassertonne, 1 Waschgrapen, 1 Tafelwaage, 10 kg Trgkr. u. e. g. erh. gr. Bettsch. z. v. Dreherg. 10, 2.

Ein großer Koffer ist für 1,50 ℳ zu verk. Schloßgasse Nr. 7.

Ein Gewehr, Vorderlader, zu verk. Schmiedegasse 15, 2 Tr.

90-95 Ltr. frische Milch tägl. zu haben Bürgerwiesen 16.

1 P. gut erh. Kropfstiefel bill. zu verk. Fleischerg. 88, 2, **Schwarz.**

Div. Miethgesuche

Suche per sofort od. 1. Decbr. in der Nähe der Heiligen Geistgasse **Pferdestall und Remise.** Offerten unter **D 132** an die Exp.

Kl. Geschäft od. Parterrestube od. Geschäftskell. ges. Off. unt. **D 165.**

Wohnungs-Gesuche

Wohnung,

2 Zimmer und Küche etc., sofort in der Nähe Breitgasse gesucht. Off. u. **B 420** an die Exped. (1406

1 allst. Wwe. s. kl. Wohn. f. 10-11 ℳ Offert. unter **D 136** an die Exp.

Eine Wohn. von 5 Zimmern u. Garten zum **1.** April in Langfuhr gesucht. Off. u. **D 114** an die Exp.

Anst. kdrl. Leute s. e. Whn. z. 1. Dec. Pr. 12-15 ℳ Off. u. **D 137** an d. Exp.

Eine Wohn., pass. z. Rolle w. zum April ges. Off. unt. **D 138** a. d. E.

Whn., 2 St. m. Zb., Nähe Markth., w. p. Jan. ges. Off. u. **D 129** a. d. E.

1 kdl. Beamt. s. St. u. Küche z. 1. Dec. Nähe Schw. M., Bischg., Petersh. Off. u. **D 144** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung, 2 Stuben od. Stube u. Cabinet von kinderl. Ehepaar per 1. Jan. i. d. Nähe der Langenbrücke zu miethen gesucht. Off. u. **D 168** an die Exp. d. Bl. erb.

Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. (Rechtst.) v. ruh. Familie z. April gesucht. Off. u. **D 174** an die Exped.

1 jg. Ehepaar sucht eine Wohnung v. Stube, Cab., Küche v. 15. d. M. Off. mit Preisang. u. **D 111** an d. E.

1 Wohnung besteh. aus 3 Zimm. nebst Zb. in d. Nähe d. Hauptbahnhofes v. 1. Dec. zu mieth. gesucht. Off. unt. **D 152** an die Exp. d. Bl.

Junge kinderl. Leute suchen zum 1. Januar **eine Wohnung** von Stube, Cabinet u. Küche, Nähe Neugarten. Offerten unter **D 179** an die Exp. d. Bl. (1584

Zimmer-Gesuche

1 Wittwe sucht von sof. im anst. Hause eine Stube u. Nebengel. Off. unt. **D 133** an die Exp. d. Bl.

Junger Beamter sucht zum 1. Decbr. möbl. Zimm. m. Pens. f. 60-70 ℳ Off. unt. **D 102** an die Exp. d. Bl.

In **Langfuhr** sucht eine Dame in der Nähe des Marktes ein leeres Zimmer. Off. u. **D 121** an die Exp.

Ein Herr, der Bett. u. Wäschesp. hat, wünscht e. kl. Zimmer b. anst. Leut. in d. N. Breitg. od. Dämme, nicht Hof, zu mieth. Off. u. **D 159.**

1 ältere Dame sucht möbl. Zim. auch m. Pens. Hauptf. Familienanschluß. Off. u. **D 128** an d. Exp.

Ein unmöblirtes Zimmer in der Nähe d. Grünen Thores sofort zu miethen gesucht. Off. unter **D 181** an die Exp. dies. Bl.

Ein Herr, der ca. 5 Wochen bei hiesigem Proviantamt üben muß, sucht für sich und Gattin per **sofort**

zwei möbl. Zimmer.

Offerten nebst Preisangabe **Hotel Monopol** erbeten.

Eine gut möblirt. Officiers-Wohnung von 2 Zimmern, Entree nebst Burschengelaß wird zum 1. Dec. zu miethen gesucht. Off. u. **D 115** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen

Zum 1. April 1898 ist Lastadie 39a die 2. Etage von 7 Zimmer, Badestube u. reichl. Zub. zu verm. Zu besehen tägl. von 11-1 Uhr. (22195

Hint. Lazareth 14a, Wohn. v. 2 Z. u. Zub. 360 ℳ per anno, u. 3 Z. u. Zub., 450 ℳ per anno, zu April 98. (1420

Zoppot. (1278

Villa, Danzigerstraße 45 sind warme, trock. Winterwohnungen von 4 hellen großen Zimmern, gr. Entree, geschlossener Veranda, Erker, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Badezimmer, Boden, Keller, Garten etc. zu sof., 1. Januar evtl. zum 1. April zu vermiethen. Näheres 1 Treppe r.

Zoppot, 2. Parkstr. 21

In m. herrlich u. absolut gesund gelegenen herrschaftlichen **Villa** (von **nur** 2 Familien bewohnt) mit großer Parkanlage, ist die obere Etage, 5 Zim. m. all. d. Neuz. entsprech. Zub. z. 1. April 1898 an ruh. Herrsch. zu verm. Näheres das. parterre, tägl. v. 11-1 Uhr.

Grabeng. 1, 2. Et., 3 Stub., Bodenstube, Zub., alles hell u. frdl., zu v. Miethspr. 450 ℳ Näh. b. **Böhnert.**

Langenmarkt 37 sind gute Wohnungen, 1. u. 2. Etage, zum April zu vm. Näheres 3. Etage.

Eine herrsch. Wohnung v. Saal, 4 Zimm. u. Zubeh. zum 1. April zu vermieth. Jopengasse 27, 1 Tr.

Trockene gesunde Wohnung 2 Zimmer, Entree, Küche pp. für 27 ℳ wegen Fortzugs z. 1. Decbr. zu verm. Todtengasse 1c, 2 Tr.

Eine Wohnung zu vermiethen Holzgasse 23, parterre.

4. Damm 6 ist d. 1. Etg. v. 5 Zimm. sof. od. spät. zu vm. Näh. 2 Tr. (1543

Eine Wohn. v. 2 Zimm. u. Küche nebst allem Zub. v. 1. Decbr. zu verm. Zu erfragen bei **Franke,** Hinterm Lazareth 14. (1546

Wohnung für 10 ℳ an kinderlose Leute sofort zu vermiethen. **Pferdetränke Nr. 12.**

Eine Wohnung für 10 ℳ von gleich, eine für 20 ℳ zum 1. December zu vermiethen. **Gr. Bäckergasse 7.**

Hühnerberg 15/16, a. d. Stzb., herrsch., Wohn., 3 Zimm., Entr., Zubehör sofort billig zu verm.

Zimmer.

Elegant möblirtes Zimmer und Cabinet ist Brodbänkengasse 31, 2 Tr., zu verm. (1493

Breitgasse 120, 1 Tr., ist ein g. möbl. Zimmer zu verm. (1522

1 fein möbl. Vorderzimmer sof. zu verm. Faulgraben 21. (1418

Lastadie 14, 2 Tr., möblirtes Zimmer zu vermiethen. (1445

Für höheren Beamten, möbl. Wohnung, Salon u. Schlafzimmer ist Wollweberg. Nr. 1, 1. Etage, sofort zu verm. (1422

1 mbl. Zim. m. Cab., a. sep. Küche w. nöth., sof. z. v. Fleischerg. 67, 1. [1410

Holzgasse 8a, part. vis-à-vis d. Vict. Schule 1 g. mbl. Vorderz. u. Cab. z. 1. Decbr. zu verm. (1436

1 möbl. Zimmer m. kl. Küche und etwas Nebengelaß ist von sogleich zu vrm. Bastion Aussprung 3, 1.

Mottlauergasse 13, part. links, ist ein gr. möbl. Zimmer mit Clavier per sofort zu vermieth.

Ein freundl. möbl. Vorderzimm., sep. geleg., an e. nur anst. Herrn zu verm. Stadtgebiet 35/36, 1 Tr.

F. mbl. Zimm. m. Cab. u. Clavierben. zu v. Fleischerg. 21, 1. (1559

Frauengasse 9, 3 Tr. ist ein mbl. Vorderz. an 1-2 Herren zu verm.

2 möblirt. Zimmer sind zu verm. Langfuhr, Hauptstraße Nr. 4.

Bartholomäi Kirchengasse Nr. 6 ist eine saubere warme Schlafstelle für e. anst. jg. Mann von sof. od. spät. zu hab. Näh. 1 Tr.

Hirschgasse 10, parterre rechts, Part.-Vorderzimm. mit Cabinet, separatem Eing., zu verm. (1567

Laueng. 8, 2, e. frdl. möbl. Zimm. mit auch ohne Pension zu verm.

Frauengasse 11, 1, f. möbl. Zimmer u. Cab., sep., a. W. Burschgl., zu v.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. ist zu vermieth. 2. Damm 5, 1 Tr.

Laueng. 21, 1, gr. eleg. möblirtes Vorderz. mit groß. Cab. zu vrm.

Mattenbud. 15, 1, ist e. g. möblirtes Vorderz. mit Clav. a. e. Hrn. zu vm.

Ein fein möblirtes Zimmer mit Pianino u. Cabinet an e. Herrn zu verm. Heil. Geistgasse 68, 1.

Hundeg. 23, 3, mbl. Vorderz. zu v.

1 kl. mbl. Zimmer sof. bill. zu vrm. Zu erf. Sandgrube 20, Meierei.

Breitg. 45, 2, möbl. Z. nebst Cab. m. a. ohne Burscheng. z. 1. Dec. z. v.

1 gut möbl. Zimmer mit separat. Eing. ist Dienerg. 2, 1 Tr. zu vm.

Mattenbuden 6, 1, mbl. Zimmer gleich od. später zu vermiethen.

2 möbl. Zimmer zu verm. auch mit Burschenkamm. Holzmarkt 11, 3.

Poggenpf. 67 sind sep., gut mbl. Zimm. auf Tage und Wochen zu verm.

Ein gut möbl. Zimmer m. sep. Eg. ist v. sof. an e. Herrn od. Kellnerin zu vrm. Drehergasse Nr. 8, part.

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermiethen Schilfgasse 1b, 1 Tr.

Elegant möblirte Wohn- und Schlafzimmer nebst heizbarer Burschenstube, mit separatem Eingang, auch tageweise sind Gr. Wollwebergasse 2, 3 Tr. zu vrm.

Pfefferstadt 48, 1 auch 2 möbl. Zim. Wunsch Burschengel. sof. zu verm.

1-2 Zimmer, a. z. Comtoir, sofort zu verm. Schmiedegasse 16, 1 Tr.

Anst. H. o. Dam. w. i. e. ges. Stadtg. v. ein. Hauseigth. a. Leibrent. ges. Off. unt. **D 155** an die Exp. d. Bl.

Zwei gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder z. 1. Dec. an nur achtbaren Herrn zu vermiethen Langfuhr, Mirch. Promenadenw. 18, 1. (1414

Hl. Geistgasse Nr. 122 sind **2 eleg. möbl. Zimmer** an 1 Hrn. zu verm. Näheres part. (1586

Ein möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. zu verm. Altst. Graben 53, 1.

Hl. Geistgasse 58, 1, möbl. Vorderz. mit auch ohne P. an 1-2 H. zu vrm.

Junge Leute finden anständiges Logis Jungferngasse 1.

Langgasse 49, 2. Et., freundlich möbl. Zimmer sofort zu verm.

E. möbl. Zimm. m. od. ohn. Cab. zu vermieth. Holzschneidegasse 2.

Johannisgasse 62, 1 Tr. ist von sogl. oder auch spät. e. hübsch. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Anst. Logis z. h. Sammtg. 2, 1, lks.

1 anst. Herr find. gut. Logis i. mbl. Zimmer Heil. Geistgasse 44, 1 Tr.

2 anst. jung. Leute find. gut. Logis Hohe Seigen 2, 1 Tr., 2. Th., r.

E. Mitbewohnerin mit Betten k. sich melden Drehergasse 8, 1 Tr.

Zwei junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 57, parterre.

Anst. j. Mann find. gut. Log. im sep. heizb. Zimmer Tischlerg. 3-5, 2, h.

2 jg. Lt. f. sogl. anst. Logis im Cab. m. Beköst. Goldschmiedeg. 7, 2 r.

Jg. Leute finden gutes Logis mit Beköst. Johannisgasse 15, 3 Tr.

Junge Leute find. **Logis** m. Beköstigung Kassubischer Markt 8.

Ordtl. Mann findet gute Schlafstelle Kleine Wollwebergasse 6.

Anst. jung. Mann find. g. Logis m. Bek. Tischlergasse 10, 2 Tr., lks.

Jg. Leute find. gut. Logis Kasernengasse 1, 1 Tr., über d. Schmiede.

2 anst. Mädchen m. Betten, d. Tg. üb. im Geschäft sind, find. z. 15. gut. Logis im eigen. Zimm. b. kinderl. Leuten. Große Gasse 20, **Knopke.**

2 junge L., Handwerker, f. Logis mit g. Bek. Breitgasse 103, prt.

Junge Leute finden gutes Logis Köksche g. 2, 1, nach v. b. Korbm.

Junge Leute finden gutes Logis Schüsseldamm 56.

Junge Leute finden anst. Logis Brabank 6, Hof, letzte Th., 2 Tr.

1 ordtl. Mitbewohnerin w. bei e. Wittwe gesucht Schüsseld. 55, 2.

Pension

Pension sucht eine Dame, welche tagsüb. im Geschäft. Offert. mit Prs. u. **W A 5** hauptpostl. Danzig.

In einer anst. jüdisch. Familie ist eine gute und angenehme **Pension** bei billigem Preise zu haben **Fischmarkt 15, 1 Tr.**

Div. Vermiethungen

Der an verkehrsreichster Ecke der Stadt, **Langgasse Nr. 80, 1. Etage,** gelegene **Laden nebst Wohnung** ist per 1. Januar zu vermiethen. Näheres dortselbst, parterre. (1455

Der große Laden Milchkannengasse 13 nebst Comtoir, ca. 200 □m groß, z. jed. Gesch. pass., i. p. Jan. od. sp. prsw. z. vrm. Näher. 1. Etage b. Wirth. (1114

Weideng. 29 ist d. Laden m. Wohn. z. 1. April 1898 zu vm. Näh. 4 Etg.

Ein groß. trock. Lagerkell., bequ. Eing., (Wasserseite) ist z. verm. Ankerschmiedegasse 24, parterre.

Reitergasse 13

im Neubau, **2 Läden u. Mittelwohnungen** zu verm. und per 1. Januar 1898 zu beziehen. Näheres beim Polier oder **Hundegasse 32, W. Mathern.**

Ein trockner Lagerraum ist billig zu vermiethen Vorst. Graben 9.

Lagerkeller bill. z. verm. v. sof. od. 15. d. Mts. Breitgasse 77, part.

Lagerkeller zu vermieth. Näheres Tobiasgasse 3.

Lagerkeller, guter Eingang, trocken, Laueng. 29, 2 Tr. zu vrm.

Laden, mit a. oh. Wohn., g. Geschäftslage, für jed. Geschäft pass., sof. zu verm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1.

Große trockene Remise

als Lagerraum, Bierverlag u. d. m. zu verm. Hundegasse 86.

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige

Böttchergesellen

find. dauernde Beschäftigung bei (1272
W. Sultan, Spritfabrik, Thorn.

Auction Milchkannengasse 13.

Sonnabend, den 13. Novbr., von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage eine große Partie **Porzellan-Sachen, als Kaffee-Service, Tafel-Service, Vasen, Lampen und viele andere Porzellan-Sachen** an den Meistbietenden versteigern, wozu einlade. (1530

A. Collet,
Königlich gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator.

Ein Maschinen-Schlosser
kann sich melden Preußische Kunst-Mühlenwerke, Hermann Tessmer, Münchengasse 14/16.

Bonbonkocher
kann sich bei uns melden. Eintritt sofort. Danz. Chocol.-, Marzip.-u. Zuckerw.-Fbr. Schneider & Comp.

1 Barbiergehilfen stellt sofort ein **A. F. Waukillier**, Ohra 197.

Schneidergef. u. Mädch. auf Röcke können sich m. Mied. Seig. 9 u. 10.

Suche für meine Destillation einen tüchtigen nüchternen
Arbeiter
mit guten Zeugnissen. **W. D. Löschmann Nachflg.**, Töpferg.

Schuhmacher-Gesellen finden Beschäftigung (Mittelarbeit) bei **C. Brückmann**, Stadtgebiet 141.

Tüchtig. Tischlergesellen
stellt ein **Habel**, Langgarten 28

1 verheirath. Kutscher
für nächste Nähe Danzigs sucht **B. Legrand Nchfl.**, Hl. Geistg. 101.

Sattler für Geschirr u. Wagenarbeit melde sich Ketterhagerg. 9.

Nüchterne Kutscher finden Stellung Ketterhagergasse 9.

Ein junger Schneidergeselle findet dauernde Beschäftigung, auch wird ein Lehrling daselbst gesucht. **Kaszubowski**, Schneidermeister in Czersk (Kreis Konitz).

Gut. Hochschneider könn. sich meld. Altst. Graben 85, 2 Tr. **A. Filipp**

Unverh. (poln. spr.) Wirthsch., vrh. Schmiede, Gärtn. ges. 1. Damm 11.

Ein tüchtig. unverheirath. herrschaftlicher (1550
Kutscher
zum 1. Jan. 1898 gesucht. Off. mit Zeugn. u. D 143 an d. Exp.

Gesucht (1541
für 1. December oder früher gut empfohlener, cautionsfähiger
Eincassirer u. Stadtreisender.
Singer Co. Act.-Ges., Große Wollwebergasse 15.

Ein unverh. Hausdiener
kann sich melden
Hotel Englisches Haus.

1 Sargarbeiter auf Accord gesucht. **Langfuhr**, Hauptstr. 4.

In meinem Colonialwaaren- und Farben-Geschäft findet ein gewandter u. speciell m. letzterer Branche vertrauter (1562
Verkäufer,
der sich auch für die Reise eignet, zum 1. Januar Stellg. Offerten mit Zeugniß-Abschriften unter **D 125** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einer alten deutschen Versicherungs-Gesellsch., welche die **Volksversicherung** in ausgedehnter Weise betreibt, wird für diese Branche ein tüchtiger
Reiseinspector
gesucht. Dauernde Anstellung mit entsprechend. Honorar wird bei günstigen Leistungen zugesichert. Offerten sub Chiffre **S 2563** bef. **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg.** (943

Arb.-Fam., Hausdien., Kutscher, Vorreit., Knechte, Fütt., Jung. b. h. L. sof. zahlr. g. 1. Damm 11. (1483

Tischlergesell. auf Möbel können sich melden Stadtgebiet 7. (1421

Kräft. Arbeitsbursche
f. sof. eintr. Hundeg. 64, 1. (1447

Ein Laufbursche für Fleischerei kann sich melden bei **H. Frommann**, Oliva. (1502

1 kräft. Arbeitsbursche w. für e. Destillation bei fr. Station ges. Off. unt. **D 118** Exp. d. Blattes.

Ein ord. Laufbursche melde sich Milchkanneng. 31. **A. Schmandt.**

Ein gesitteter Knabe
find. Stellung als **Laufbursche.** Meldungen von 9—10 Uhr im Laboratorium Hundegasse 93, 1.

1 Laufbursche meld. sich b. Maler Bischofsgasse 34.

1 ord., kräftiger Laufbursche
kann sich melden Morgens 8 bis 9 Uhr Heil. Geistg. 94, im Comtoir.

1 ordentlicher Laufbursche kann sich von sofort melden. Offerten unter **D 110** an die Exped. d. Bl.

Ein **kräftiger Laufbursche** bei gutem Wochenlohn melde sich Brodbänkengasse 50.

Ein Lehrling
für ein Colonialwaaren-Engros-Geschäft wird geg. Remuneration gesucht. Off. unter **D 38** an die Exp. (1490

Für meine **Eisenhandlung** suche einen
Lehrling
gegen monatliche Vergütung.
Franz Kuhnert,
Matzkauschegasse 10. (1523

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die **Fleischerei erlernen** will, kann sich melden Langgarten 51. **W. Fürste.** (1328

Hiesiges **Speditions-Geschäft** sucht von sofort
Lehrling
gegen Remuneration. Offerten unter **D 124** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrling
findet auf mein. Generalagentur sofort Anstellung gegen Gehalt.
Hugo Lietzmann,
Jopengasse 47. (1533

Für mein Comtoir suche einen
Lehrling
bei monatlicher Remuneration.
C. Silberstein, Röpergasse 6.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann sofort als
Lehrling
bei mir eintreten. Meldungen erbittet
John Philipp,
Brodbänkengasse Nr. 14.

1 Knabe, d. Schuhm. w. will, k. sich mld. Stadtgeb. 141, **C. Brückmann.**

Einen Lehrling,
Sohn gebildeter Eltern, suche für meine **Delicateß-, Colonialwaaren- und Weinhandlung** ersten Ranges.
William Vollmeister,
Elbing. (1577

Lehrling gesucht St. Albrecht 46, Bäckermeister **M. Skoerys.**

Ein Sohn
anständiger Eltern z. Erlernung der **Conditorei** kann sofort eintreten **Th. Tönjachen,**
1580) **Langenmarkt Nr. 8.**

Weiblich.

Mädchen 1026
zum Bernsteinputzen können sich melden **Ankerschmiedegasse 9.**

Suche Landwirth., Näht. f. Güter Buffetmäd., Köch., Stub.-, Haus- u. Kindermäd., Mädch. f. Berlin u. and. Städte, bei höchstem Lohn u. freier Reise 1. Damm 11. (1482

2 Lehrmädchen
sucht zum sofortigen Antritt gegen monatliche Vergütung
M. Sandberger,
Langgasse 27. (1516

Fleißiges u. ehrliches Aufwartemädchen für den ganzen Tag kann sich meld. Hirschgasse 7, 1, l.

Eine junge Dame mit Buchführung und sämmtlichen Comtoirarbeiten vertraut, wird zum 1. Januar 1898 gesucht. Selbstgeschr. Offerten und Zeugnißabschriften unter **D 142** an die Exp. d. Bl. erbeten. (1549

J. Mädch. k. unentg. d. Wäschenäh. erl. Off. unt. **D 106** an die Exp. d. Bl.

Kellnerinnen f. Graudenz, Posen, Danzig können sich melden **R. Schulze,** Scheibenritterg. 6.

Flott. Handhrm.-Spiel z. Sonnt. ges. Off. unt. **D 135** an d. Exp. d. Bl.

Für e. Papierhandlung 1. Decbr. branchekundige Dame gesucht. Offerten u. **D 120** an die Exped.

1 Frau f. Sonnabd. Nm. z. Reinm. kann sich mld. Bischofsgasse 32, pt.

Suche ordtl. Dienstmädch. v. Lande für 2 Herrschaften, sowie eine zuverlässige Kinderfrau u. ein Stubenmädch. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Ein anst. Dienstmädch. mit Buch für klein. Haushalt sofort gesucht Hirschgasse 1, 2. Eg. 1 Trp. links.

Eine ordtl. Aufwärt. m. Zeugn. melde sich Kohlenmarkt 20, 2 Tr.

Mädchen f. Besch. im Pelznähen Tobiasgasse Nr. 21, 3 Treppen.

Mädchen v. 14-15 Jahr., 4,50 *M* per Woche, könn. sich meld. in der Buchhandl. Spendhausneug. 5, 1.

Ein junges, nur anständiges Mädchen v. angenehm. Aeußern wird als Stütze der Hausfrau gesucht Ankerschmiedegasse 24, p.

1 a. saub. Nähterin., die gut ausb. kann, melde sich Pfefferstadt 43, 1.

Dame, Ende 20er Jahre (auch Wittwe) ohne Anhang für ein selbstständiges Geschäft (hohes Einkommen) von gleich oder später gesucht. Offerten unter **D 119** an die Exped. dieses Blatt.

Jg. Damen, w. d. f. Damenschneid. erl. woll., k. sich m. b. Fr. **E. Bartel** geb. **Landgraff,** Hundegasse Nr. 48.

Ein anst. Mädchen kann sich als Lehrling für mein Kurzwaarengeschäft melden Weidengasse 34a.

1 Mädchen, auf Herrenarb. geübt, kann sich m. Langgarten 69 A, pt.

Mädchen
für Bremen (Spinnfabrik) können sofort abfahren, pro Tag 1,40 *M* Verdienst, **Heilige Geistgasse Nr. 102, C. Bornowski.**

Kleines Mädchen für Nachm. bei Kind meld. sich 2. Neugarten. Gärtner **Wersuhn.**

1 tücht. fleiß. Mädch. für den ganz. Tag mld. sich Heil. Geistg. 66, 2 Tr.

Jg. Mädch., in d. Damensch. geübt, k. sich meld. Johannisg. 68, 3, lks.

Jg. Mädch. könn. d. Damenschneid. grdl. erl. Frauengasse 18, 3. (1583

Sofort Aufwartmädchen (Vrm.) ges. Frau **Fischer,** Strauß. 7, 3.

Ein saub. Aufwartemädchen mit Buch bei hohem Lohn gesucht Ziegeng. 2, 3 Tr., Vorm. 10 Uhr.

Jung. Mädchen f. den Vormittag meld. sich Scheibenrittergasse 6.

Ehrl. Aufw. f. V. ges. Krebsm. 1, pt.

Mädchen, auf Hosen geübt, kann sich melden Burggrafenstr. 8, 2.

Laufmädch. gesucht 1. Damm 11.

Ord. Mädchen o. Frau a. Mitbew. ges. Tischlerg. 42, 2, 4 Uhr Nachm.

Stellengesuche

Männlich.

Photographie. Tüchtiger Operateur u. Retoucheur, in allen Fächern tüchtig u. selbstst. sucht z. 15. Nov. Stell. Off. an **B. Photog.** Lauenburg i/P., Neuendorferst. 20 (1465

Suche Stellung als Vicewirth. Off. unt. **B 431** an die Exp. d. Bl.

Tücht. Hausd., Kutsch., Vorreit., Knecht., Jung. empf. 1. Damm 11. (*

M.-Drogist,
Mitte Zwanziger, im Engros- u. im Detailgeschäft thätig gew., sucht Stellung oder passende Beschäftigung. Offerten unter **„Vacanz"** Postamt III erb. (1475

Ein junger verheirathet. Kellner mit guten Zeugn. sucht Stellung im Hotel oder größ. Restaurant. Offerten unter **D 105** an die Exp.

Ein 19jähriger, in einem großen Fabrikgeschäft thätig gewesener Lagerist, der krankheitshalber seine Stellung aufgeben mußte, jetzt aber vollständig gesund ist, sucht unter bescheiden. Ansprüchen Stellung
als Comtorist, Lagerist u. s. w.
Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter **D 113** an die Expedition dieses Blattes.

Für besseres Maaßgeschäft
sucht tüchtiger Zuschneider, erste Kraft, gegenwärtig noch in Stellung, Engagement. Beste Referenzen stehen zur Seite. Off. u. **D 170** an die Exp. d. Bl.

Suche als
Bote, Hof- od. Lagerverwalter,
gleich i. welch. Branche, Stellung. Off. unt. **D 149** an die Exp. d. Bl.

Anst. ehrl. Mann bitt. u. Stelle als Kutscher o. sonst dauernd. Beschäft. Off. unter **D 172** an die Exp. d. Bl.

Ordl. Mann (37 J.) b. u. Stelle als Wächt. Off. unt. **D 157** an die Exp.

Junger Mann mit guter Handschrift, Mitte 20er, sucht in einem Comtoir Vormittags beschäftigt zu werden, behufs weiterer Ausbildung in Comtoirarbeiten. Offerten unter **01563** an die Exped. d. Bl. erbeten. (1563

Ein anständ. jg. Mensch wünscht eine Stelle in einem Comtoir od. sonst eine and. leichte Beschäft. Off. u. **D 182** an die Exp. d. Bl.

1 ord. Knabe bitt. um eine Laufburschenst. Schüsseldamm 12, 3.

Junger, tüchtiger, höchst solider
Bäckergeselle
mit guten Zeugnissen sucht vom 16. d. Mts. Stellung. Offerten an Frau **Neubert,** Elbing, Burgstraße 21.

Weiblich.

Empf. Landw., Stütz., Nähterinn., Ladenmädch. f. Bäckerläd., Material- u. Schankgesch., Buffetmdch., tücht. Köchinn., Stuben-, Haus- u. Kindermdch., darunt. Mädchen v. Lande u. a. kl. Städten m. vorz. Zg. **M. Glatzhöfer,** 1. Damm 11. (1481

Empfehle ein tüchtiges **Dienstmädchen** für die Stadt. **B. Liedtke,** Langgarten 12.

Ein jg. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Zeugnisse vorhanden. Off. u. **D 101** an die Exp.

Eine Verkäuferin der Material- und Colonialwaaren-Branche, zuletzt als Cassirerin thätig gewesen, sucht Stellung. Offerten unter **D 103** an die Exped. d. Bl.

Dame,
welche die Buchführung erlernt hat, sucht zur weit. Ausbildung Beschäftigung in einem Comtoir für den Nachmittag, auch ohne Vergütigung. Offerten unter **D 117** an die Exp. dies. Bl. (1551

E. jg. Mdch. bitt. um e. St. f. den ganz. Tg. Pfefferst. 62, Eg. Wandg.

Junge Dame sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, p. 1. Jan. 1898 Stellung a. Erste Verk. rsp. Buchh. Sten. erl. Gefl. Off. unt. **D 146** an die Exped.

Für ein jung. Mädchen m. guter Schulb. wird für d. Weihnachtsz. eine Stelle in e. Geschäft gesucht. Off. unt. **D 145** an die Exp. d. Bl.

Eine Wäscherin bittet um Wäsche zum Wasch. Dies. wird im Freien getrockn. Zu erfr. Schidlitz 74a, 1, r.

Eine geübte Plätterin wünscht in u. außer dem Hause Beschäft. Offerten unter **D 173** an die Exp.

Ord. Mädchen sucht e. Aufwartest. für den Vorm. 1. Priestergasse 2.

Empf. ordentl. Dienst-, Stub.- u. Kindermädchen von außerhalb **A. Schwarz,** Petersiliengasse 7.

1 Aufwärt. mit Zeug. sucht Stell. f. d. ganz. Tag Dreherg. 17, 3 Tr.

1 kräft. Frau empf. s. z. Waschen u. Reinmach. Nonnenh. 12, Th. 3.

1 ord. Wittwe ohne Anh. w. f. d. g. T. eine Stelle Jungfergasse 29, 1, r.

Eine Waschfrau bittet noch um Stück- u. Monatswäsche, selbige wird saub. gewaschen u. geplättet Kaserneng. 1, 1, über d. Schmiede.

Anständiges junges Mädchen vom Lande sucht Stell. b. Kindern Zu erfr. **Junkergasse 8, 2 Tr.**

1 ordtl. Mädchen bittet um Stell. f. d. Nachm. z. Waschen u. Reinm. Zu erf. Johannisgasse 61, 3, v.

Ein Mädchen mit Buch sucht von sofort eine Aufwartestelle Bischofsgasse 14, 1 Treppe.

1 Aufwärterin sucht Stell. für d. Nachmittagsst. Büttelg. 10-11, 1.

Nähterin, die a. saub. u. b. schneid., w. noch einige Tage in u. außer d. Hause Beschäftig. Dreherg. 10, 2.

Empfeh. e. erfahrene Köchin, sow. ein sehr saub. Stubenmädch. u. ein tücht. Dienstmädchen für Alles **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Nähterin b. um Beschäftig. in u. außer d. Hause z. Ausbessern u. Aufarbeiten Burggrafenst. 12, 1, r.

Jung. anst. Frau b. um e. Stell. z. Wasch. Altst. Graben 90, Hf. 4 Tr.

Saub. Mdch. m. langj. Zeugn. b. f. Nachm. u. Aufw. Tischlerg. 20, 1 v.

Aufwärt. m. g. Zeugn. b. u. Stelle f. d. Vormittag. Schloßgasse 6, 1 Tr.

Eine Frau sucht Stelle zum Waschen Mauergang 2, part.

1 Frau, die gut u. saub. strickt, bitt. um Besch. 1. Priestergasse, Th. 6.

1 Schneiderin bittet um Beschäft. außer dem Hause. Off. unt. **D 112.**

Jg. Frau bitt. um Besch. im Wasch. Reinmach. Jacobsneug. 4/5, Hof.

1 ord. Frau b. um e. Aufwartestelle Weideng. 29, Hof, 2, rechts, l. Th.

1 j. Mädch. b. um e. Dienst bei ein. P. Herrsch. Off. u. **D 148** an die Exp.

Eine sehr geübte selbstständige **Schneiderin** wünscht in einem Geschäft oder gr. Privat-Arbeitsstube beschäftigt zu werd. Off. unt. **D 122** an die Exp. d. Bl.

Unterricht

Geb. Polin erth. bill. Unterr. in der poln. Sprache. Off. u. **D 164.**

Bill. u. gut. Clavierunterr. auf. d. Hause ges. Off. u. **D 162** an d. Exp.

Violin- und Zither-Unterricht ertheilt nach pädagogischen Grundsätzen [1585
Hermann Bufe,
Mitglied d. Stadttheater-Orchest.
Große Gasse 6a.

Capitalien.

4000 Mk. zu 5 Procent umständehalb. sofort zu cediren gesucht. Offert. unt. **D 63** an die Exp. d. Bl. (1484

Darlehn ohne Bürgsch. gewährt d. Sparcasse d. Schls. Cred.- u. Hyp.-Bankgesch. **Korallus,** Breslau. Stat. 40 *J* (728

12000 Mk. à 5%
sichere Hypothek w. v. gleich od. 1. Januar zu cidiren ges. Off. unt. **B 330** an die Exped. d. Bl. (1408

Auf ein neuerbautes großes **Geschäftshaus,** Werth-Taxe 190 000 *M*, Feuerversicherung 170000 *M*, Miethsertrag 11400 *M*, werd. hinter 100000 *M* Bankgeld
15-20000 Mark
zur zweiten Hypothek gesucht. Adr. von Selbstdarleiher **x. B 425** an die Exped. d. Bl. (1417

7500 *M* sind zur sich. Hypothek zu haben Johannisgasse 38, 1 Tr.

3000 *M* werden zur 1. Stelle auf ein städt. Grundst. z. Jan. z. cedir. ges. Off. unt. **D 108** an d. Exp. d. Bl.

4000 Mark zu 5 Proc.
2. stllg. auf hiesiges Wohnhaus in bester Lage von gleich zu cediren. Off. unt. **D 163** an die Exp. (1553

Suche 6000 Mk., ländl., 2. St., in erst. Werthhälfte. Off. v. Selbstdarleiher u. **D 166** a. d. Exp. (1561

Zur **ersten** Stelle werden
15—18000 Mark
ländlich vom Selbstgeber gesucht. Offerten unter **D 126** an die Expedition dies. Bl. (1548

Verloren u. Gefunden

1 schwarze Henne abhand. gekom. Abzugeben Schidlitz 50 **Böhnke.**

Eine braune Jagdhündin eingef. ist in 3 Tg. abzuh. Sperlingsg. 15.

Gestern auf Neugarten ein
Pince-nez
verloren. Wiederbringer erhält Belohnung **Fleischergasse 34.**

Ein braunes
Schildpatt-Portemonnaie
mit 69 Mark Inhalt
u. klein. Schlüssel **verloren.** Abzugeben gegen Belohnung **Hundegasse Nr. 7, 2 Tr.** (1559

Sonntag Abd. sind 2 Freundsch.-Ringe von Gr. Oelmühlengasse bis Hundegasse verloren. Abzug. geg. Belohn. Hundegasse 92, 1 Tr.

1 Portem. mit Inh. am 7. d. gefund. Abzuhol. Elisab. Kirchengasse 5.

Ein zweirädr. Handwagen ist gestern vom Neubau Reitergasse verschw. Geg. Bel. abz. Junkergasse 1a. **J. Münz,** Klempnermstr.

Verlor. e. Convert m. Besitzzeich. d. Kriegsdenkmünze, abzugeb. bei **Waschkeit,** Olivaerthor 18, pt.

Vermischte Anzeigen

All meinen Freunden und Bekannten, bei denen ich mich bei meiner Abreise persönlich nicht mehr verabschieden konnte, sage ich hiermit meinen herzlichsten Abschiedsgruß. **999.**

A. K. Bitte laß Dich doch 'mal wieder sehen. Mit Gruß **A.**

A. B.
Warum keine Nachricht?
Junger Kaufmann, Inhaber eines gutgehenden Geschäfts, wünscht mit einer gebildeten Dame behufs späterer Verheirathung in Briefwechsel zu treten. Nur ernstgemeinte Off. mit Angabe des Standes werden unter **D 161** an die Exped. d. Bl.

Höherer **Bahnbeamter,** 29 Jahre alt, in einer Provinzstadt, unweit Danzig, wünscht sich bald zu verheirathen. Nur Damen von gutem Ruf und bescheidenem Charakter, wenn möglich mit etwas Vermögen, wollen ihr ernstgemeintes Anerbieten unter Beifügung einer Photographie einreichen. Anonyme sowie Agenten verbeten. Off. unter **D 156** an die Exped. d. Bl.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Ordtl. L. w. e. kl. Kind in Pflege z. n. Fleischerg. 88, Hinterh., Kneiph., 1.

Sichere Demjenigen eine gute Belohnung zu, der mir den Thäter nachweisen kann, welcher mir in der Nacht vom 31. October bis 1. November die Lindenbäume vor dem Hause eingehauen hat.
J. H. Krämer,
Burgstraße 11.

Der Reisende Herr **Max Lechla** ist von mir entlassen und bitte ich, an denselben keine Zahlungen zu leisten.
A. Lindemann.

Ein seit 10 Jahren bestehendes **Geschäft** mit schönen, hellen Keller-Räumen, in lebhafter Straße, sucht für
gangbare Artikel,
Niederlage
zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **D 169** an die Exp. d. Bl.

Haararbeiten jed. Art fertigt bill. u. gut (1557
J. Schramowski, Altst. Grab. 26.

Schlüssel u. kl. Rep. werd. bill. gem. bei **M. Kegel,** Abegg-Gasse 10 b, 1.

Muffs w. gefüttert, modernisirt und jede Putzarbeit sauber aufgearbeitet Schmiedegasse 25, 1.

Jede gr. u. kl. Maurerarb. w. gut u. bill. ausgef. Off. u. **D 141** a. d. E.

Muffs werden gefüttert, sowie jede andere Pelzarbeit sauber und billig ausgeführt.
P. Krafft, Kürschner,
Altst. Graben 104.

Myrtenkränze w. schnell u. billig angefert. Holzgasse 1, parterre.

Damenkleider werden in und außer dem Hause sauber angefertigt Petershagen an der Radaune Nr. 15.

Damen-, Kind.-, Herrenhemden, Bezüge w. f. genäht Breitg. 2, 1.

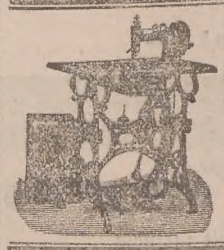
Jede Art Damenschneid. w. bill. u. gut angef. Gr. Oelmühleng. 8, 2.

Feine w. gr. Wäsche w. saub. gew. u. im Fr. getr. Poggenpfuhl 63, pt.

Jg. Leute erh. kräftigen Mittagstisch Baumgartschegasse 44, part.

Nach 4½jähriger Thätigkeit an den Universitäts-Instituten in Marburg und am Danziger Stadt-Lazareth Sandgrube habe ich mich in
Langfuhr
als Arzt niedergelassen und wohne
Hauptstraße Nr. 68, 2 Treppen.
Sprechstunden 8½ bis 10 und 3 bis 4 Uhr.
Dr. med. Wegeli,
prakt. Arzt. (1207

Mann & Schäfer's Rundplüsch
im Engros und Detail zu haben bei (19834
Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzmarkt.



Nähmaschinen u. Wringmaschinen
aller Systeme **reparirt** schnell und gewissenhaft unter Garantie für tadellose Ausführung. Kleine Reparaturen werden **sofort** ausgeführt. Billige Preise.
H. Franz, Danzig,
Gr. Scharmachergasse Nr. 7,
an der Wollwebergasse. (22355

Die Spar-Casse des Kreises Danziger Niederung
Heilige Geistgasse 113,
zahlt für
Einlagen von 1 Mk. an in jeder Höhe 3 Procent Zinsen. (1537

1 Mk. | 1 Mk.

Weimar-Loose!
Haupt- und Schlussziehung
2. bis 8. December d. J.
8000 Gewinne!
Hauptgewinn **50,000 Mk.** werth!
Loose für 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark.
(Porto und Liste 20 Pfg.)
versendet, so lange der Vorrath reicht
Ständige Ausstellung
in **Weimar.** [1536

1 Mk. | 1 Mk.

Das Danziger Biergeschäft Griechenland
„Depot Sophia"
empfiehlt **hiesige sowie fremde Biere, speciell Elbinger Doppelbiere,** in guter Qualität, in und außer dem Hause zu billigsten Preisen. Frei ins Haus.
R. Donath,
Heilige Geistgasse Nr. 78.

Plan- und Sackfabriken Max Bahr,
Landsberg a. W., Magdeburg, Danzig,
empfehlen als Specialität
wasserdichte Plane
nur reinleinene Qualitäten — billigste Preise.
Säcke jeder Art, Beutel für Colonialw., Droguen, Hefe 2c. Sackband, Bindfaden, Stricke, Stränge, Wäscheleinen.
Wollene u. halbwollene Pferde- u. Schlafdecken,
gefüttert und ungefüttert. (1469
Max Bahr, Plan- und Sackfabrik,
Danzig, Langgarten 73.

Glücksmüllers Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt.
Ziehung vom 6. bis 11. December.
Rothe + Loose à Mk. 3,30. Porto und Liste 20 Pfg. extra.
Hauptgewinn **100,000 Mark**
50,000 Mk., 25,000 Mk., 15,000 Mk., 2 à 10,000 Mk.
u. s. w. total 16,870 Geld-Gewinne: **575,000 Mark.**
Görlitzer Loose: ¼ ½ ¼ Porto u. Liste
M. 2,75, *M.* 5,50, *M.* 11,— 20 ₰ extra.
Hauptgewinn event. W. **250,000 Mark**
empfiehlt und versendet das **Bankgeschäft** (1574
Ludwig Müller & Co., Berlin C., Breitestrasse 5.

Täglich warme Bäder
empfiehlt die Badeanstalt
Grosse Bäckergasse 20.

Wer polirt billig Nußbaum-Möbel auf? Offerten unter **D 104** an die Exp.

Uhren-Reparaturen,
in- und ausländische, werden zu enorm billigen Preisen unter langjähriger Garantie sauber reparirt. (1419
Z. Abraham, Uhrmacher,
Scheibenrittergasse 8, 1.

Flechten
und (20846
Hautausschlag
heilt **schnell** und **gründlich**
(Briefliche Auskunft kostenfrei.) Retourmarke beilegen.
Dr. Hartmann,
Specialarzt f. Haut- u. Harnleid.
in Ulm a. D.

Sie wollten doch
unsere **eigenen Fabrikate** in Tuch-Buckskin verlangen?
Cheviot von Mk. 2,50 per Meter an u. s. w.
Lehmann & Assmy, Spremberg L.
Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat. (18958

Vorzüglich füllende, garantirt staubfreie
Bettfedern,
das Pfund 45, 75 ₰, 1 *M*,
Halbdaunen,
das Pfund 1,50 bis 1,80 *M*,
Daunen,
graue das Pfund 2 bis 2,50 *M*, weiße 3,50 bis 5 *M*,
Fertige Betten,
Satz 15, 18,50, 22,50 *M* 2c.

Fertige Einschüttungen, Bezüge, Laken, Bettdecken.

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche jeder Art empfiehlt (1581
Alexander Barlasch,
Ausstattungsmagazin, für Wäsche und Betten,
Danzig: Fischmarkt 35, Zoppot: Seestrasse 1.

Hartnäckigster **Rheumatismus** jeder Art wird binn. 4-6 Tagen sicher beseitigt. Näh. d. **Dr. med. Rosenberg's Chem. Laborat., Berlin,** Anklamerstr. 48. (1149

Damen- u. Kindergard. w. schnell u. n. akad. Schnitt angef., Jaqu. v. Mänt. umg. **Prange,** Hundeg. 80, 2.

Malton-Tokayer

Ein durch die Reinheit der Darstellung und den hohen Malzextractgehalt ausgezeichneter und höchst bekömmlicher Stärkungswein aus Malz.

— Höchste Anerkennungen! — Ueberall zu haben in den durch Placat kenntlich gemachten Verkaufsstellen. — Höchste Auszeichnungen! (1182

Ein Versuch

mit meinem

Grog-Rum, Cognac und Bordeaux-Rothwein

sichert Sie mir, verehrter Leser, für alle Zeit als treuen und dankbaren Kunden. **Durch directen Bezug, günstige Abschlüsse und kleinen Nutzen** bin ich in der angenehmen Lage, **für einen billigen Preis** auch dem verwöhntesten Feinschmecker genügen zu können.

Preise pro 3/4 Liter-Flasche:

Hochfeiner Grog-Rum	excl. Flasche	1,00	1,20	1,40
	incl. „	1,10	1,30	1,50
Feinster deutscher Cognac (nicht von Essenz)	excl. Flasche	1,20	1,40	1,75
	incl. „	1,30	1,50	1,85
Alte Bordeaux-Rothweine von a L'union Girondine, Bordeaux, 94- und 93er Margaux	excl. Flasche	0,90	1,15	
	incl. „	1,00	1,25	
93- u. 92er St. Julien	excl. Flasche	1,40	1,65	
	incl. „	1,50	1,75	
91er St. Emilion . .	excl. Flasche	1,90		
	incl. „	2,00		
Feine süße Ungarweine,	1/2 Liter-Flasche excl.	0,90	1,15	1,40
	incl.	1,00	1,25	1,50
Feinster Medicinal-Ober-Ungar	1/2 Liter-Flasche excl.	1,75		
	incl.	1,85		
Echte Kujawische Magen-Essenz	1/2 Liter-Flasche	1,10		

Sämmtliche Preise sind 50 Pf. bis 1,00 unter reellem Werth.

gegen Magenbeschwerden, Mangel an Eßlust und Verdauung

Bei Entnahme von 5 Flaschen sämmtliche Sorten pro Flasche 5 Pfg. billiger, außerdem 2 Proc. Rabatt extra.

Ferner mache ich alle Cigarren-Raucher auf mein großes Lager von Cigarren aufmerksam, gebe schon 1/4 Kisten zu Engros-Preisen ab:

Engros-Preis	2,00	2,50	3,00	3,50	4,00	4,50	5,00
Reeller Werth	3,00	4,00	4,50	5,00	5,50	6,00	6,50

R. Schrammke,

Colonialwaaren-, Wein-, Cognac-, Rum- und Cigarren-Versandhaus, Danzig, Hausthor 2. (847

Bekanntmachung.

Durch ministeriellen Beschluss ist wegen der vorgenommenen Reduction der Gewinne die am 20. und 21. October cr. stattgefundene Ziehung der

Görlitzer Lotterie

als ungültig erklärt worden, und findet eine **nochmalige Ziehung unwiderruflich am 15. und 16. November cr. statt.**

Grösster Gewinn ev. W. (1282

Eine Viertel Million Mark baar

ferner Hauptgewinne i. W. v.

150000, 100000, 50000, 40000 etc.

Sämmtliche Gewinne werden mit 90 Procent baar ausgezahlt.

Original-Loose zu dieser Ziehung, Ganze Mk. **6,60**, Halbe Mk. **3,30**, **Voll-Loose** für beide Classen giltig, Ganze à **11** Mk., Halbe à **5,50** Mk. Für Porto und Liste 30 Pf. extra, empfehlen und versenden auch unter Nachnahme

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft

Berlin W., Friedrich-Strasse 181.

Breitgasse 106. **S. Lewy,** Breitgasse 106.

Uhrmacher,

106 Breitgasse 106,

empfiehlt

Goldene Damenuhren	von Mk.	17,00
Silberne Damenuhren	„ „	10,00
Nickel-Damenuhren	„ „	6,00
Silberne Herrenuhren	„ „	10,00
Regulateure, echt Nußbaum, . .	„ „	15,00
Weckeruhren von 2,50, Küchenuhren	„ „	2,00

Brillen u. Pincenez in Nickel 2,00, in Stahl 1,00 Mk.

Sämmtliche Goldwaaren äußerst billig.

Reparaturpreise: (22855

1 Uhr rein. 1 Mk., 1 Fed. 1 Mk., 1 Glas 10, Zeiger 10, Kapsel 15 Pf.

Für jede gekaufte od. rep. Uhr leiste 3 Jahre schriftl. Garant.

Einem geehrten Publicum von **Stadtgebiet** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen

Bier-Verlag

in **hiesigen** und **fremden Bieren** eröffnet habe. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtend (1434

B. Frankewitz,

Stadtgebiet 139/140.

Tricotagen grösste Auswahl, **billigste Preise.**

W. J. Hallauer.

21491)

Mann&Schäfer's Rundplüsch-Kleiderschutzborde

hält in grossem Farbensortiment stets vorräthig

A. van der See Nachf., Holzmarkt 18. (19834

2000 Gänse

offerirt und versendet per Nachnahme, in Danzig frei ins Haus, so lange der Vorrath reicht, gerupft, zum Preise von 55 ₰ per Pfund und erbittet werthe Bestellung **Dom. Gr. Golmkau** per Sobbowitz. (1246

Billige Schuhwaaren!

Herren-Gamaschen v.	4,— M. an
Männer-Arb.-Schuhe	2,50 „
Damenstiefel . . von	3,— „
Bunte Damenschuhe mit Lederfohlen . .	1,25 „
Bunte warme Schuhe mit Lederf. f. Kind.	0,70 „
Kl. Knabenstiefel . . .	3,— „

Jopengasse Nr. 6. (1323

48 Jopengasse 48.

Reparatur-Werkstatt

für Brillen, Pincenez, Operngläser 2c.

1 Brillen- oder Pincenez-Glas incl. Einsetzen	40 ₰
1 Brill.- od. Pincenez-Löth.	30 „
1 Brillenbügel in Stahl	10, 15, 20, 25, 30 „
1 Brillenbügel in Nickel	20, 25, 30 u. 40 „
1 Pincenez-Feder in verschiedenen Sorten	30—75 „
1 Schildpatt- od. Korksteg	30 „

Alle übrigen Reparaturen werden billig ausgeführt. (1512

Otto Schulz,

Mechaniker und Optiker, **48 Jopengasse 48.**

Gute Dabersche (1357

Speisekartoffeln,

p. Ctr. 2 M, hat noch abzugeben **E. Behrendt,** Kowall bei Danzig.

Ein Versuch beweist

dass trotz allen Nachahmungen das

Schutzmarke

ächte Liebig'sche Back-Pulver und Back-Mehl seinen ersten Standpunkt seit 25 Jahren behauptet. Man achte u. a. d. Nam. „Liebig" u. die Schutzmarke.

Zu haben in all. besser. Geschäften und **Meine & Liebig, Hannover.** 4150/8

Alle Arten Handschuhe in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

R. Klein, Große Krämerg. 9.

Handschuh-Wäscherei und Färberei

Bestellung nach Maass.

(1168

Uhren **Uhren**

Schweizerfabr. Katalog gratis

Silb.-Remont. M 13, 14, hochf. 15,
Ank.-Remont. M 16, 18, hochf. 20
Ank.-Remont.-Savonet M 20, 22,
do. 1/2 Chronometer, prima, M 25,
Silb.-Dam.-Remont. M 13, 14, 15.
Gold.-Dam.-Remont. M 24, 26, 28,

Aufträge porto- und zollfrei.

St. Gallen i. d. Schweiz. (8531

Gottl. Hoffmann.

Elbinger Biere

der Brauerei G. Preuss, Elbing.

Bayr. Märzen 36 Fl. 3 Mk.
do. Lagerbier 40 Fl. 3 Mk.

in sauberer Füllung und feiner, anerkannt guter vollmundiger Qualität empfiehlt in Gebinden und Flaschen (1380

Alleinige Niederlage Hundegasse 32

Süddeutsches Bier-Depot.

Actien-Bier

44 Flaschen 3 M,

Doppelt Malzbier

3 Flaschen 25 ₰,

Putziger Bier

3 Flaschen 25 ₰ (1425

Brunshöfer Weg No. 6.

Getreide-Kümmel

warm destillirt,

die 1/2 Liter-Flasche Mk. 0,70 incl. Flasche

empfiehlt (21798

Julius von Götzen,

Dampf-Liqueur-Fabrik.

Garantirt naturreinen, vorzüglichen, flaschenreifen

französ. rothen Tischwein

offerirt leistungsfähige Import-Firma **pro Oxhöft ca. 225 Liter = 300 Bordeaux-Flaschen franco verzollt** für **Mk. 190 — folglich pro Flasche ca. 60 Pfennige.** Probeflaschen gegen Berechnung. Gefl. Anfragen an **Rudolf Mosse, Hamburg,** sub **J. E. 5275** erbeten. (1158

Die neuen weißen Holzsachen

zum Malen, Brennen, Schnitzen

nebst Vorlagen

Lehrbücher, Messer, Pinsel, Farben und Brand-Apparate

in größter Auswahl empfiehlt

Wilhelm Hermann,

Langgasse 49. (1430

Ideal 1692

Schreib- und Copirtinte

fließt schwarz aus der Feder und setzt nicht ab, empfiehlt in Flaschen a 1 Ltr. 1,25 M, 1/2 Ltr. 75 ₰, 1/4 Ltr. 50 ₰, 1/8 Ltr. 25 ₰.

Carl Seydel,

Heilige Geistgasse Nr. 22.

Soeben erschienen:

„Eheglück"

höchst **belehrende Schrift** für jeden **Erwachsenen.** 80 Seiten. Preis als Kreuzband **30** ₰, als Brief gesandt **50** ₰. (560

Sanitätsbazar Steinkrauss. Hamburg 147.

G. W. Bolz

Möbel-Magazin

und

Permanente Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen,

Jopengasse 2. Danzig, Jopengasse 2.

Sämmtliche von mir zum Verkauf gestellten

Kasten-Möbel

jeder Art sind ausschliesslich erstclassiges Fabrikat und entstammen den Werkstätten renommirtester Firmen, während alle

Polster-Waaren

in eigener Werkstatt von nur zuverlässigen Tapezierern hergestellt werden.

Am 15. November

eröffne ich eine specielle

Weihnachts-Ausstellung

und werde eine reiche Auswahl kleiner Artikel zu **mässigen Preisen** zum Verkauf stellen.

Ich empfehle mein junges Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publicums und zeichne

Hochachtungsvoll

G. W. Bolz.

(1531

Görlitzer Classen-Lotterie.

Durch Ministerial-Erlass vom 1. November a. c. findet die nochmalige Ziehung **erster** Classe **am 15. und 16. November statt.**

Es gelangen die im Plan **für erste** Ziehung festgesetzten

7606 Gewinne im Werthe von 162,000 Mk.

zur Ausspielung.

Loose für alle Ziehungen a 11 M, Halbe a 5,50 M, Porto u. Liste 50 ₰ empfiehlt u. versendet

Carl Heintze, General-Debit.

Berlin W., Unter den Linden 3 (Hôtel Royal).

Loose versende ich auch unter Nachnahme. (1341

General-Vertreter für Danzig: **Hermann Lau,** Langgasse.

General-Vertreter für Westpreussen: **Carl Feller jun.,** Jopengasse.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 9. November.

Ein sogenannter „schwerer Junge" kam sodann zur Aburtheilung, der wegen Münzverbrechens bereits mit Zuchthaus bestrafte Arbeiter Wilhelm Papenfuß von hier. Im Frühling d. Js. tauchte in Danzig wieder einmal falsches Geld auf. Die Polizei hatte Papenfuß im Verdacht und ließ am 11. Mai bei ihm durch den Criminalbeamten Hayn eine Haussuchung abhalten. In einer versteckt gelegenen dunklen Kammer entdeckte der Beamte eine große Menge Handwerkszeuge, die P. nicht auf ehrliche Weise erworben haben konnte. P. war früher als Arbeiter bei der elektrischen Straßenbahn beschäftigt. Er gab zu, die Geräthe von dem Bahnmeister Westphal geborgt und versehentlich nicht abgegeben zu haben. In der heutigen Verhandlung bekundet W., daß er dem Angeklagten nur eine Hacke geborgt habe und zwar mit Erlaubniß seines vorgesetzten Ingenieurs. Auf Grund dieses Zeugnisses wird Papenfuß wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu **einem Jahre sieben Monaten Zuchthaus, drei Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht** verurtheilt.

Schwere Urkundenfälschung, begangen in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, wurde der Dienstmagd Elisabeth Pleger aus Münchengrebin vorgeworfen. Dieselbe diente in diesem Jahre bei dem Besitzer Kresin. Täglich zwei Mal hatte sie die Milch nach dem Gute Herrengrebin zu tragen und wöchentlich auf Grund der Abrechnung in einem Milchbuche die Bezahlung für die Herrschaft in Empfang zu nehmen. Um sich einen neuen Unterrock kaufen zu können, fälschte sie am 3. Juli in dem Buche die Zahl 459 Liter, indem sie 439 Liter hinschrieb, ferner änderte sie den Betrag 30,97 Mk. in 28,97 Mk. Sie ist der That geständig und wird unter Annahme mildernder Umstände zu **einem Monat Gefängniß** verurtheilt.

Schwere Urkundenfälschung und wissentlich falsche Anschuldigung haben auch den Mühlenbesitzer Wilhelm Nickel aus Bodenwinkel auf die Anklagebank gebracht. Der Genannte hat mit dem Fischhändler Hübner in Bodenwinkel einen Zank gehabt und war dem H. deshalb nicht gerade freundlich gesinnt. Am 7. März d. Js. lieferte H. eine größere Menge Fische nach Danzig. Als er kaum hier angekommen war, wurde ihm zu seinem großen Erstaunen die Waare von der Polizei confiscirt. Er erfuhr, daß eine Depesche bei der Polizei eingegangen war, des Inhalts, daß der Fischhändler Hübner mit verfaulten Fischen auf dem Wege nach Danzig sei und daß um Confiscirung der Waare gebeten werde. Unterzeichnet war das Telegramm mit dem Namen „Freytag". Die angestellten Ermittelungen ergaben, daß der Knecht des Angeklagten, ein gewisser Claaßen, die gefälschte Urkunde bei der Post aufgegeben hatte. Der letztere behauptete zunächst, eine alte Frau habe ihm die Depesche auf der Landstraße zur Weiterbeförderung übergeben, gestand aber endlich, daß sein Herr der Absender gewesen ist. Drei Tage nach diesem Geständniß ist er aus dem Dienst entlassen worden. In der Verhandlung bestreitet der Angeklagte seine Urheberschaft ganz entschieden. Die Strafthat wird ihm jedoch von dem Knecht Claaßen auf den Kopf zugesagt, das Gericht erachtet ihn für schuldig und verurtheilt ihn zu **drei Monaten Gefängniß**.

Der Arbeiter August Pleger aus Meisterswalde war angeklagt, den Knecht Schostock am 18. April ds. Js. mittelst eines Messers körperlich mißhandelt zu haben, indem er ihm nach vorangegangenem kleinem Streit im Gasthause von Ziese mehrere Stiche auf den Kopf versetzte. Ferner wurde ihm zur Last gelegt, am 9. und 10. Mai seinen eigenen Vater dermaßen bearbeitet zu haben, daß derselbe im Gesicht total verschwollen und blutüberströmt zum Gemeindevorsteher lief und Strafantrag stellte. In der heutigen Verhandlung zieht der Vater den Strafantrag zurück und verweigert sein Zeugniß. Da Pleger nun nur die erste Strafthat nachgewiesen werden kann, verurtheilt das Gericht ihn dafür zu **3 Monaten Gefängniß** und stellt im Uebrigen das Verfahren ein. Die Kosten werden jedoch, soweit keine Verurtheilung erfolgt ist, dem Vater zur Last gelegt.

Provinz.

m. **Zoppot**, 9. Nov. Zu dem gestrigen Bericht über die Gemeindeverordnetensitzung sei uns nachzutragen noch gestattet, daß Herr Dr. Wagner in seiner Rede bezüglich des Ortsstatuts es offen aussprach, daß über kurz oder lang der Gemeinde Zoppot die Gerechtsame einer Stadt doch werde verliehen werden müssen. Der diesbezügliche Passus der Rede wurde ohne alle Beifalls- oder Mißfälligkeitskundgebung seitens der Versammlung aufgenommen. Ein Beweis, daß der Redner etwas aussprach, was in Privatkreisen schon des Oefteren erörtert worden ist, deshalb das gestellte Prognostikon nicht wesentlich überraschte. Von Interesse wäre es zu erfahren, wie sich die Allgemeinheit zu dieser Frage stellt. Eine dankenswerthe Aufgabe erschließt sich hiermit für Viele, denen das geistige und materielle Wohl der Bürger des Ortes anvertraut ist. — Herr Baumeister Wilm hat seine in der Danzigerstraße belegene Villa „Maria" an den Landwirthschaftsschuldirector Dr. Funk für den Preis von 42000 Mk. verkauft. Wie uns mitgetheilt wird, haben die Herren Wilm und Dr. Funk die Absicht zwischen ihren beiden Villen eine feste, mit schwedischen Kopfsteinen gepflasterte Straße herzustellen. Der Fahrdamm soll 5 Meter und die beiden Seitenpromenaden je 2 Meter breit sein. Die Straße reicht bis an den Bahnkörper heran. Wie den Lesern erinnerlich sein dürfte, wurde s. Zt. große Anstrengungen wegen Schaffung eines neuen Ueberweges bezw. einer Unterführung gemacht. Die Ausführung des Projectes, das eine Verbindung zwischen Schul- und Danzigerstraße bezweckte, scheiterte an den hohen Kosten der Ausführung. Der geplante Weg neben der Villa Marie läuft nun — wie schon gesagt — bis direct an den Bahnkörper heran und zwar vis-à-vis dem Bahnhofe. Vielleicht wäre eine Petition der Adjacenten an den Herrn Eisenbahn-Directions-Präsidenten zwecks Schaffung eines Ueberweges an dieser Stelle von Erfolg gekrönt. Die zu überwindenden Schwierigkeiten sind ja nicht derart groß, daß die Gewährung der Bitte von vornherein aussichtslos erscheint. Die Absperrung der Nord- und Südseite nach dem Bahnkörper zu könnte zu verkehrsfreien Zeiten durch Ketten erfolgen, wie wir dieses im Westen und Süden Deutschlands bereits häufig angetroffen haben. In jedem Falle würde den Bewohnern der Danziger Straße durch Schaffung eines Ueberweges ein großer Vortheil erwachsen.

— **Neustettin**, 10. Novbr. Heute Morgen ist auf der Bahnstrecke Neustettin-Belgard zwischen den Stationen Dallenthin und Eschenringe ein unbekannter Mann im Geleise liegend todt aufgefunden worden. Anscheinend ist der Getödtete gestern Abend überfahren worden.

* **Culmsee**, 9. Nov. Die hiesige Zuckerfabrik hat vorgestern die erste Million Centner Rüben verarbeitet.

* **Graudenz**, 10. Nov. Bei der Stadtverordnetenwahl der zweiten Abtheilung wurden gewählt die Herren: Kaufmann Fritz Kyser, Kaufmann Gerike, Justizrath Kabilinski, Kauf-Philipp Reich. Als Ersatzmann auf zwei Jahre wurde Herr Zimmermeister Hoffmann gewählt, außerdem erhielten noch die Herren Kaufmann Hoffnung 22, Karsten und Ph. Reich je sechs Stimmen. In der ersten Abtheilung wurden gewählt die Herren: Fabrikbesitzer Budnik, Bauunternehmer Anker, Kaufmann Josef Fabian, Kaufmann Julius Simon. Zum Ersatzmann auf zwei Jahre wurde Herr Ziegeleibesitzer Falck mit 35 Stimmen gewählt.

w. **Neuenburg Wpr.**, 9. Nov. Die zweite ordentliche General-Versammlung des hiesigen Krieger-Vereins fand am Sonntag, den 7. d. Mts. im „Schützenhaus" statt. Der Vorsitzende, Herr Amtsrichter Engel, brachte zur Eröffnung ein Hoch auf Kaiser Wilhelm II. aus. Die Neuwahl des Vorstandes, die erfolgte, ergab durch Acclamation: Her Amtsrichter Engel Vorsitzender, Herr Handschuhmacher Zander Stellvertreter, die Herren Maurermeister Lau Schriftführer, Brauereibesitzer Mierau Stellvertreter, Ziegeleibesitzer Schwentikowski Cassirer, Schlossermeister Kleinwächter Captain d'armes, Schmiedemeister Pahlke Ordner, durch Zettelwahl wurde Herr Barbier Wittkowski zum zweiten und Herr Schuhmachermeister Haupt zum dritten Ordner gewählt.

* **Bromberg**, 9. Nov. Als Urheber des Eisenbahnunfalls in Znin, wobei der Locomotivführer Gramsch getödtet und der Heizer verletzt wurde, ist der 16-jährige Vogtsohn Reinhold Mühlbrandt aus Murczynek verhaftet worden. Mühlbrandt hat eingeräumt, die Weiche verstellt zu haben, angeblich, um sich von ihrer Handhabung Kenntniß zu verschaffen.

Berliner Börse vom 10. November 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	102.80
"	3½	102.80
"	3	97.—
Preuß. consolid. Anl.	4	102.80
"	3½	103.—
"	3	97.40
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.50
" 1892	3½	100.60
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.25
Ostpreußische "	3	91.70
Pommersche "	3½	99.75
Posensche, neue "	3½	99.80
"	4	101.80
Westpreußische I. I.B	3½	99.70
"	3½	100.—
" neuländsch.	3½	100.—
Westpreußische I. II.	3	91.50
Preußische Rentenbriefe	4	103.80
"	3½	100.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	75.10
do. kleine 5%	fr.	75.40
do. innere 4½%	fr.	60.30
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	62.40
Barlett. L. M. v. St.	fr.	26.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	33.50
do. Goldrente L. 500	fr.	—
do. do. L. 100	fr.	27.25
do. do. L. 20	fr.	27.25
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	36.30
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.60
do. do. do.	4½	96.80
Italienische Rente	4	93.50
do do. kleine	4	92.—
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	95.50
Mexikaner 100 L.	6	95.90
Mexik. 1890 100 L.	6	95.90
do. St.-Eisenbahn	5	89.30
Norw. Hyp.-Obl.	3½	96.—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.30
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	102.20
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	102.30
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. v. St.	—	—
do. 60er L.	4	148.50
do. 64er L. v. St.	--	329.—
Pest. Comm.-Bk.-Pfd.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	—
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	94.—
do. II—VIII	4	94.—
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	102.60
do. amort. Rente	5	101.50
do. do. 400 Mk.	5	101.50
Rum. amort. de 1892	5	101.80
do. do. de 1893	5	101.80
do. do. de 1889	4	91.75
do. do. de 1890	4	92.20
do. do. de 1891	4	91.75
do. do. de 1894	4	92.20
Russ. Bodencr.	5	—
" " gar.	4½	105.25
Türk. Anl.	1	22.25
Türk. Adm. 1888	5	95.10
do. cons. A. 1890	4	95.10
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	116.30
Ung. Gold-Rente	4	103.70
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	102.80
do. Loose v. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.40
	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	99.90
" " unk. 1900	4	100.70
" " alte 1—45	3½	98.20
" " unk. 1905	3½	100.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.20
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	99.90
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.40
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	99.90
" " IX.	4	100.25
" " XIII.	4	100.80
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.—
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.—
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.—
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" " XV.-XVIII.	4	101.—
" " unk. b. 1905	4	103.50
" " " "	3½	100.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	—
" "	4	—
" " unk. b. 1905	3½	—

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.20
" 1874	3	94.40
" Ergänzungsnetz	3	94.90
" St. I. II.	5	117.—
" Gold	4	103.40
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	57.50
Kronpr. Rudolf	4	100.—
Moskau-Rjäsan	4	101.40
" Smolensk	5	105.75
Raab Oedenb.	3	84.40
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	103.30
do. Staatseif. Glb.	4½	101.20

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	117.—
Gotthardbahn	7,4	—
Königsberg-Cranz	6,8	152.50
Lübeck-Büchen	6¾	167.50
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅜	82.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅛	—
Ostpr. Südbahn	3	98.50
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	119.30
Ostpr. Südbahn	5	119.—

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6[illegible]	130.25
Berliner Handelsgesellschaft	9	170.30
Berl. Pd. Hdl. M.	—	124.50
Braunschweiger Bank	5⅕	114.80
Bresl. Disconto	6½	120.—
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	157.—
Deutsche Bank	10	204.70
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.50
Deutsche Effectenb.	7	114.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	198.10
Dresdner Bank	8	156.60
Gothaer Grundcred.	4	126.—
Hamb. Cm. u. Discb.	7	138.80
Hamb. Hyp.-B.	8	161.75
Hannoversche Bank	5,3	123.10
Königsberger Vereinsb.	5	111.10
Lübeck. Commb.	7⅔	144.75
Magdeb. Privatb.	5	108.50
Meining. Hypoth.-B.	6	131.—
Nationalbank f. Deutschland	8½	149.10
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.75
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	155.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	142.30
" Centralbodencred.-B.	9	171.30
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	161.30
Rhein. Westf. Bodencr.	6	126.75
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	106.—
Danziger Oelmühle	8	105.—
" Prior.-Act.	6	107.50
Hibernia	9½	201.90
Große Berl. Pferdeb.	15	452.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	111.60
Harpener	6	187.20
Königsb. Pferdeb. Vrzg	7	211.—
Laurahütte	8	174.60
Norddeutscher Lloyd	4	103.—
Stett. Cham. Didier	17	365.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.40
Bayerische Prämien-Anleihe	4	157.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.75
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.40
Meininger Loose	—	21.90
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	129.25

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.35	Newy.	—
Napoleons	16.175	Engl. Banknn.	20.35
Dollars	4.185	Franz. "	80.90
Imperials	—	Italien. "	70.80
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.20
" neue	16.24	Oesterr. "	169.80
Am. Not. fl.	4.1725	Russ. Banknn.	217.75
		" Zollcoup.	323.50

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.85
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.80
Skandinav. Plätze	10T.	112.20
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.34
London	3M.	20.205
New-York	vist.	4,195
Paris	8T.	80.80
Wien östr. W.	8T.	169.80
Italien. Plätze	10T.	76.70
Petersburg	8T.	216.20
Petersburg	3M.	213.50
Warschau	8T.	216.25

Discont der Reichsbank 5%.

17. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. November 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

283 485 504 75 93 1031 49 75 235 37 87 95 621 36 709 917 2594 647 926 3051 81 85 [500] 90 197 211 786 [500] 832 978 4076 133 74 237 54 619 836 5005 80 83 259 [300] 352 616 76 756 856 81 6152 299 318 41 536 39 68 606 802 960 71 7002 222 421 610 945 8027 124 [1500] 94 276 414 [300] 518 740 80 819 986 [1500] 9011 138 625 47 79 95 950

10119 273 99 539 87 89 [300] 645 762 [300] 823 95 905 98 11099 130 348 443 86 860 903 38 43 12179 265 94 [300] 407 48 88 653 836 50 914 13099 240 572 686 753 [500] 887 14234 [500] 82 303 [500] 40 64 494 533 69 676 15004 90 118 529 611 25 770 906 16044 59 131 [1500] 200 8 87 94 520 40 606 771 86 822 933 17203 [300] 22 315 26 43 505 43 671 729 79 850 973 18039 44 208 386 93 442 [500] 51 66 571 [500] 684 712 [300] 51 972 80 94 19125 494 717 47 836 [1500] 904

20090 152 216 51 83 339 [1500] 417 526 710 48 870 82 991 21083 253 90 582 704 858 79 948 22034 135 350 434 40 571 640 733 [500] 932 99 23023 24 174 441 [500] 731 61 959 24229 371 [3000] 480 519 756 [1500] 814 909 [300] 25083 279 411 86 590 673 775 971 [1500] 86 26047 99 512 25 835 917 38 [500] 27082 91 283 482 605 49 751 985 28139 70 363 75 502 683 29089 117 49 534 90 823 44

30079 85 181 253 310 436 [3000] 595 649 83 [1500] 84 798 931 31033 83 100 79 91 254 77 87 738 829 924 32093 124 333 38 50 [500] 560 683 702 51 866 983 [300] 33027 164 352 465 705 909 [300] 84 34285 326 630 31 789 853 95 35371 456 [1500] 78 524 685 826 941 71 36034 82 279 493 557 684 743 48 92 917 29 37102 370 89 489 513 [3000] 41 612 731 77 825 46 918 38278 412 75 507 57 609 82 827 29 904 20 39013 45 110 15 [1500] 284 79 311 64 432 98 968

40068 123 230 46 84 688 41031 109 542 62 645 55 84 [300] 42115 44 98 309 578 [300] 625 864 936 43141 92 287 [500] 890 44009 249 70 809 [300] 998 45044 54 256 360 565 724 803 25 47 81 977 46142 76 [30000] 95 452 524 84 668 926 [500] 47014 25 124 91 492 508 676 925 95 99 [500] 48024 29 62 197 322 [500] 456 550 88 747 52 49017 28 86 438 71 548 [300] 90 660 880 910

50227 313 469 597 722 870 99 962 51269 499 [1500] 718 985 52062 262 71 304 66 434 99 521 640 80 713 53007 15 22 50 133 351 485 88 673 805 19 80 54017 156 224 69 79 382 529 34 612 871 55161 233 459 90 627 53 81 729 30 70 56147 [500] 66 214 396 640 840 918 57108 17 62 92 261 424 532 792 58006 178 270 321 27 57 78 98 433 517 19 888 955 76 59250 408 51 648 890 974

60198 447 62 84 593 690 946 61463 717 844 62072 600 860 955 63416 512 630 781 807 925 64102 50 64 339 418 78 607 88 844 917 65100 7 68 495 591 607 68 727 829 57 64 66167 224 56 645 862 [3000] 75 79 67064 301 31 54 409 705 33 819 68013 22 159 299 373 546 628 708 95 838 69066 179 [3000] 201 94 337 61 71 [1500] 571 638 723 91 994

70142 306 62 514 64 75 723 [500] 886 916 87 71011 [1500] 66 181 83 322 409 566 736 72126 43 269 314 67 411 576 [500] 605 76 913 73114 328 29 67 96 408 504 [500] 17 41 70 619 744 77 813 31 997 74204 25 94 327 29 90 434 535 686 96 845 77 906 75092 111 24 270 86 306 478 806 76150 399 412 637 778 813 979 [300] 77130 679 87 945 78040 94 96 453 687 94 745 47 957 91 79109 25 304 [1500] 455 580 731 [300] 801 18 21 907

[300] 80005 26 93 133 91 439 666 81 84 751 82 99 873 87 997 81059 81 115 397 410 [500] 37 561 696 [300] 844 622 82043 214 32 300 560 778 856 927 83032 262 69 78 743 67 68 814 53 70 960 [300] 84205 29 93 387 527 90 658 77 89 [500] 85127 58 245 51 85 92 669 76 768 913 86010 33 121 64 74 376 960 91 99 87041 [3000] 134 39 299 414 63 560 [500] 98 726 833 88059 74 283 [3000] 307 14 628 67 721 [3000] 70 829 87 89051 102 18 65 227 36 460 [1500] 62 768 935

90173 76 301 [3000] 446 [3000] 730 54 99 91014 175 288 311 21 516 23 621 721 969 92018 130 90 202 16 348 64 460 63 557 [500] 606 [1500] 93020 29 46 110 82 42 48 333 47 91 447 511 782 802 924 94042 87 108 [3000] 42 46 82 260 [3000] 347 59 541 66 657 778 828 33 902 [3000] 95039 40 58 107 226 336 83 696 899 904 74 83 96094 246 301 [1500] 429 61 549 804 97208 358 88 590 723 929 98019 215 86 425 644 714 19 35 881 965 99081 [500] 171 219 22 64 350 608 984

100008 67 206 364 422 767 92 888 912 50 101020 686 716 29 43 56 [500] 900 1 23 102033 219 73 590 695 103413 790 924 104083 140 [15000] 85 [300] 234 66 407 533 60 80 702 6 54 828 48 970 91 105151 231 32 590 [300] 687 724 815 930 55 76 106108 107131 214 72 554 617 44 851 63 [1500] 922 57 108102 5 [500] 339 457 916 33 86 109112 84 414 44 625 44 775 97 [500] 969 110051 390 503 22 613 50 761 [3000] 64 875 83 975 111025 218 29 598 669 805 36 920 72 112007 342 61 678 833 39 113170 315 114007 [1500] 100 115009 81 [3000] 239 531 [10000] 98 643 49 86 716 72 808 [3000] 32 [300] 989 116059 531 650 712 62 916 117030 58 151 245 657 738 [500] 82 98 994 118158 523 33 50 806 [5000] 17 119071 127 35 99 269 527 629 90 761 823 957

120128 209 350 84 499 715 801 121456 68 581 603 741 50 78 [500] 122104 287 304 [3000] 438 61 592 681 994 123020 129 215 589 610 753 813 124063 79 98 422 609 733 35 73 849 87 125269 324 70 84 546 [3000] 604 720 808 49 906 45 126103 296 498 563 600 [300] 127050 60 116 339 40 54 434 41 79 582 685 770 880 918 95 128016 75 [300] 158 273 471 95 620 78 92 129091 150 223 308 409 523 34 53 688 728 847 904

130098 168 76 240 [1500] 404 71 616 131144 290 309 20 474 530 627 706 132075 128 52 94 261 65 420 567 76 79 667 801 928 133175 201 41 396 407 49 92 757 806 18 134041 64 102 65 320 511 29 78 609 17 717 817 [500] 135607 32 737 88 818 995 136459 63 571 611 66 700 38 [300] 42 840 915 [500] 26 137073 132 227 [1500] 37 503 [1500] 53 66 [1500] 632 44 884 98 138021 195 364 [10000] 475 790 139076 127 735 944

140074 100 276 419 28 98 590 93 724 844 71 141078 92 179 86 292 373 551 [3000] 712 996 142039 [300] 50 88 342 74 469 568 92 96 723 29 897 143171 325 59 512 27 604 737 65 144042 58 186 475 517 72 678 [300] 752 98 815 919 22 86 145104 99 373 441 757 889 927 146257 75 373 464 [300] 549 716 91 837 920 147090 312 27 464 590 610 59 77 864 937 148036 165 448 503 768 841 53 911 149081 141 42 98 [3000] 321 507 88 [3000] 679 83 729 [500] 945 58 97

150186 280 85 425 950 151126 35 [1500] 212 332 [3000] 61 468 95 511 791 938 152090 138 53 58 258 [500] 420 574 609 153038 [300] 52 183 [3000] 445 561 79 98 632 93 [1500] 802 947 154280 345 549 969 [3000] 80 89 155024 62 282 413 629 716 87 871 921 156147 67 221 405 632 157013 46 72 155 203 33 361 72 469 533 684 [1500] 732 [300] 828 158110 18 96 262 431 78 515 [500] 652 964 81 159064 89 93 319 473 75 571 685 731 60 809 931 40

160033 175 411 575 632 746 93 812 946 161289 620 737 53 841 45 162505 43 781 880 911 42 55 57 [300] 163154 230 762 897 924 164038 230 437 508 608 721 850 918 165136 71 224 62 458 59 766 84 980 166313 14 425 65 504 623 30 811 23 985 167363 484 502 667 811 [1500] 72 168143 318 169156 584 790 889 969

170109 22 269 467 838 89 [300] 95 171092 [300] 249 409 64 662 77 734 38 79 856 964 172080 96 131 205 545 73 707 46 860 926 [5000] 38 92 173000 6 96 157 98 [300] 208 741 887 908 174012 265 545 795 832 914 21 76 82 175185 96 [3000] 414 525 82 678 740 49 54 829 176017 66 87 108 60 238 96 590 806 18 928 [300] 85 177135 67 377 406 530 720 75 805 8 925 30 55 83 178365 475 554 [500] 633 38 740 179107 53 442 836 [300]

180041 243 99 476 559 84 718 849 56 999 181112 76 365 90 629 715 [3000] 989 182108 247 58 324 45 450 545 [3000] 48 675 872 81 954 [300] 183028 288 344 49 [3000] 492 501 2 714 971 184187 289 370 619 788 903 185028 64 93 95 [1500] 209 54 332 41 74 490 617 [500] 800 186028 [500] 321 33 91 475 [500] 568 652 65 707 937 50 187253 382 435 77 512 59 713 826 63 964 188087 157 [1500] 359 755 82 826 [300] 67 938 189044 121 81 314 97 426 672 768 81 807 903

190026 223 303 14 [500] 516 99 621 48 817 38 950 191111 [500] 48 72 207 40 302 407 28 67 596 700 40 99 [1500] 863 [500] 192103 45 257 337 [3000] 605 77 700 866 941 193142 51 68 304 55 429 [1500] 65 565 [500] 657 910 194155 219 317 788 [1500] 829 941 195045 201 332 552 53 620 731 990 196029 [300] 227 66 574 636 795 823 85 917 197026 150 351 60 512 [1500] 59 643 53 84 66 766 930 198099 120 [300] 355 628 [1500] 748 929 199046 52 346 82 486 582 801 997

200015 83 149 60 62 [1500] 340 514 761 858 201078 707 22 [500] 834 919 46 202007 16 222 [3000] 342 777 203082 404 546 96 601 920 204920 82 132 [300] 47 251 743 964 [500] 205171 88 214 83 675 704 33 48 837 206113 359 498 527 840 939 [300] 207190 96 263 381 453 666 [300] 752 815 208078 [300] 234 37 450 514 58 603 776 88 824 43 209149 61 421 32 53 994

210267 353 718 32 918 33 [300] 57 211007 52 88 132 209 87 586 603 804 [3000] 46 212040 188 245 462 533 [300] 41 75 94 767 858 213161 222 80 345 414 97 501 84 613 715 59 811 940 90 214115 209 [3000] 33 36 318 602 40 51 766 73 [300] 880 985 215221 30 377 408 [1500] 90 578 615 798 860 937 216007 22 36 165 333 78 475 515 828 94 217043 188 274 84 857 960 218498 570 644 96 904 219069 [3000] 669 786 811 42 89 904

220458 61 607 38 61 741 980 94 221101 269 364 477 90 654 [3000] 64 743 222148 314 415 87 651 72 766 832 45 [1500] 70 980 [3000] 223023 203 304 61 559 83 803 917 224086 [1500] 269 396 419 512 28 36 673 704 225013 73 111 205 95 351 400 11

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 7 zu 15000 Mk., 9 zu 10000 Mk., 12 zu 5000 Mk., 227 zu 3000 Mk., 260 zu 1500 Mk., 269 zu 500 Mk.

Der
Wanderer
vom
Ostseestrande,
ein neuer Kalender für Danzig und Provinz Westpreußen auf das
Jahr 1898,
ist in unserm Verlage erschienen.
Mit 2 Kunstdruckbildern:
Drei Danziger Bürgermeister
(v. Winter, Baumbach, Delbrück)
nach vorzüglichen Photographien,
Besuch Danziger Kaufleute bei dem Dogen Marino Grimani 1601
nach dem Prell'schen Gemälde im Danziger Rathhause.
Preis 50 Pfg.
Für unsere Abonnenten zum ermäßigten Preise von **40 Pfg.** bei allen Filialen und Austrägern.
Nach auswärts gegen 50 ₰ in Briefmarken franco.
Danziger Neueste Nachrichten.

17. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. November 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

19 54 240 89 339 466 [500] 87 [300] 796 [500] 916 62 1065 156 304 [1500] 66 498 701 12 55 833 2052 58 414 812 76 3057 441 58 573 694 857 4180 233 88 332 [3000] 89 435 685 763 5099 118 687 953 6015 21 78 [500] 222 317 47 631 [1500] 702 892 [500] 7130 32 229 55 96 319 569 649 723 821 976 8034 43 176 332 425 38 612 9108 99 220 50 [1500] 316 465 799 800

10038 133 65 293 606 808 11078 82 155 386 434 49 576 [1500] 673 700 820 919 [300] 82 96 12067 88 248 326 69 418 37 762 805 [10000] 20 13043 [500] 189 226 504 98 680 82 98 822 29 [1500] 14027 206 45 662 [3000] 714 843 916 [3000] 15110 14 23 370 72 494 543 841 77 16120 34 [3000] 41 59 220 387 415 77 634 17055 155 206 595 727 848 952 18102 13 779 97 918 47 57 19009 278 82 687 701 33 874 85

20006 18 103 243 84 90 376 567 684 821 928 21005 51 89 133 48 242 332 22177 370 84 486 [1500] 753 934 51 23058 329 579 724 67 [300] 993 24069 361 730 869 73 25092 204 304 10 14 95 609 35 41 808 51 53 55 917 [300] 26032 27002 21 197 [500] 296 99 375 423 513 661 74 [3000] 878 28247 351 517 68 633 41 783 812 29061 411 881

30108 68 96 270 307 17 26 [3000] 462 94 503 [500] 762 815 28 93 95 31041 166 81 364 [3000] 474 890 982 97 32052 118 68 955 33005 [3000] 42 83 135 43 67 93 620 36 [3000] 34020 69 107 289 566 839 42 82 988 35030 35 83 102 38 94 419 575 621 34 35 865 930 [3000] 36238 353 504 6 730 826 [300] 37014 39 [500] 65 97 202 [300] 525 61 74 84 [300] 619 78 38119 31 87 269 447 560 62 714 96 952 75 39397 658 71 89 927

40012 22 73 147 249 441 525 74 614 [300] 880 41110 78 80 248 394 663 905 [500] 42078 378 738 78 802 70 43017 231 58 337 529 638 701 44296 373 86 443 78 542 700 852 906 [300] 72 45003 7 63 223 462 516 768 853 964 [500] 46473 [500] 85 544 77 603 21 76 99 928 31 44 47507 [300] 40 812 937 [500] 48189 [500] 276 314 28 619 34 78 818 25 40 94 49293 414 507 [500] 751

50050 66 99 280 465 67 724 849 73 922 51133 77 234 89 407 569 [3000] 622 77 764 879 52136 231 361 72 91 524 635 53028 118 31 363 611 746 84 971 54062 486 594 698 716 [3000] 89 896 55254 422 30 689 [3000] 707 60 904 56003 175 250 51 386 415 526 86 645 984 [1500] 57235 304 43 48 415 [3000] 689 749 83 800 58 [500] 925 58009 12 64 447 518 32 803 24 917 84 59021 73 135 389 814 84

60359 800 927 61238 65 315 [1500] 400 58 68 593 656 819 70 [1500] 86 934 73 62003 10 130 66 308 429 [1500] 568 75 [3000] 652 58 897 906 58 80 91 63063 75 [300] 175 213 98 [500] 613 51 746 90 869 934 64157 212 24 401 666 91 711 874 941 65087 198 255 68 344 74 652 81 964 66005 239 403 73 615 34 768 928 67160 212 17 364 561 649 59 68140 209 315 10 512 707 69134 323 496 [1500] 687 936

70000 164 74 302 64 414 99 532 767 85 865 71163 86 385 90 476 605 798 99 72130 72 [3000] 554 807 39 900 73164 72 721 824 61 74 74152 54 84 207 95 871 444 53 532 723 68 98 894 919 75233 338 46 959 76062 191 207 827 77196 449 50 68 89 519 61 617 [3000] 741 844 995 780142 248 301 92 415 40 [300] 65 838 83 953 79088 100 13 [1500] 50 403 4 87 554 650 704 812 43 50 78

80047 167 304 438 54 687 89 787 93 822 902 18 27 63 81000 16 208 37 434 505 650 746 845 76 904 82281 [500] 302 12 [500] 22 [15000] 464 518 [3000] 635 804 75 96 [1500] 909 77 83334 37 85 90 516 812 16 57 84119 33 [1500] 52 54 61 238 403 636 64 763 68 [1500] 85194 306 747 88 [1500] 86344 569 84 91 620 93 724 823 918 36 87135 231 468 71 930 42 88348 415 28 96 576 714 27 814 89047 82 85 87 229 [1500] 55 447 76

90107 [300] 29 91 216 67 78 749 857 91080 129 41 202 273 323 63 [1500] 469 70 537 605 45 779 [500] 964 77 92061 84 100 462 87 561 93216 65 326 35 48 50 98 424 950 94103 36 99 416 82 [300] 558 92 633 741 80 96 847 939 95001 83 117 24 32 65 [1500] 229 66 399 447 [300] 57 58 [500] 62 63 66 514 26 48 77 658 701 809 85 928 96155 259 391 513 [300] 659 705 930 97020 97 172 214 448 49 73 696 729 856 948 58 74 85 90 98053 [1500] 131 254 70 397 444 570 87 [3000] 610 67 986 99076 114 15 61 92 [300] 218 27 51 422 511 34 801 6 957 88

100017 44 61 87 101 [1500] 83 358 403 715 53 843 61 101329 37 565 85 650 700 979 102024 46 129 [300] 243 827 [3000] 991 103073 396 495 655 725 [300] 45 60 802 65 913 104089 277 91 336 54 [1500] 587 90 695 97 727 45 60 105093 293 106094 221 335 83 422 536 [500] 38 63 [1500] 614 59 724 857 954 107005 74 149 97 310 44 638 55 832 958 108119 58 253 332 434 655 97 729 977 88 [1500] 109002 11 16 125 266 [1500] 76 474 85 585 [1500] 627 57 730

110105 641 726 919 111011 85 94 173 77 [300] 398 570 [1500] 712 31 [1500] 806 22 931 54 112008 [1500] 38 [500] 104 262 73 83 369 92 467 80 89 512 43 640 [500] 67 [3000] 922 32 113033 199 218 317 67 462 [500] 561 64 609 13 44 50 738 41 79 842 50 114062 117 201 437 66 556 696 700 913 115096 260 62 385 86 89 453 573 75 675 94 [3000] 983 116037 151 57 557 628 51 55 89 97 778 846 83 85 [500] 990 117258 [300] 323 [1500] 459 64 692 781 817 23 48 64 118004 39 261 79 [300] 331 403 504 22 26 72 83 631 826 76 89 92 955 119281 309 [1500] 48 402 [1500] 7 583 664 86 808

120049 [500] 50 146 68 266 [3000] 320 31 511 [1500] 730 54 894 925 94 121026 79 89 128 96 458 963 122154 222 [300] 62 481 123149 285 96 353 473 596 605 717 76 124394 509 966 125125 52 225 31 469 [1500] 530 838 92 126124 55 58 365 510 633 810 86 990 127193 237 47 461 62 97 742 985 [10000] 128201 358 409 38 525 657 913 129033 [300] 89 180 209 392 635 952

130028 [1500] 203 [300] 50 75 360 575 79 671 961 131087 430 70 899 972 132043 151 304 12 404 517 [3000] 39 652 816 32 34 930 31 38 133127 70 497 550 660 810 914 134088 241 340 72 [300] 485 [3000] 607 27 45 711 873 135110 50 66 540 98 609 731 [1500] 836 942 136071 272 [1500] 329 428 506 612 816 33 137033 144 87 208 392 499 523 97 687 754 837 138190 91 249 51 598 713 881 [3000] 913 139169 525 646 813 68 913 26 [1500] 31

140019 121 60 [500] 220 374 726 75 894 141081 379 560 721 48 852 931 142087 120 70 72 91 348 442 541 [300] 661 992 143158 68 97 215 47 371 437 668 99 772 95 845 970 144218 45 360 465 67 92 505 620 38 727 823 78 145056 107 20 91 279 517 647 769 98 885 146094 172 256 551 845 47 938 147064 131 49 534 72 635 148076 122 255 59 77 333 45 694 149013 227 334 499 733 860

150021 37 53 156 [1500] 288 424 538 91 673 954 151030 275 316 440 64 582 794 864 958 79 152149 294 309 79 846 153040 67 77 119 26 79 90 264 374 82 [500] 96 405 502 38 970 91 154113 357 420 43 544 67 675 713 895 933 155078 93 148 59 336 86 156055 233 429 33 38 638 860 [500] 157003 153 350 443 540 49 622 50 706 39 75 865 93 958 158071 145 78 350 64 427 66 616 779 899 965 [300] 159091 139 59 78 354 492 94 524 29 663 71 700 843 71

160182 799 161129 281 675 759 804 902 162092 161 75 222 774 808 73 163018 191 240 61 480 611 64 813 985 164075 136 94 [300] 353 82 482 84 526 87 883 988 165174 393 630 74 758 166008 279 411 605 32 75 167061 96 101 43 85 86 240 367 444 505 84 623 776 859 168278 [3000] 498 513 49 683 871 902 60 169006 181 281 366 80 607 25 35 837 [1500]

170040 250 382 584 667 704 815 46 93 949 171019 50 142 [300] 255 393 535 634 862 970 77 95 172012 17 607 [500] 857 950 56 99 173001 7 52 63 74 143 49 [300] 82 95 502 60 687 702 32 33 837 903 174253 60 321 65 454 [15000] 62 643 70 873 175001 71 278 402 654 783 176035 305 695 703 911 [500] 177042 113 371 431 33 587 685 710 57 908 23 178029 164 87 560 614 80 [500] 889 [500] 91 179056 341 70 [300] 559 915

180023 103 870 995 181007 220 93 325 76 461 623 986 [1500] 182191 233 344 464 183073 88 233 316 77 79 420 723 184199 212 [300] 14 360 413 71 79 574 95 613 28 [1500] 709 61 832 [3000] 906 185066 [3000] 144 65 [3000] 344 472 536 874 77 921 186040 128 419 84 527 684 703 [500] 187165 81 256 [300] 355 411 96 533 51 [300] 54 66 642 68 727 862 188169 418 87 70 615 850 948 96 189179 224 66 464 957 82

190281 410 726 821 962 72 77 191059 144 47 67 647 62 999 [500] 192067 151 723 808 933 193065 215 57 345 87 803 988 94 [3000] 194092 96 114 297 321 26 429 644 701 [500] 848 914 195044 148 453 519 715 912 196079 416 595 633 197009 62 185 513 43 753 74 80 831 198035 107 210 509 63 64 68 646 719 199014 20 334 98 719 62 [1500] 351 76 [3000] 942

200255 76 401 37 758 836 942 201105 48 236 315 56 576 601 8 42 710 906 56 [500] 202102 56 230 436 74 766 810 39 203226 37 [300] 471 [1500] 512 86 992 204085 343 85 427 550 664 782 906 [500] 205118 87 97 98 252 323 71 723 883 930 79 206052 53 151 238 331 410 15 543 605 53 731 76 [3000] 986 207170 429 30 36 605 64 701 848 966 69 208286 384 477 834 59 947 209080 150 51 54 60 85 221 58 309 541 618 28 63 909 [3000]

210053 112 27 470 681 [300] 722 42 211002 [500] 38 129 64 259 82 704 970 212200 85 487 507 613 61 77 92 721 53 939 213125 [1500] 370 455 562 627 750 955 [500] 214333 81 492 512 54 60 629 63 767 68 96 975 215592 722 820 216213 25 60 335 542 743 806 920 62 217136 361 402 631 95 751 73 95 964 89 218049 227 341 428 622 90 763 79 219155 78 434 639 768 81 [3000] 933

220076 173 671 72 764 221074 135 37 246 393 479 596 658 755 980 85 222108 10 267 599 655 823 51 89 906 57 [300] 223077 177 290 339 [3000] 507 31 40 651 718 801 75 79 957 224001 292 336 82 482 529 225267 309 448

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 5 zu 15000 Mk., 7 zu 10000 Mk., 12 zu 5000 Mk., 191 zu 3000 Mk. 215 zu 1500 Mk., 229 zu 500 Mk.

„Unter Garantie" richtig gehende Nickel-Weckeruhren 2 Mk. 50 Pfg.

Feste Preise. **Paul Rudolphy, Danzig.** **Umtausch gestattet.**

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

Hiermit mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mein seit 1878 am hiesigen Platze bestehendes Geschäft meinem langjährigen Mitarbeiter Herrn **Max Blauert** käuflich überlassen werde.
Um das Waaren-Lager vor der Uebergabe beträchtlich zu verkleinern, habe ich die Preise für die von mir geführten reellen Qualitäten ganz bedeutend ermäßigt und zur bequemen Controle mit Blaustift an jedem Stück vermerkt.
Da sich die meisten Artikel zu gern gesehenen Weihnachts-Geschenken eignen, so bietet der Ausverkauf eine wohl
unvergleichlich günstige Einkaufs-Gelegenheit für den Weihnachtstisch
und lade ich alle Interessenten, auch Nichtkäufer, zum gefl. Besuche ein.

Hochachtungsvoll
Paul Rudolphy.
Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

Billige, gute Regenschirme, für Damen und Herren, von 1,65 M. bis 6 M.

Garantie-Regenschirme, ein Jahr Garantie gegen Verschleiß, von 2,30 M. an.

Nadel-Regenschirme, mit durchgehendem Stahlstock, von 2 M. an.

Nansen-Regenschirme, 1000 Tage Garantie gegen Verschleiß in den Lagen, 3 M. und 3,50 M.

Seidene Garantie-Regenschirme, mit extra leichten Stöcken, 5,75 M.

Bett-Laken, Pa. Dowlas mit Naht	88 ₰	Kissen-Einschüttungen, Pa. Bettstout 57 ₰
Bett-Laken, „ „ ohne Naht	1,08 M.	Deckbett- do. „ „ 2,98 M.
Deckbett-Bezüge, mit festen Knöpfen	1,54 M.	Unterbett- do. „ Bettköper 3,78 „
Kissen-Bezüge, „ „	46 ₰	Strohsäcke und Laubsäcke, Hessians 88 ₰
Linons, Bett-Satins und Damaste.		Prima Steppdecken mit Normalfutter.

Bestens gereinigte **Bettfedern und Daunen,** das Pfund von 38 ₰ an bis 5 M.
frühere Preise 50 „ „ „ 8 „

Schwarze Kleiderstoffe

garantirt reine Wolle
unübertroffen schöne Qualitäten.

Crêpe Jacquard	93/95 cm	breit, Mtr.	—,94 M.	früherer Preis 1,75 M.
do. do.	103/105 cm	„ „	1,28 „	„ „ „ 2,10 „
Cachemire de France	98/100 cm	„ „	1,58 „	„ „ „ 2,38 „
Cheviot Foulé	128/130 cm	„ „	1,78 „	„ „ „ 2,80 „
Cheviot Diagonal	128/130 cm	„ „	2,48 „	„ „ „ 4,75 „
Diagonal Foulé	128/130 cm	„ „	2,48 „	„ „ „ 5,— „
Diagonal Epinglé	114/115 cm	„ „	2,95 „	„ „ „ 5,25 „

Diese Stoffe eignen sich ganz besonders zu eleganten Straßen-Costumen, aber auch zu Damen-Mänteln, Mantelets und Pelzbezügen.

Grosse Partieen in Leinen, Halbleinen, Hemdentuchen.
Prachtvolle Paletot-Futter für Herren-Ueberzieher, 130 cm breit, Meter 1,08 M.
Gaze elastique. Rosshaar-Gaze und Fibre chamois.
Kleiderknöpfe. Rock- und Westenknöpfe.

Hochelegante Costume Velveteens,
feinste Köper-Sammete, unverwüstlich im Tragen,
schwarz, braun, grün, marine,
Meter 3,— M. „Reeller Werth" 4,50 M.

Krimmer-Muffen 30 Pfennige.

„Haase"-Muffen 94 Pfennige.

„Canin"-Muffen mit Atlasfutter 1 Mark 50 Pfennige.

Canin Rasé imitirt Seal 3 Mark.

„Murmel"-Muffen, äußerst haltbar, 3 Mark 68 Pfennige.

Pelz-Barets elegante Façons, 1 M. 80 ₰ bis 3 M.

Modernste Schleier 10 ₰ bis 1,35 M.

Seidengestickte **Brautschleier** 2 M. bis 5,75 M.

Seidene **Halstücher** 24 ₰ bis 8 M.

Gutsitzende Corsets in allen Preislagen.

Spitzen, Stickereien, Seidene Bänder, Taschentücher.

Elegante Schürzen in größter Auswahl.

Winter-Tricotagen. Wollene Strümpfe.
Gestrickte Westen. Unterjacken.
Hemdenflanelle, Piqués und Parchende.

Socken. Winter-Handschuhe.
Wollene Tücher, Capotten, Kopfshawls.
Natur-Strickwolle von 1,38 Mk. an.

Sämmtliche Artikel sind in tadelloser Beschaffenheit.

Paul Rudolphy, Danzig, Langenmarkt 2.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Das bevorzugte **Amor** Metall-Putz-Mittel der Damen-Welt in Dosen a 10 und 20 Pfg. überall zu haben.
Man verlange nur „AMOR".
18076)
Fabrik Lubszynski & Co., Berlin NO.

Träger und Schienen
in allen Profilen und Längen
frei Baustellen
Bahn oder Schiff hier. (11616

Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.
Ludw. Zimmermann Nachfl.,
Danzig, Hopfengasse 109/110.

Kaiser-Oel.
Bestes nicht explodirendes Petroleum.
Name gesetzlich geschützt!
(Wortschutz unter Nr. 16691 20B.) (19675
General-Vertreter für Händler:
Felix Kawalki, Danzig,
Langenmarkt Nr. 32.

Häcksel a Centner 2,00 M. verkäuflich **Gut Holm.** (1426

Gummischuhe und Stiefel werden sauber und sehr billig reparirt Jopengasse 6. (22315

Parfümerie
Violette d'Amour.
Alles übertreffend und einzig großartig gelungenes wahres Veilchen-Odeur!
Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümirung.
Kein Kunstproduct
sondern fünffacher Extrait-Auszug ohne Moschus-Nachgeruch!
Violette d'Amour Extrait a Flac. im eleg. Einzeletui Mk. 3,50.
Violette d'Amour Extrait a eleg. Carton mit 3 Flac. Mk. 10,—.
Violette d'Amour Extrait a mittl. Flacon Mk. 2,—.
Violette d'Amour Extrait a Miniat.-Probe-Flacon Mk. 0,75.
Violette d'Amour Savon a Stück Mk. 1,—.
Violette d'Amour Savon a hocheleg. Cart. mit 3 Stck. Mk. 2,75
übertrifft in jeder Hinsicht feinste französische Toilettseifen und giebt im Gebrauch wundervolle starke Veilchen-Parfümirung.
Violette d'Amour Sachets, hochfeine Ausstattung, a Mk. 1,—.
parfümirt Wäsche, Kleider, Briefpapier,
einzig fein, natürlich und stets im Geruch anhaltend.
Violette d'Amour Kopfwasser, a Flacon Mk. 1,75, erhält das Haar ständig duftend nach auserlesenen Veilchenblüthen, wirkt conservirend auf den Haarboden und verhindert jede Schuppenbildung! (21211
Verkaufsstellen werden noch extra bekannt gegeben und sind vorläufig durch kunstvolle Rococo-Placate erkenntlich!
R. Hausfelder, Breslau.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt
1838 gegründet, unter besonderer Staatsaufsicht stehend.
Vermögen: 100 Millionen Mark. Rentenversicherung zur Erhöhung des Einkommens. 1896 gezahlte Renten: 3713000 Mark
Kapitalversicherung (für Aussteuer, Militärdienst, Studium)
Oeffentliche Sparcasse. Geschäftspläne und nähere Auskunft bei: **P. Pape, Danzig,** Ankerschmiedegasse 6. (5251

Mal-Vorlagen,
in geschmackvoller Auswahl, käuflich und leihweise, feinste Künstler Oel- u. Aquarellfarben, Malleinen u. Malpapiere, sowie sonstige Malutensilien empfiehlt
Margarete Dix,
Melzergasse Nr. 3. (1125

Käse-Offerte. (1131
Einen größeren Posten vollfetten Schweizer- u. Tilsiterfettkäse, etwas weich, pro Pfd. 60 u. 70 Pf., sowie Woriner, reif, pro Stck. 80 Pf. empfiehlt
E. Reimann,
21a Altstädt. Graben 21a.

Homöopath. Anstalt (1342
Frankfurt a. M.,
Stiftstr. No. 15,
gegr. 1883 speciell für Geschlechtskrankh., veraltete Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendlich. Verirrungen, Schwächezust., Impotenz 2c. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verfahren. Ausw briefl. Prosp. 2c. 20 Pfg.

Preßtorf
verkauft nach Danzig franco Haus Dominium Krissau per Rheinfeld Westpr. (21170

Eisen- und Stahldraht-Seile
fabriciren (1155
Sawitzky & Sohn,
Königsberg Pr.

Außergewöhnlich billiger
!!! Total-Ausverkauf !!!
Bettbezüge, Einschüttungen, Handtücher, Tischtücher, Servietten und Tischdecken
werden, um auf das Radicalste damit zu räumen, ohne Rücksicht auf ihren speciellen Werth oder Einkaufspreis derartig niedrig verkauft, daß größere Einkaufsvortheile wohl nicht geboten werden können. (1432
Auf Reste und am Lager etwas unsauber gewordene Waaren mache ganz besonders aufmerksam.
Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Spielet Nieber-Pianos.
Nieber-Pianos sind erstclassiges Fabrikat. (914
Nieber-Pianos sind außerordentlich stark und solide gebaut.
Nieber-Pianos zeichnen sich durch hervorragend schönen großen edlen Ton aus.
Nieber-Pianos sind höchst elegant und eine Zierde für jedes Zimmer.
Nieber-Pianos sind verhältnißmäßig billig und durch leichte Zahlungsweise ohne Preiserhöhung bequem zu erwerben.
A. Nieber & Co., Pianoforte-Fabrik,
Berlin, Friedrichstraße 138 und Alexanderstraße 22.
Allein-Vertretung für Danzig und Umgebung:
Otto Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl Nr. 76. Danzig. Poggenpfuhl Nr. 76.

Preuß. Hypotheken-Actien-Bank
Berlin.
Anträge auf Darlehen zur ersten Stelle nimmt entgegen
H. Lierau, Danzig,
Fleischergasse 86. (19300

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.